



HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

TITELTHEMA

SCHLUSS MIT LUSTIG



Autohaus Schumann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



MÄRZ 2025
JAHRGANG 13

#159

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Hi! Ich bin Maria aus Nörvenich. Ich habe das Rezept für Deine Altersvorsorge.

Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.



SCHON GEWUSST?

Maria ist leidenschaftliche Hobbyköchin. Als Beraterin bei der Sparkasse Düren weiß sie: Bei Deiner Altersvorsorge ist es wie bei guten Kochrezepten – die richtige Mischung der Zutaten macht den Unterschied. Sprich' uns einfach an.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten an der Gasleitung • Für Tempo sensibilisieren • Wie es in Jülich tickt • Sich ethische Fragen stellen • Ortstermin im Nordviertel • Mehr Sicherheit für Regenbogenkinder • Bourheim, Stetternich oder alle? • Mein lieber Schwan • Weltfrauentag • Jülicher in der Vorreiterrolle • Verflucht und verhext • Kommunalwahl 2025
12	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Berufsinfo-Markt öffnet am 28. März im Berufskolleg • „Kultur im Quartier“ • Ausweisdokumente ab dem 1. Mai 2025 • Citymanagement Jülich ab sofort mit neuen Öffnungszeiten • Eine Tasche voller Bücher... • Bundesfreiwilligendienst KulturBüro • Kulturfahrt
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Schluss mit lustig!
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Sergio Nascimento • Viel bewegt • Konrad Eskens ist tot • Zwei Neue am Start • 2. Bürgermeisterkandidat
24	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Von Wagenengeln, Konfetti und Rücksicht • Förderfristen • „Wunderbar geschaffen!“ • 2. Sammelei zur Osterzeit • Aschenkreuz to go • Musikanten gesucht • Abgesang
28	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • Schluss! Und umso lustiger!
29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Jülich: Gasheizung mieten und Geld sparen • GGS West weit vorne • Unendliche Weiten

32	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungen an die Umsiedlung • Kriegsende und Neuanfang in Jülich 1945-1955
33	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Land, Leute und der Tod • Detailfreudiger Blick auf eine zerfallende Gesellschaft • Überraschungsauftritt zum Finale • Tag und Nacht der Bibliotheken • Jülicher Bücherbörse • In Zeiten der Ungleichheit • Das Gedicht Plus • Ins Gespräch kommen
38	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Räume in Besitz nehmen • Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
40	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> • Fest in Frauenhand • Gesammelte Abrissbirnen
41	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Bühne '80 goes Oper • Was reimt sich auf „nein“?
42	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Doppelte Jubiläumstour • Modern und spirituell • Klangsichere Leidenschaft • Drei in eins • Bruckner pur • Klassiker nicht nur für Kinder • Spass mit Musik • Die Leidenschaft der Ziggys • Barockes vor Renaissance-Kulisse • Neue Single und Komponistenvertrag • Folglich kann es wieder geschehen
47	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Peers Kino Kolumne • Niki de Saint Phalle • A real Pain • Die drei ??? und der Karpatenhund • Maria • Sterben • Könige des Sommers • Der Lehrer, der uns das Meer verspricht
50	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #159
01. März 2025
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Sopia Kiknavidze, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

Hofgezwitscher



► Alaa! Die Zwitscherinnen sind gut drauf und unterhalten in diesem Podcast sogar mit Gesang. Klar, ist ja auch Karneval. Die geneigte Zuhörerschaft erfährt außerdem einiges vom Montagsgefühl und der Glückszahl 13, fehlender Romantik, über verlorene und gefundene Brillen und den heiligen Attila sowie übers Bügeln versus Falten und vermeintliche Fishing-SMS von Müttern.



ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#13
hzzgm.de/3WZGcjs



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1l-us8sMy

ARBEITEN AN DER GASLEITUNG

Das Unternehmen Thyssengas nimmt Leitungsbauarbeiten in der Nähe des Wirtschaftsweges zwischen Stetternericher Straße und Steinstraßer Allee in Jülich vor. Das Ende der Bauarbeiten wird für Mitte Mai in Aussicht gestellt. Später, so ist der Pressemitteilung zu entnehmen, werden die Leitungsbauarbeiten in der Steinstraßer Allee, dem Ginsterweg, der Jan-von-Werth-Straße sowie dem Holunderweg fortgesetzt. Nach aktuellem Planungsstand sollen die Maßnahmen im Herbst 2025 abgeschlossen sein. „Um die Einschränkungen für Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten, erfolgen die Arbeiten abschnittsweise“, heißt es weiter. Es könne in der Zeit und im genannten Bereich zu leichten Verkehrseinschränkungen kommen. Die Planung und Durchführung der Maßnahme werde in enger Abstimmung mit Vertretern des Kreises Düren und der Stadt Jülich erfolgen.

FÜR TEMPO SENSIBILISIEREN

Mehr Sicherheit für die Anwohnerschaft der Waldstraße ist das Ziel eines CDU-Antrags, der im September 2024 eingebracht wurde. Zu beachten, darin war man sich einig, sei ein fairer Interessenausgleich zwischen Anwohnenden und anliegenden Unternehmen. In der 23. Sitzung des Jülicher Nachbarschaftsdialoges Ende November 2024 wurde das Thema ebenfalls diskutiert. Das Ergebnis: Eine bessere Anbindung des Forschungszentrums und weiterer anliegenden Unternehmen an den ÖPNV und an den Schienenverkehr müsse weiterhin allerhöchste Priorität haben. Künftig sollen fest auf der Fahrbahnfläche installierte Formteile den Verkehrsfluss verlangsamen. Durchgangsverkehr über die Strecke Wilhelm-Johnen-Straße / Waldstraße soll für Lastwagen verboten werden – ausgenommen Anlieferung und Linienverkehr. Ein Fahrgeschwindigkeitsanzeiger – beispielsweise LED-Warnschilder „Sie fahren x Kilometer“ ergänzt mit „Smileys“ – soll installiert werden, um die übrigen Straßennutzer zu sensibilisieren, die zugelassene Höchstgeschwindigkeit einzuhalten. Die Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitung zur Umsetzung.

WIE ES IN JÜLICH TICKT



„Wer hat an der Uhr gedreht?“ In diesem Fall nicht etwa Paulchen Panther, sondern Elfriede Krüger und Dezernent Richard Schumacher. Die Rede ist von der Uhr, die seit Jahrzehnten den Turm über der Turnhalle der Promenadenschule schmückt. Und Jahrzehnte lang hat eben diese Uhr sich keinesfalls gedreht, fünf Minuten nach drei Uhr zeigte sie, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Ein Unding, so befand Elfriede Krüger, die auf ihren täglichen Radtouren häufig dort vorbeikam. Eine Schule und eine kaputte Uhr gehen nicht zusammen. Schließlich sollten dort doch bestenfalls Schulkinder lernen, die korrekte Zeit dort abzulesen, so die Überzeugung der pen-

sionierten Lehrerin. Drei Jahre habe es gedauert, doch nun – um das Ergebnis der Anstrengungen vorwegzunehmen – läuft die Turmuhr wieder. Richard Schumacher gebühre an dieser Stelle ihr Dank, berichtet die engagierte Jülicherin. Groß war die Überraschung, als ebenso unangekündigt wie unerwartet die Uhr plötzlich eine andere Zeit zeigte. „Auf einmal war es zehn vor Zehn. Das war zwar immer noch falsch...“, lacht die Initiatorin, aber schon am nächsten Tag ging die Uhr dann plötzlich richtig. Sehr zu ihrer großen Freude, denn: „Ruinen stehen einer Stadt nicht.“

SICH ETHISCHE FRAGEN STELLEN



Im Krankenhaus Jülich gibt ein elfköpfiges Gremium in konkreten Fällen konkrete Antworten. „Wenn es darum geht, in akuten Fällen zu beraten und zu entscheiden, dann ist der erste Schritt, die Natur des Problems durch Einbezug aller beteiligten Parteien – ohne Wertung und Beurteilung – zu erkennen und zu beschreiben“, erklärt Dr. Thomas Stolzenburg zur Aufgabe der Ethikkommission. Je nach Art der Problemstellung werden dann auch weitere „Fachleute“ aus unterschiedlichen Bereichen oder aus dem Umfeld der Patienten hinzugezogen. So soll erreicht werden, dass mögliche Lösungsansätze und Bewertungen breit erfasst werden. In einem konstruktiven und strukturierten Dialog diskutiert die Ethikkommission alle vorgebrachten Einschätzungen. „So gut wie immer findet sich während dieser Diskussion dann eine kollektiv getragene Lösung“, berichtet der Kommissionsvorsitzende. Glücklicherweise bleibe so die Hinzuziehung weiterer Instanzen bis hin zum Gericht als allerletzte Möglichkeit der Problemlösung eine Seltenheit.

FÖRDERVERFAHREN LÄUFT

Viel Unmut gab es nach der Schließung der sogenannten Rübenstraße für Radfahrer, die über das Gelände der Zuckerfabrik führt. Dazu gekommen war es, als nach einem

Unfall das Unternehmen haftbar gemacht werden sollte. Nun wird eine gütliche Lösung angestrebt. Geprüft wird von der Verwaltung die Möglichkeit, eine Fahrradachse südlich der Rügenstraße zu installieren. Da dies eine umfassende Maßnahme darstellt, sind die Beteiligung und die Genehmigung von Landes- und Kreisbehörden sowie von Grundstückseigentümern erforderlich. Im Vorfeld ist eine umfassende Datenerhebung erforderlich, um den Bedarf zu belegen. Erst im Anschluss daran können fundierte Empfehlungen ausgesprochen und weiterführende Gespräche initiiert werden.

Das Vorhaben befindet sich im Förderverfahren. Zu gegebener Zeit wird die Stabsstelle NaMoK über den nächsten Schritt informieren.

ORTSTERMIN IM NORDVIERTEL



Im April vergangenen Jahres brachte die SPD einen Antrag ein, um vor allem Schulkindern einen sicheren Weg von und nach Zuhause zu ermöglichen. Die Beschlussfassung sah vor, dass auf der Nordstraße ein Fußgängerüberweg in Höhe Nordstraße / Franziskusstraße angelegt werden sollte. „Für einen barrierefreien Ausbau benötigte Haushaltsmittel werden im Haushalt 2024 bereitgestellt“, hieß es.

Die Verwaltung hatte nach der Prüfung mitgeteilt, dass durch die Maßnahme 15 Parkplätze wegfallen würden. Das wurde in Zweifel gezogen und die Verwaltung mit erneuter Prüfung beauftragt. Im aktuellen Ausschuss für Stadtentwicklung kritisierte SPD-Fraktionschef Harald Garding, dass in der Beschlusskontrolle immer noch unverändert vom Wegfall der Parkplätze sowie mangelnden Möglichkeiten für Alternativen gesprochen wurde. Man einigte sich darauf, einen Ortstermin anzusetzen, zu dem jede Fraktion eine Vertretung benennt.

Der Beschluss bezüglich der Erneuerung der Fahrbahnbeschriftung im Nordviertel, der bereits im Juni 2022 im Planungsausschuss von der SPD beantragt wurde, werde demnächst umgesetzt, heißt es in der vorgelegten Beschlusskontrolle für den Planungsausschuss im Februar.

MEHR SICHERHEIT FÜR REGENBOGENKINDER



Einigkeit war schnell hergestellt im jüngsten Planungsausschuss: Zustimmung aller Fraktionen erhielt der CDU-Antrag, in dem eine Verkehrsberuhigung für das Areal rund um die Kindertagesstätte Regenbogen in Koslar gefordert wurde. Längere Diskussionen erforderte ein – im Verständnis der UWG JÜL – Ergänzungsantrag, der im Zuge dieser Maßnahme auch eine Verschönerung des Rottplatzes erreichen möchte. Grundsätzlich gab es hierfür Zustimmung. Die Umsetzung soll aber getrennt erfolgen. Martina Gruben (SPD) unterstrich, die Verkehrsberuhigung solle „schnell und kostengründig“ umgesetzt werden und erst im zweiten Schritt der Rottplatz in Angriff genommen werden. Was „sicher wünschenswert und für Koslar eine Bereicherung“ sei.

BOURHEIM, STETTERNICH ODER ALLE?

Fehlende Bürgerhallen sind seit Jahren Thema. Im jüngsten Planungsausschuss brachte die SPD einen Antrag ein, den notwendigen Neubau eines Feuerwehrhauses in Bourheim um den Anbau einer Bürgerhalle zu ergänzen. Ein Plan mit „Charme“, wie die politischen Vertretungen sich einig waren. Unruhe erzeugte, dass Sitzungsleiter Heinz Frey (UWG JÜL) die im Antrag geforderte Validierung der Pläne, Suche nach Fördermöglichkeiten und Priorisierung des Standortes für alle Ortschaften umgesetzt sehen wollte. Hier hob Lambert Schmitz, Ortsvorsteher von Stetternich, die Hand und betonte, auch in seinem Ort lägen umsetzungsfähige Pläne vor. Beschlossen wurde, dass jede Ortschaft seine Pläne zur Prüfung einreichen könne – das Verfahren für Bourheim aber sofort bearbeitet werde.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/4hvQFLO



WIR SUPERDEMOKRATEN

In Jülich lag die Wahlbeteiligung bei über 84 Prozent. Na, Bravo! Besser als der Bundesdurchschnitt. Die CDU erhielt die meisten Stimmen – weit über dem Bundesdurchschnitt mit über 33 Prozent. Die SPD liegt mit über 19 Prozent auch deutlich besser als bundesweit auf „Platz 2“. Knapp 17 Prozent erhielt die AfD – weit unter dem Bundesdurchschnitt. Jülich hebt sich also deutlich vom Bundestrend und auch Kreistrend ab. Ist das ein Grund für Begeisterung und Freude? Zeit fürs gegenseitige Schülterklopfen, weil wir ja die besseren Demokraten sind?

Das Ergebnis darf nicht blind machen vor der Tatsache, dass in 26 von 32 Wahlbezirken die AfD über 20 Prozent der Stimmen holen konnte. Merzenhausen ist Spitzenreiter mit 28,68 Prozent. In Jülich „holte“ die AfD erstmals zwei Wahlbezirke und zwar in der Innenstadt: Im Wahlbezirk 2 stimmten 24,85 und Bezirk 4 26,27 Prozent für die AfD – beide Werte weit über dem Bundesdurchschnitt. Was aber heißt das für eine Stadt, die sich „Ort der Vielfalt“ an die Rathausmauern schreibt?

Im September sind Kommunalwahlen. Es muss gelingen, in den Dialog zu gehen, Bewusstsein zu schaffen, dass Jülich für Aufbruchstimmung, Mut und Solidarität für alle steht. Es gilt, die 17 Prozent Menschen in Jülich ernst zu nehmen. Zu vermitteln, dass die Aussage „die Politik ist abgestraft worden“ vom Grundgedanken her nicht stimmt: Demokratie ist ein Geschenk, keine Strafe. Und „Die“ sind „Wir“. Der Staat geht jeden an. Alle tragen für ihn Verantwortung. Dem müssen wir uns stellen. Jede Einzelne. Nach dem „Wie“ muss noch gesucht werden, dafür ist es an Tag 1 nach der Wahl und Tag 1 vor dem Andruck zu früh. Klar ist aber: Es geht nur miteinander, nicht gegeneinander.

Dorothee Schenk

NETZGESTÖBER

NE, WAT HAN M'R GELACHT!



Der Präsident der KG Överm Bersch hat sich mal wieder etwas Neues ausgedacht: Lachfrühschoppen heißt das Format, das seinen fulminanten Probelauf erlebt hat. War das Auditorium auf diese Weise schon mal gut gefüllt, wurde es auf der Bühne auch bald voller. Tom Beys hatte sich zur Premiere sechs Redner eingeladen. Über deren Performance auf der Bühne durfte am Ende das Publikum abstimmen – per QR-Code wurde zum Abschluss der Sieger gekürt.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4g0nBPC

MAJESTÄTISCH AUF TOUR



Weiberfastnacht beginnt für ein Dreigestirn nicht erst um 11.11 Uhr! Schon morgens um 8 Uhr wartete der Bus auf das jecke Fünfgestirn der Jubiläums-KG Schanzeremmele. Mit an Bord: Die HERZOGin Dorothee Schenk begleitete einen Tag lang Prinzessin Eva (Marx), Bäuerin Sabine (Bragard), Jungfrau Sandra (Dreesen) begleitet von Prinzessinnenführerin Sidonja (Emmerich) und Schanzeremmel Ela (Gierkens). Alle Stationen von Rathaus bis Remmel Danz, viel Alaaf und reichlich Luftschlangenerlebnissen



IM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4gjLgGr

FESTKOMMERS DER GEFÜHLE



Einen Strauß voller Überraschungen bis zum Schluss hielt der Festkommers zum 3 x 11-jährigen Jubiläum der KG Bärmer Sandhase 1991 e.V. bereit. Viele Karnevals-gesellschaften aus dem Jülicher Land gaben sich die Ehre und machten dem Verein und dem ersten Dreigestirn bestehend aus dem Präsidenten und diesjährigen Prinzen Hoecki der I., der Geburtstags-Jungfrau Alexa die I. und dem Bauern Dominik ihre Aufwartung. Der Abend war eine emotionale Achterbahnfahrt mit einem grandiosen Höhepunkt und Abschluss: Jungfrau Alexa schlüpfte kurz in die Rolle des bürgerlichen Alexanders und nutzte die Mikrofonhoheit, um seiner Angebeteten auf der Bühne einen Heiratsantrag zu machen. Die Angebote akzeptierte, und das Narrenvolk tobte vor Begeisterung.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3Ee5BQa

FEURIGES PATENQUARTETT



Großer Aufmarsch zum festlichen Anlass: Die KG Strohmannen Jülich-Selgersdorf 1966 e.V. empfing zur Taufe ihres diesjährigen Sprosses nicht weniger als 25 Gastgesellschaften. In diesem Jahr trat statt des üblichen Täufer-Trios ein Quartett an: Die Jubiläumsmajestäten der KG Fidele Brüder Tetz 1926 e.V. waren ausgesucht worden, um dem Strohmann in dieser Session Name und Geleit zu geben. Entsprechend hört „dä Mann“ auf den Namen Kazius, Ulicus, Philippus, Kallus, Aloisius. Als Prinzenführer und Wortführer formulierte Uli Dohmen für das Quartett die Freude über dieses Ehrenamt. „Der Strohmann steht für den Spass an der Freud, den wir alle so sehr lieben.“



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4hPi0bS

MW
MAINZ-WEITZ

BROT DES MONATS
**OPA WILLI'S
DINKEL**



Tradition neu aufgelegt:
Dinkelvollkornbrot gebacken
mit Natursauerteig.

10% RABATT
mit diesem Coupon auf das
obige Brot im März 2025*

*Erhältlich am Dienstag,
Donnerstag und Samstag.

Informationen zu unserem
Sortiment finden Sie unter:
[mainz-weitz.de/sortiment/
opa-willis-dinkel](http://mainz-weitz.de/sortiment/opa-willis-dinkel)



Marktstraße 4 - 6 | 52428 Jülich

ANZEIGE

**Pflegeteam
Raphael**

**JETZT
BEWERBEN**



**Auf die Pflege,
fertig, los...**

WIR SUCHEN AB SOFORT

- medizinische Fachangestellte
- Pflegehelfer (LG1 & LG2)
- Pflegefachassistenten
- exam. Pflegefachkräfte
Voll-, Teilzeit, Minijob - Basis oder als
Unterstützung an Wochenenden.

WIR BIETEN

- Tarif der AWO NRW
- 33 Tage Urlaub/6 - Tagewoche
- Zuschläge von 35% und voller
Ausgleichstag an gearbeiteten
Feiertagen
- Jahressonderzahlung

 Alle weiteren Infos unter
www.pflegeteam-raphael.de

ANZEIGE

MEIN LIEBER SCHWAN



► **Nicht alles neu, aber doch etwas anders. Das ist wohl die Formel, auf die die planerischen Veränderungen des Schwan-Quartiers gebracht werden können. Weiterhin gilt: Die Gebäude entlang der Bahnhofstraße werden bis auf den „roten Büroturm“ abgerissen. Es werden ein 135-Betten-Hotel in der 4-Sterne-Kategorie von der Dorint-Gruppe gebaut. Eine Seniorenwohnanlage, ein Lebensmittelvollversorger und eine Tiefgarage vervollständigen das geplante Ensemble.**

Zum Präsentationstermin der Planungsänderungen waren eigens Dirk Iserlohe, Aufsichtsratsvorsitzender der Dorint-Gruppe, und Planer Andreas Tischler in den Planungsausschuss ins Jülicher Rathaus gekommen. Die Umplanungen erfolgten auf Wunsch der Investoren, die – um die Aussage des Planers einmal übersetzt zu formulieren – nicht gerne hinter der Gastronomie „Schwan“ verschwinden wollten. Sie wünschten sich einen repräsentativen Eingang als Alleinstellungsmerkmal. Das ist gelungen. Der Blick auf den Schwanenteich bei der eigens angelegten „Anfahrt“ dürfte für die Gäste attraktiver sein als bei der ursprünglichen Planung – oder um es mit den Worten von Iserlohe zu sagen: Die Fassade ist genauer „ausformuliert“.

Dafür rücken nun „die Senioren“, die einmal im Schwan-Quartier einzuziehen sollen, näher an die Stadt – und an die Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf. Die Lebensmittelkette soll am ursprünglich gedachten Standort Platz finden.

Durch die Rochade ergeben sich sichtbare Veränderungen der Baukörper. Gelungen erscheint, dass nun kein geschlossener Gebäudekomplex mehr geplant ist, sondern Hotel und Seniorenwohnanlage wie benachbarte Bauten erscheinen. „Eine Durchsicht durch die Gebäude – macht die Gebäude auch ‚leichter‘“, meinte Tischler. Kritisch ist, dass die Höhe der Seniorenwohnanlage inzwischen sieben Geschosse einnimmt – zusätzlich technischer Anlagen auf dem Dach.

Ähnliches wie für die Planung gilt für die Haltung der Fraktionen: Alle finden grundsätzlich, dass Jülich ein Hotel braucht, stellen sich aber weiterhin unterschiedlich zum Projekt „Schwan-Quartier“. „Leider immer noch völlig überdimensioniert“, finden Bündnis 90/ Die Grünen das Projekt, wie es stellvertretend Jürgen Laufs formulierte. Christine Klein ergänzte, dass ihre Fraktion Zweifel habe, dass der prognostizierte Profit des Lebensmittelvollversorgers erzielt werde. Grundsätzlich ansprechender als den ersten Plan bewertete Martina Gruben für die SPD die Präsentation: „Wir können auch erkennen, dass sie darauf eingegan-

gen sind, was wir moniert haben.“ Dennoch bleibt es bei der Ablehnung des Projektes: „Die Siebengeschossigkeit ist für uns eigentlich unakzeptabel.“ Für die CDU meinte Erich Gussen: „Über Geschmack lässt sich immer streiten“, aber auch er forderte eine optische Anpassung der Fassade zur Großen Rurstraße und die Veränderung des obersten Stockwerks in ein Staffelgeschoss. Dem schloss sich auch die UWG JÜL an. Veränderungen, die auch bei den Projektplanern auf Zustimmung stieß.

Sehr freimütig gab sich Dirk Iserlohe auf die Frage nach der Wirtschaftlichkeit des Schwan-Quartiers. „Auch wir haben die Glaskugel nicht in der Hand“, führte er ein, und „das Risiko geht jeweils der Betreiber ein“. Die Dorint-Gruppe wie Edeka für den Lebensmittelsektor und das Betreiberunternehmen für die Seniorenanlage würden sich auf Pachtverträge über 20 Jahre festlegen und eine Betreiberpflicht unterschreiben. Das heißt: „Der Vertragspartner darf seine Fläche nicht leerstehen lassen. Im Zweifelsfall muss er sein Konzept anpassen.“

Mit 22 Ja-Stimmen von CDU und UWG JÜL zu 14 Nein-Stimmen von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen und einer Enthaltung wurde für die erneute Offenlage gestimmt. Die Offenlage der Pläne erfolgt im Rathaus ab 10. März. Dort können bis 11. April auch Eingaben gemacht werden. Um eine Anmeldung unter 02461 / 63-257 oder den Durchwahlen -259, -260, -261 oder -266 wird gebeten. Eine Online-Beteiligung ist unter www.juelich.de/beteiligung möglich. Der absehbare Umsetzungszeitraum für die Gesamtmaßnahme wurde in der Ausschuss-Vorlage vor zwei Jahren mit rund drei Jahren beziffert – ab dem Zeitpunkt, zu dem der Bebauungsplan rechtskräftig wird.

Dorothee Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4b9Ir9U



ZUR CHRONOLOGIE SCHWAN-QUARTIER
hzgm.de/41o0TXc

FÜR DEN LÜCKENSCHLUSS

Einen Tag vor dem Weltfrauentag steht weltweit der Equal Pay Day auf der Agenda: gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Der Aktionstag markiert symbolisch die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern. Der „Gender Pay Gap“ beträgt laut statistischem Bundesamt 18 Prozent, laut statistischem Landesamt NRW 16 Prozent. Wegen mangelnder Transparenz bleiben Lohnunterschiede und Entgeltdiskriminierung oft unbemerkt – daher widmet sich der Aktionstag 2025 der Entgelttransparenz.

► Anlass ist die Umsetzung der europäischen Entgelttransparenzrichtlinie in deutsches Recht bis 2026. Diese nimmt Arbeitgeberschaft in die Pflicht, zukünftig zu definieren und klar zu kommunizieren, nach welchen Kriterien sie wie bezahlen. Die Richtlinie fordert die Auseinandersetzung mit den eigenen Lohnstrukturen und unterstützt die Durchsetzung transparenter und fairer Entgeltsysteme. Das ist eine grundlegende Voraussetzung für die Schließung der Lohnlücke zwischen Frauen und Männern und ein wichtiger Schritt hin zu Equal Pay.

In Deutschland können 83 Prozent der Männer von der eigenen Erwerbstätigkeit leben, aber nur 69 Prozent der Frauen (Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 132). Das geschlechtsspezifische Gefälle bei den Alterseinkünften, auch Gender Pension Gap genannt, liegt in Deutschland bei rund 39 Prozent. Die Alterseinkünfte von Frauen waren damit durchschnittlich knapp ein Drittel niedriger als die von Männern (Statistisches Bundesamt, 2024, Pressemitteilung Nr. 016).

In Deutschland gibt es bereits seit 2017 das Entgelttransparenzgesetz, das mangelnde Transparenz in betrieblichen Lohnstrukturen als Ursache des Gender Pay Gaps adressiert. Die letzte Evaluation des Gesetzes empfiehlt eine Weiterentwicklung, denn hier zeigen sich nur wenig positive Veränderungen: Das Gesetz und seine Instrumente sind bei den Beschäftigten nach wie vor nicht ausreichend bekannt. Den individuellen Auskunftsanspruch nutzen Beschäftigte nach wie vor eher zurückhaltend; nur wenige Unternehmen überprüfen ihre Entgeltstrukturen freiwillig und veröffentlichen Berichte zur Gleichstellung und Lohngleichheit.

Im Juni 2023 ist die EU-Entgelttransparenzrichtlinie (2023/970) in Kraft getreten. Sie hat das Ziel, den Grundsatz des gleichen Entgelts für gleiche und gleichwertige Arbeit für Frauen und Männer zu stärken, und soll dazu beitragen, die Gender Pay Gaps in der EU abzubauen. Bis 7. Juni 2026 muss sie in deutsches Recht umgesetzt sein.

Aus der aktuellen Pressemappe des BPW Germany – Business and Professional Women Germany, die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurde.

Verdienstunterschiede finden sich auf der Themenseite Verdienste unter statistik.nrw.de/service/veroeffentlichungen/themenschwerpunkte/verdienste

und dem Lohnatlas NRW unter www.giscloud.nrw.de/arcgis/apps/experiencebuilder/experience/?id=414429ebb92649599d4996708a56824e.



DAS INTERVIEW ZUM THEMA MIT ANDREA HILGERS (AGENTUR FÜR ARBEIT)
hzgm.de/3WZw1f2

SICHTBAR SEIN

► JuWinHPC – bitte was? Was sich für viele Menschen auf den ersten Blick wie ein Geheimcode ausnimmt, ist für Cristina Manzano täglich Brot, also fast. Studiert hat die gebürtige Spanierin „Telecommunications Engineering“ an der Universität Politècnica de València. Ihren anschließenden Master hat sie im norwegischen Trondheim erworben, bevor es sie dann nach Deutschland verschlagen hat. Seit 2009 arbeitet Cristina Manzano am Forschungszentrum Jülich, genauer am sogenannten JSC (Jülich Supercomputing Centre). Und damit ist sie eine von weltweit eher wenigen Frauen im Arbeitsfeld „High Performance Computing“, kurz HPC.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3Q1z7b

EINE, DIE AM RAD DREHT

► „Das Fahrrad ist schon eine tolle Erfindung!“, sagt eine, die es wissen muss. Bei Wind und Wetter ist Elfriede Krüger, je nach Wetterlage „wasserdicht“ und wärmend ausgestattet, vorbildlich behelmt und mit reflektierender Schärpe geschmückt, auf zwei Rädern unterwegs. Auf den Drahtesel gekommen ist sie schon als Kind. Das daraus allerdings einmal eine Sammelleidenschaft werden würde, hat sie selbst nicht erwartet. Aus purem Zufall geboren sammelt Elfriede Krüger seit ihrem Geburtstag vor 29 Jahren Fahrräder in allen Farben und Formen, nur die großen nicht. Die sind schließlich zum Fahren da.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4hfYDZB

KOMMUNIKATIV AM BALL

► Passen, tackeln, Tore schießen – für Anika Loevenich aus dem Alltag, pardon, aus der Freizeit nicht mehr wegzudenken. Mit dem zwischen die Oberschenkel geklemmten „Stick“ fest in der einen Hand „fliegt“ die begeisterte Quadball-Sportlerin über den Platz und kämpft um Punkte für ihr Team. Wer jetzt nicht ganz folgen kann, sei getröstet. Das gehe vielen so, lacht Loevenich. Beruflich ist sie als Programmkoordinatorin für das Science College Overbach unterwegs, ganz im Wortsinne. Denn ab und an führt sie der Beruf bis nach Ljubljana oder Riega. Zu ihrer großen Freude, das Reisen zählt nämlich zu den großen Leidenschaften der ausgebildeten Industriemechanikerin.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4jSh0pd

WELT FRAUENTAG

SIE STEHT FÜR QUALITÄT

► Dass man auch zum Ende des aktiven Erwerbslebens noch mal mutig Veränderungen angehen kann, zeigt der Fall Nicola Kalisch. Nach über 40 Jahren in verschiedenen Stationen des Krankenhauses Jülich wechselte sie Ende 2024 in die Qualitätssicherung eines Krankenhauses in Stolberg. Auf die Frage, wie es dazu kam, antwortet sie: „Ich wollte auch die letzten Jahre in Arbeit gerne hin- und einer erfüllenden Tätigkeit nachgehen. Alles andere macht einen doch nur krank.“ Zufrieden sei sie mit ihrem Leben. Es sei sehr wichtig, dass man seinen Weg gehe, sich nicht verbiege und ein Ziel im Auge habe. Ein Team und eine Familie im Rücken seien dafür essentiell, denn Krisen gehören ebenfalls zur Entwicklung.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4i9lDJ0

EHRGEIZIGE ZIELE

► Meist ist sie allein unter Männern, sagt die 43-jährige gebürtige Türkin lachend. Die studierte Maschinenbauerin Leyla Bayraktar Cicek ist in der Zuckerfabrik als Projekt-ingenieurin vollzeit beschäftigt und studiert zeitgleich im Masterstudiengang Industrial Engineering am Campus Jülich der FH Aachen. Dass sie darüber hinaus zwei Kinder im Grundschulalter großzieht und mit ihrem Mann das kürzlich erworbene Eigenheim grundsaniert hat, lässt das Gegenüber beeindruckt zurück. Warum tut man sich einen solchen Marathon an? „Meine Motivation ist nicht das Geld, sondern die Erfüllung“, sagt sie nach kurzem Nachdenken und fängt dann an zu Schwärmen vom „Duft“ der Technik.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/41kiqk0

CHRONOLOGIE DER FRAUEN-(VOR)BILDER

► Seit 2018 hat der HERZOG über 50 Frauen aus unterschiedlichen Lebens-, Berufs- und Aktionsfeldern vorgestellt.



LINK ZUM BEITRAG
hzzgm.de/41b0E1N

JÜLICHER IN DER VORREITERROLLE



„Am Anfang ging es vor allem darum, Jugendlichen Politik näherzubringen – und natürlich auch dabei Spaß zu haben“, erinnerte sich die ehemalige Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Jülich Anja Laux anlässlich der Feier zum 20-jährigen Bestehen des Jugendparlaments Jülich. Im großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses eröffnete Bürgermeister Axel Fuchs die Veranstaltung mit einer Rede, in der er die Bedeutung des Gremiums für die Stadt und ihre Jugend hervorhob. Neben aktuellen Mitgliedern waren auch ehemalige Vertreter, Gründungsmitglieder sowie Gäste aus der Verwaltung und Kommunalpolitik anwesend, um gemeinsam auf zwei Jahrzehnte erfolgreiche Jugendbeteiligung zurückzublicken.

Herzstück der Feierlichkeiten war eine moderierte Fotoshow, die zahlreiche Momente aus der Geschichte des Jugendparlaments Revue passieren ließ. Gezeigt wurden Bilder von besonderen Ereignissen wie dem Besuch beim WDR, der Singleparty, Demonstrationen, Rock-City, Gesprächen mit Kommunalpolitikern sowie dem Bau des Bolzplatzes im Nordviertel – nur einige der vielen prägenden Erlebnisse. Anschließend bot sich den Gästen die Gelegenheit, bei Speisen und Getränken in Erinnerungen zu schwelgen und über die Entwicklung des Jugendparlaments zu diskutieren.

Das Jugendparlament Jülich setzt sich aus Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen der Stadt zusammen – darunter die Sekundarschule und die drei Gymnasien. Pro Schule werden jeweils fünf Vertreter gewählt, welche jeweils die Interessen der Jugendlichen in der Stadt vertreten.

„Unsere wichtigsten Themen sind Antiextremismus, Antirassismus, die Stärkung der Demokratie und die Heranführung Jugendlicher an die Kommunalpolitik“, erklärte der Vorsitzende des Jugendparlaments Liam Franken.

Als eines der ersten Jugendparlamente in einer Kommune nimmt Jülich eine Vorreiterrolle ein. „Uns zeichnet aus, dass wir nah an der Kommunalpolitik dran sind, die Möglichkeit bieten, tiefe Einblicke zu gewinnen, und dass die Politiker auf uns hören“, so Franken weiter. „Das war harte Arbeit, aber es hat sich gelohnt. Es ist gut für ein Jugendparlament, dass wir so ein fester Teil der Stadtgesellschaft sind.“ Bürgermeister Axel Fuchs betonte die Bedeutung des Dialogs zwischen Politik und Jugend: „Es ist immer wieder wichtig, dass wir mit den Jugendlichen reflektieren: Was wollen die Jugendlichen eigentlich?“

Für die kommenden Monate hat sich das Jugendparlament bereits neue Ziele gesetzt. Neben einem verstärkten Fokus auf Inklusion ist für den 15. März eine Zigaretten-Kippen Sammelaktion geplant. Selbstverständlich wird auch weiterhin konsequent gegen Extremismus gearbeitet.

Oliver Garitz

VERFLUCHT UND VERHEXT

Warum man sich in einen Raum „einsperren“ lassen sollte? Ganz einfach: Weil es Spaß macht. Und einsperren ist in diesem Fall auch nicht ganz die passende Vokabel, sind doch die „Escape-Rooms“ im „House of Keys“ an der Rudolf-Diesel-Straße 16 keinesfalls im Wortsinne verschlossen.

Auf 400 Quadratmetern bieten die vier Räume des „House of Keys“ jede Menge Rätselspaß für spielfreudige Gruppen. Rund sechs Mitspieler seien die maximale Größe, meint Maya van de Winkel. Mit drei Menschen lässt sich zumindest der Hexenfluch aber auch ganz gut „errätseln“. Eines der Highlights des „Escape“-Unternehmens ist sicherlich der größte Raum, der vermeintlich zum eleganten Dinner einlädt. Hier haben rund 36 Besucher Platz, mehr gingen sicherlich – ideal für eine Feier der etwas anderen Art, betonten die Betreiberinnen. Dass es nicht beim harmlosen Essen bleibt, dürfte keine Überraschung sein. Wer weiß, vielleicht gibt es eine Leiche zum Dessert...

Die spannenden Geschichten zu den einzelnen Escape-Rooms denkt sich das Team gemeinsam aus, für Maya sichtlich der schönste Teil der Arbeit: „Alles zusammenzubauen ist ein Abenteuer für erwachsene Kinder“, lacht die junge Frau. Ohne versehentlich ein Geheimnis zu verraten, sei so viel gesagt: Das Team hat ganze Arbeit geleistet, sich viele kleine Details ausgedacht und die eine oder andere Überraschung eingebaut.



Das Besondere dabei: Bis auf die notwendige Technik besteht die gesamte Einrichtung des „House of Keys“ aus geschenkten und gespendeten Gegenständen. „Upcycling“ ist Teil des Konzepts, berichtet Mutter Mona, die ihre Töchter unterstützt. Entsprechenden Aufrufen in sozialen Netzwerken seien viele Menschen gefolgt. Selbst die Jülicher Räumlichkeiten seien ihnen auf diese Weise angeboten worden. Und so tragen jetzt zerfledderte Bibeln, abgewetztes Mobiliar und die Patina auf kupfernen Kesseln zum besonderen Charme des „Hotels“ an der Rudolf-Diesel-Straße bei.

Noch eine Besonderheit zeichnet das junge Unternehmen aus: Gegründet 2020 in Heinsberg, wo die Familie bis heute ebenfalls Escape-Rooms betreibt, haben sich die Frauen auf die Fahne geschrieben, Menschen zu unterstützen, die im Berufsleben aus unterschiedlichen Gründen einen zweiten Anlauf nehmen müssen. Als Ausbildungs- und Praktikumsbetrieb bietet das „House of Keys“ zum Beispiel in Kooperation mit der Deutschen Angestellten-Akademie DAA Plätze für Praktika in der Umschulung zu Bürokaufleuten an.

Britta Sylvester

KOMMUNALWAHL 2025

lokal

• Die Bundestagswahl ist „geschafft“, da wirft die Kommunalwahl ihre langen Schatten voraus. Jeden Monat wird der HERZOG dieses Thema nun begleiten. Zeitgleich findet die Bürgermeisterwahl statt. Axel Fuchs bewirbt sich für eine dritte Amtszeit. Frank Radermacher (CDU) tritt als Gegenkandidat an. Bis 7. Juli müssen Interessierte, die ebenfalls eine Bewerbung für das Amt abgeben wollen, dies beim Wahlamt im Rathaus getan haben. Zwei Bewerber haben sich via Soziale Medien zu einer Kandidatur bekannt. Damit es amtlich wird, müssen zuvor pro Bewerbung 200 Unterschriften vorgelegt werden. Sicher ist eins: Am Sonntag, 14. September, fallen die Entscheidungen.

Amts inhaber Axel Fuchs, der sich als parteiloser Überraschkandidat gegen ein sechsköpfiges Bewerberfeld in der Stichwahl 2015 durchgesetzt hatte und bei der Wiederwahl 2020 ohne Gegenkandidaten die Ziellinie mit über 83 Prozent überschritt, stellt sich zum dritten Mal zur Wahl.

Das Demokratieverständnis, dass wenigstens zwei Bewerber zur Wahl stehen sollten, propagiert in diesem Jahr die CDU-Fraktion. Nachdem Frank Radermacher 2020 als CDU-Parteichef formulierte, dass es nach fünfjähriger guter Zusammenarbeit einfach eine logische Folge sei, den Amtsinhaber Fuchs zu unterstützen, wirft nun selbst den Hut in den Ring. Das Statement 2025 lautet, „dass wir nach Jahrzehnten mal was völlig Neues probieren in Jülich: mit einem Bürgermeister, der einer Partei angehört. Das gibt es, glaube ich, seit über 30 Jahren nicht mehr.“

Ganz klar positioniert sich die UWG JÜL, die bereits 2020 Axel Fuchs bei seiner Kandidatur unterstützte. „Wir haben es seit unserer Gründung geschafft, dass es keinen parteigebundenen Bürgermeister mehr gibt, und das wollen wir gerne fortsetzen.“ Eine Klientelpolitik, „die passieren kann, nicht muss“, wolle man nicht. „Das ist mit einem parteilosen Bürgermeister einfacher.“

Vor Mai, so erklärt Christine Klein als Sprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen, ist mit einer Entscheidung nicht zu rechnen, ob ein eigener Bürgermeisterkandidat aufgestellt werde. Erst dann findet die Aufstellungsverammlung statt. Ansonsten sieht Klein ihre Fraktion gut aufgestellt: Seit November sei man in Vorbereitungen, und die Gespräche für die Besetzung der Stimmbezirke liefen gut.

Die SPD wird Kandidaten in die Bürgermeisterwahl schicken. SPD-Parteichefin Katja Böcking konstatiert, dass man intern eine Reihe guter Leute habe, aber nach vielen Vorgesprächen hätten alle in Frage kommenden Parteimitglieder aus „nachvollziehbaren Gründen“ verzichtet. Ob die SPD sich entscheidet, einen Kandidaten zu unterstützen, müsse die Mitgliederversammlung entscheiden. Der Termin hierfür steht aber noch nicht fest.

„Unsere Unterstützung gehört ganz klar Axel Fuchs. Wir waren die ersten, die seine Kandidatur 2015 unterstützt haben, und wir bleiben auch bei der Entscheidung“, erklärt Frank Bourguignon für die FDP. Bezüglich der Besetzung der 19 Wahlbezirke räumte er ein, dass es eine Herausforderung sei, versprach aber auch: „Wir haben da noch die eine oder andere Überraschung bei Neuzugängen im Köcher.“

Dorothee Schenk

SIE HABEN DAS WORT!



IM SEPTEMBER SIND KOMMUNALWAHLEN.

Ab Mai stellt der HERZOG jeden Monat jeweils eine Frage an die Parteien der Herzogstadt. Die Fragen kommen direkt von Ihnen!

WAS INTERESSIERT SIE?

WELCHE FRAGE BESTIMMT, WO SIE IHR KREUZ AUF DEM WAHLZETTEL MACHEN?
WAS IST FÜR SIE DAS GRÖSSTE FRAGEZEICHEN DER NÄCHSTEN FÜNF JAHRE?

Fragen können bis 20. März via Internet unter



www.herzog-magazin.de/kommunalwahl-2025/

platziert werden, per Postkarte eingesandt werden an die Redaktion Herzog, Rochusstr. 36, 52428 Jülich, oder per Mail geschickt werden an redaktion@herzog-magazin.de.

Ab April können alle Jülicher mitentscheiden, welche Frage im Folgemonat gestellt werden soll.



www.herzog-magazin.de/featured/ihr-seid-dran/

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 02. MÄRZ

Dr. Christoph Meixner, Ahornweg 5,
Koslar (86 Jahre)
Maria Gase (86 Jahre)
Matthias Kanehl, Bahngasse 15,
Welldorf (86 Jahre)
Anna Maria Garitz (81 Jahre)
Manfred Fleischer, Theodor-Heuss-Str. 136,
Koslar (81 Jahre)
Hagen Jacobson (81 Jahre)
Hans-Werner Mertens, Gartenweg 19,
Kirchberg (80 Jahre)

AM 03. MÄRZ

Anita Chardin, Kartäuserstr. 17,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 04. MÄRZ

Agnes Biedermann, Bahnhofstr. 11b,
Innenstadt (86 Jahre)
Maria Harren (86 Jahre)
Inge Duwe (81 Jahre)

AM 05. MÄRZ

Aniko Hirthammer (81 Jahre)

AM 06. MÄRZ

Eva Coenen (89 Jahre)
Peter Eschweiler, Baumweg 4,
Lich-Steinstraß (82 Jahre)

AM 07. MÄRZ

Maria Dürbaum (85 Jahre)
Hubert Schiffer, Broich (89 Jahre)

AM 08. MÄRZ

Christine Pelzer, Große Rurstr. 96-98
(84 Jahre)

AM 09. MÄRZ

Josefa Gatzen (89 Jahre)
Hildegard Ningelgen, Steinweg 28,
Barmen (84 Jahre)
Martha Steinbusch, Theodor-Heuss-Str. 47,
Koslar (87 Jahre)

Christa Flecke (82 Jahre)

Heinz Geimecke, Schirmerstr. 9,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 10. MÄRZ

Dr. Mohamed-Zeiad Halboni,
Max-Planck-Str. 6, Innenstadt (90 Jahre)

AM 11. MÄRZ

Karl Bode (95 Jahre)
Elfriede Bildstein, Kartäuserstr. 18,
Innenstadt (85 Jahre)
Christine Vogel (82 Jahre)
Karl Thelen, Kreisbahnstr. 9,
Koslar (81 Jahre)

AM 12. MÄRZ

Josef Vendt (85 Jahre)
Emil Neumann, Propst-Bechte-Platz 1a

(99 Jahre)

Annemarie Bücher (93 Jahre)
Konrad Diederichs,
Alte Reichsstr. 2, Mersch (83 Jahre)

AM 13. MÄRZ

Rita Riesen, Theodor-Heuss-Str. 22,
Koslar (82 Jahre)

AM 14. MÄRZ

Dr. Aristides Naoumidis,
Römerstr. 2d, Innenstadt (90 Jahre)
Maria Ruhrig (90 Jahre)

AM 15. MÄRZ

Friedrich Esser, Kastanienstr. 51,
Kirchberg (91 Jahre)
Hans-Ludwig Rehse,
Alte Reichsstr. 49, Mersch (83 Jahre)
Klaus-Dieter Heisler, An der Vogelstange
40, Innenstadt (81 Jahre)

AM 17. MÄRZ

Franz Kieven (85 Jahre)
Gertrud Helmrich, Sebastianusstr. 18,
Innenstadt (85 Jahre)
Heinrich Esser, Ellbachstr. 2c,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 18. MÄRZ

Maria Franken (86 Jahre)
Matthias Bildstein, Kartäuserstr. 18,
Innenstadt (85 Jahre)
Ingrid Stromberg,
Kirchberger Str. 28, Innenstadt (84 Jahre)
Franz Sistermann, Kartäuserstr. 20,
Innenstadt (86 Jahre)

Renate Hüllenkremer, Fasanenweg 2,
Koslar (80 Jahre)

AM 19. MÄRZ

Heinrich Wenke, Rurfeld 8,
Kirchberg (85 Jahre)

AM 20. MÄRZ

Hubert Weingarten, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (91 Jahre)
Heinz Bücher, Victor-Gollancz-Str. 5,
Innenstadt (89 Jahre)
Maria-Luise Bäcker (90 Jahre)
Helmut Lohn, Drosselweg 3,
Innenstadt (84 Jahre)
Kirsten Müller-Lehnen, Poststr. 12,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 21. MÄRZ

Roswitha Wittek, Neusser Str. 54,
Innenstadt (88 Jahre)
Margret Jörres, Steinstraßer Allee 11,
Lich-Steinstraß (86 Jahre)
Jutta Dahmen (81 Jahre)

AM 22. MÄRZ

Wilhelm Stollwerk (89 Jahre)

AM 23. MÄRZ

Dr. Heinz Råde (89 Jahre)
Wilhelmine Bendels, Gartenweg 48,
Kirchberg (88 Jahre)

AM 24. MÄRZ

Annemie Völker (85 Jahre)

AM 25. MÄRZ

Maria Richartz (84 Jahre)

AM 26. MÄRZ

Hubert Kieven, Gutenbergstr. 7,
Innenstadt (99 Jahre)
Ulrich Kurz (88 Jahre)
Marija Protic (81 Jahre)

AM 27. MÄRZ

Walter Gatzen (90 Jahre)
Hildegard Kriegsmann, Bahnhofstr. 11b,
Innenstadt (90 Jahre)
Manfred Koschker, Victor-Gollancz-Str. 41,
Innenstadt (84 Jahre)
Klaus Vogel (82 Jahre)

AM 28. MÄRZ

Berti Jumpertz (92 Jahre)
Elvira Vigger, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (81 Jahre)
Brigitte Schramm (80 Jahre)

AM 29. MÄRZ

Gottfried Crützen, Bongardstr. 21,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 31. MÄRZ

Wilfried Reinold, Kampstr. 20,
Koslar (87 Jahre)

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**21.03.2025**

Gertrud und Jürgen Heitmann
Johannesstr. 6, Güsten

24.03.2025

Theresia und Dr. Rudolf Zimmermann

27.03.2025

Maria und Karl-Heinz Wahn
Josef-Wimmer-Str. 67, Selgersdorf

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustim-
mung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• die **Lindwürmer** in Jülich und den Stadtteilen sind ab diesem Wochenende unterwegs. Der „Jülicher Kengerzoch“ zieht am Tulpensonntag durch die Straßen der Innenstadt. Veilchendienstag erwarten Sie zwei weitere Höhepunkte der Session: die Umzüge der Gesellschaften **Lazarus Strohmännchen** in Jülich und der **KG Strohmänner** in Selgersdorf. In Jülich gekrönt durch das große Aufwerfen am Alten Rathaus und das Abschlussfeuerwerk an der Rur.

Am 8. März ist **Internationaler Frauentag**. Dazu werden in Jülich verschiedene Veranstaltungen angeboten:

Kunstverein Jülich: Ausstellung „A Room of One's Own – Virginia Woolf“ – Positionen kulturschaffender Frauen der Gruppe dreieck.triangle.dreieck am 7. und 8. März im Hexenturm

Stadtbücherei Jülich: In Zeiten der Ungleichheit – Lesung mit Sabine Trinkaus: Roman-Biografie über Henriette Hirschfeld-Tiburtius, die erste Zahnärztin Deutschlands am 8. März

Museum Zitadelle Jülich: Ausstellungseröffnung „100 Jahre Sehnsuchtsorte – Düsseldorfer Landschaftsmalerei 1825-1925“ am 8. März in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm

Die Gleichstellungsstellen der Städte Jülich und Linnich, die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren, das Kulturbüro der Stadt Jülich sowie die VHS Jülicher Land und die Gleichstellungsbeauftragte im Forschungszentrum Jülich bieten zwei Veranstaltungen im Kulturbahnhof an: Am 12. März präsentiert **Vera Nentwich** ihr Kabarettprogramm „Frausein ist auch keine Lösung“. Das Klangwunder-Trio **„Abends mit Beleuchtung“** überrascht am 13. März mit bekannten, aber auf grandiose Art interpretierten Cover-Songs.

Am 21. März begrüßt **Sascha Thamm** mit seinem Programm „Gesammelte Abrissbirnen“ das Jülicher Publikum in der Kneipe im Kulturbahnhof Jülich.

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. lädt zum ersten **Bücherflohmarkt** des Jahres ein. Gut erhaltene aktuelle Bücher, Spiele, CDs und Filme können am 22. und 26. März gespendet werden. Der Flohmarkt selber findet am 29. und 30. März statt.

Am 23. März besuchen **Roman Knížka und das Ensemble Opus 45** erneut Jülich. Zum ersten Mal wird es in diesem Jahr mit „Peter und der Wolf“ um 11 Uhr ein Familienkonzert im Kulturbahnhof Jülich geben, das speziell für Kinder ab 5 Jahren konzipiert ist. Die Geschichte vom mutigen Peter und dem bösen Wolf ist für Generationen eine der ersten Hörerfahrungen überhaupt. Roman Knížka erzählt die faszinierend-zeitlose Geschichte basierend auf der humorvollen Textfassung von Vicco von Bülow alias „Loriot“.

Um 18 Uhr wird Roman Knížka, bekannt für seine fesselnden Lesungen und seine charismatische Bühnenpräsenz, gemeinsam mit Opus 45 in der Schlosskapelle die einzigartige musikalische Lesung „Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen“ präsentieren. Die Gäste dürfen sich auf eine harmonische Verbindung von Literatur und Musik freuen, die den Abend unvergesslich machen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

BERUFSINFO-MARKT ÖFFNET AM 28. MÄRZ IM BERUFSKOLLEG



• Präsentiert wird eine breite Palette regionaler Ausbildungsbetriebe – Schüler, Schülerinnen und auch Eltern sind herzlich willkommen.

Der Berufsinfo-Markt bietet jungen Menschen Gelegenheit zum Erstkontakt mit Ausbildungsbetrieben und Institutionen.

Am **Freitag, 28. März**, ist es wieder so weit. Dann öffnet der Berufsinfo-Markt in Jülich seine Tore von 9 bis 14 Uhr im Berufskolleg an der Bongardstraße. Der Eintritt ist frei.

Unternehmen und Jugendliche zusammenzubringen, ist das Ziel des Berufsinfo-Marktes, und potenzielle Bewerber können sich eingehend über Ausbildungen und Praktikumsplätze informieren. Inzwischen ist der befürchtete Fachkräftemangel deutlich zu spüren, und immer öfter bleiben Ausbildungsplätze unbesetzt. Umso wichtiger ist es, junge Menschen mit den Unternehmen in Kontakt zu bringen und sie für bestimmte Berufe zu begeistern.

Von A wie Arbeitsagentur bis Z wie Zoll können sich Schülerinnen und Schüler umfassend über Ausbildung, Studium und Duales Studium informieren. Und wer bei den Betrieben nicht die „richtigen“ Informationen findet oder Beratung sucht, kann sich beispielsweise an die Agentur für Arbeit oder die Lotsenstelle des Sozialwerks Dürener Christen wenden. Diese vermitteln gerne in weitere Ausbildungsbetriebe und beraten individuell.

Das Berufskolleg öffnet seine Labore und Werkstätten an diesem Tag für die Besucher. Auf jeden Fall lohnt sich der Weg auch dorthin und nicht nur zu den Ausstellern, um sich vor Ort die Schulungseinrichtungen anzusehen und erklären zu lassen. Auf dem Schulhof baut die Bundeswehr auch wieder ihren Info-Truck auf.

Das Amt für Kinder, Jugend, Schule, Sport der Stadt Jülich organisiert den Markt für die Kommunen des Nordkreises. Auskünfte und Begleitmaterial sind bei Rolf Sylvester, Organisator des Berufsinfo-Marktes, unter 02461 / 63411 oder per Mail an rsylvester@juelich.de erhältlich.

„KULTUR IM QUARTIER“



KREATIVES MALEN FÜR FAMILIEN

Die kreative Workshop-Reihe „Kultur im Quartier“ bietet Familien eine inspirierende Gelegenheit, gemeinsam künstlerisch tätig zu werden. Unter der Leitung der Künstlerin Katharina Rebecca Hake werden Eltern und Kinder jeden Alters in die Welt des abstrakten Malens mit Ölpastellkreide eingeführt. Der Fokus liegt dabei auf der Fantasie der Kinder sowie auf der Stärkung der Bindung und Kommunikation zwischen Eltern und Kind.

Ein kreativer Workshop findet am 10. April um 16 Uhr im Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel in der Nordstraße 39 statt. Ein weiteres Mal haben Familien am 24. April um 16 Uhr im Quartierszentrum Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 7, die Möglichkeit, an diesem inspirierenden Angebot teilzunehmen. Die Teilnehmenden können kreativ experimentieren und Farben auf verschiedenen Malgründen wie Leinwand, Karton und Papier ausprobieren. In einer offenen und inspirierenden Atmosphäre entsteht ein Raum, in dem Eltern und Kinder ihre Vorstellungen, Wünsche und Träume gemeinsam teilen können.

Diese wunderbare Gelegenheit lädt dazu ein, in eine kreative Welt einzutauchen und die Fantasie der Familie zu entfalten.

Die Workshops sind für die Teilnehmenden kostenfrei. Um vorherige Anmeldung beim Kulturbüro unter kulturbuero@juelich.de oder 02461 / 63 – 416 wird gebeten.

TERMINE IM ÜBERBLICK:

- 10. April: „Abstraktes Malen mit Ölpastellkreide“ im Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel, 16 Uhr
- 24. April: „Abstraktes Malen mit Ölpastellkreide“ im Quartierszentrum Jülich Heckfeld / Rochusheim, 16 Uhr

AUSWEISDOKUMENTE AB DEM 1. MAI 2025



NUR NOCH DIGITALE PASSFOTOS MÖGLICH

Bundesweit dürfen ab dem 1. Mai 2025 lediglich digitale Passbilder für Ausweisdokumente genutzt werden.

Die Passfotos können im Zuge der Beantragung der Ausweisdokumente beim Bürgerbüro der Stadt Jülich erstellt werden. Alternativ kann dies ein zertifizierter Fotograf übernehmen. Bei dem Fotografen werden keine Fotos ausgehändigt, sondern das Foto wird mittels einer sicheren Verbindung digital an das Bürgerbüro übermittelt.

Bitte beachten Sie, dass zum 1. Mai 2025 die neue Software im Bürgerbüro eingespielt wird. Somit können tagesgenau ab dem 1. Mai 2025 keine ausgedruckten Bilder mehr genutzt werden, auch wenn Sie kurz vorher welche erstellt haben. Berücksichtigen Sie dies bitte bei Ihrer Planung.

Das Bürgerbüro Jülich arbeitet ausschließlich mit Terminen. Gerne können Sie auf der Internetseite Termine über das Terminbuchungssystem buchen.

CITYMANAGEMENT JÜLICH AB SOFORT MIT NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN

TERMINE AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN MÖGLICH

Das Citymanagement Jülich hat ab sofort neue Öffnungszeiten. Die bisherige offene Montagssprechstunde entfällt. Stattdessen ist das Citymanagement nun jeweils am Freitagvormittag zwischen 10 und 12 Uhr persönlich im Büro in der Poststraße 14 ansprechbar.

Die weitere Sprechstunde mittwochs zwischen 12 und 14 Uhr bleibt wie gewohnt erhalten. Termine außerhalb der genannten

Sprechzeiten können weiterhin individuell vereinbart werden.

Das Citymanagement-Team steht für Fragen zur Innenstadtentwicklung, zum laufenden Stadtumbau sowie zu allen Belangen der Jülicher Innenstadt zur Verfügung.

Kontakt telefonisch unter 02461 / 9365805 oder per E-Mail an info@citymanagement-juelich.de. Weitere Infos unter www.citymanagement-juelich.de.

EINE TASCHE VOLLER BÜCHER...



BÜCHERFLOHMARKT DES FÖRDERVEREINS STADTBÜCHEREI JÜLICH E.V.

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. freut sich, den ersten Bücherflohmarkt des Jahres 2025 anbieten zu können.

Gut erhaltene aktuelle Bücher, Spiele, CDs und Filme können an zwei Terminen gespendet werden:

SPENDENANNAHME

Samstag, 22. März
10-12.30 Uhr
Mittwoch, 26. März
15-17.30 Uhr

Die gespendeten Medien werden zusammen mit aussortierten Exemplaren aus dem Bestand der Stadtbücherei zu einem kleinen Preis angeboten. Wer mehrere Artikel kaufen und dabei zusätzlich sparen möchte, kann eine Tasche des Fördervereins für 10 Euro erwerben und diese mit Büchern füllen.

FLOHMARKT

Samstag, 29. März
10-13 Uhr
Sonntag, 30. März
13-17 Uhr

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. lädt alle Bücherliebhaber und Schnäppchenjäger ein, an diesem Event teilzunehmen und sowohl einzelne Exemplare zu erwerben oder alternativ eine Tasche mit gebrauchten Schätzen zu füllen.

UNSIHTBAR?

PERSPEKTIVEN GEGEN ANTI-SCHWARZEN RASSISMUS: VERANSTALTUNG ZUR UN-DEKADE FÜR MENSCHEN MIT AFRIKANISCHER HERKUNFT



Prof. Dr. Natasha A. Kelly, Universität der Künste Berlin



Makeda, Sängerin aus Bonn

Die Stadt Jülich, Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, und das Kulturbüro laden gemeinsam mit den Kooperationspartnern, der Beratungsstelle für Antidiskriminierungsarbeit NRW (ADA) der evangelischen Gemeinde zu Düren, und der Europäischen Städtekoalition der UNESCO gegen Rassismus (ECCAR), zur öffentlichen Veranstaltung „Unsihtbar? Perspektiven gegen anti-Schwarzen Rassismus“ ein. Die Veranstaltung findet am **Mittwoch, 2. April**, um 18 Uhr im PZ des Gymnasiums Zitadelle statt. Einlass ist um 17.45 Uhr.

Die Stadt Jülich ist seit 2017 Mitglied der ECCAR. Im Dezember 2024 verlängerten die Vereinten Nationen die UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft um weitere 10 Jahre. Alle Mitgliedstaaten, darunter auch Deutschland, sollen damit die Rechte von Menschen afrikanischer und afrodiasporischer Herkunft anerkennen und fördern sowie Rassismus und Diskriminierung, die sich gegen sie richten, bekämpfen. Die UNESCO und die Städtekoalition der ECCAR unterstützen ihre Mitgliedsstädte bei der Umsetzung der UN-Dekade.

Menschen mit afrikanischer Herkunft, Afro-Deutsche und solche, die als schwarz wahrgenommen werden, erfahren im Alltag rassistische Diskriminierung – auch in Jülich. Und das, obwohl sie unsere Nachbar:innen, Mitschüler:innen, Kolleg:innen, Mitarbeiter:innen und Freund:innen im Verein sind.

Wie ist es für Schwarze Menschen, in einer Gesellschaft zu leben, die überwiegend als weiß gelesen wird? Was braucht es, um Anti-Schwarzen Rassismus zu erkennen, zu benennen und ihm entgegenzuwirken?

Für den Impulsvortrag „Anti-Schwarzer Rassismus – darüber müssen wir reden!“ konnte Professorin Dr. Natasha A. Kelly gewonnen werden. Natasha A. Kelly ist Wissenschaftlerin, Autorin und Herausgeberin, Kuratorin und multimediale Künstlerin. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst und hinterfragt aus einer Schwarzen feministischen Perspektive eurozentrische Konzepte von Wissen, Macht und Körper. Es ist ihr wesentliches Anliegen, Schwarze Perspektiven in der Wissenschaft und Kunst zu stärken. Derzeit ist sie Gastprofessorin für Kulturwissenschaften an der Universität der Künste Berlin.

Ein Podiumsgespräch, das aus politischen Akteuren, zivilgesellschaftlichen Vertretern und Personen mit Rassismuserfahrung besteht, wird den Impulsvortrag ergänzen. Im Gespräch mit dem Publikum soll eine Überprüfung der Realität vorgenommen werden. Evein Obulor, ECCAR-Director aus Heidelberg, wird die Veranstaltung moderieren.

Die Sängerin Makeda wird die Veranstaltung musikalisch bereichern. Makeda ist die bekannteste Musikerin ihrer Heimatstadt Bonn. Als Künstlerin mit Wurzeln in Deutschland und Trinidad hat Makeda sich oft zerrissen gefühlt und fragte sich mehr als einmal nach ihrem Platz in der Welt. Auf ihrer Suche fand sie vor allem eines: Eine eigene und unverwechselbare Stimme, mit der sie die Dinge, die sie bewegen, ehrlich und unverstellt zum Ausdruck bringen kann.

Kostenlose Eintrittskarten sind erhältlich auf der Veranstaltungsseite des Kulturbüros der Stadt Jülich unter www.juelich.de/kulturveranstaltungskalender.

Informationen zur Veranstaltung sind im Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, Telefon 02461 / 63239 oder E-Mail BLenzen@juelich.de, zu erhalten.

MI 02|04 UNSIHTBAR? PERSPEKTIVEN GEGEN ANTI-SCHWARZEN RASSISMUS

PZ Gymnasium Zitadelle, Zitadelle Jülich | 18 Uhr, Einlass 17.45 Uhr | kostenlos | Anmeldung www.juelich.de/kulturveranstaltungskalender

DAS KULTURBÜRO SUCHT DICH!

Du interessierst Dich für Kultur und möchtest erste Berufserfahrungen sammeln?

Dann ist der Bundesfreiwilligendienst im Kulturbüro Jülich genau das Richtige! Ab dem 15. September bieten wir eine spannende Stelle im Bereich Kultur an. Deine Aufgaben umfassen Veranstaltungsmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Gestaltung von Medien und allgemeine Büroorganisation.

DAS ZEICHNET DICH AUS

- Du bist kommunikationsstark und arbeitest gerne im Team.
- Kreativität und Organisationstalent zählen zu Deinen Stärken.
- Du bist zuverlässig und engagiert.

WAS WIR BIETEN

- Monatliches Entgelt von 300 Euro
 - Pädagogische Begleitung und Sozialversicherung
 - Qualifiziertes Zeugnis nach Abschluss des Jahres
- Weitere Infos unter www.bundesfreiwilligendienst.de.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

NACHRUF

Am 29. Januar 2025 verstarb

Herr Konrad Eskens

Der Verstorbene war von 2014 bis 2020 als Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport, im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss sowie im Ausschuss für Kultur, Dorf- und Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung tätig.

Darüber hinaus war er von 2014 bis 2020 Ortsvorsteher des Stadtteils Mersch.

Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im Februar 2025

Axel Fuchs
Bürgermeister

Marco Johnen
CDU-Fraktionsvorsitzender



KULTURFAHRT

„DIE DREIGROSCHENOPER“ AM 17. JUNI IM OPERNHAUS BONN

Gemeinsam werden wir von Jülich aus ins Opernhaus Bonn fahren, um dort **am 17. Juni** um 19.30 Uhr die **Oper „Die Dreigroschenoper“** anzusehen. Bitte beachten Sie, dass am Veranstaltungsort ein paar Stufen überwunden werden müssen.

Die Dreigroschenoper – ein Theaterstück von Bertolt Brecht und Kurt Weill unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann nach John Gays Beggar's Opera.

Wer Geld hat, hat Macht – wer keines hat, bleibt gefangen im System. Schon 1837 in Soho, in Brechts Berlin und bis heute ist alles im Kapitalismus zur Ware geworden: Liebe, Moral und Elend. Unternehmer und Polizei sind genauso kriminell wie Verbrecher und Bettler; Bürgertum und Ganoven tum verschwimmen. Alles ist vom Geld bestimmt, und ein gutes Geschäft rechtfertigt jede Unmoral.

In der Halbwelt der Dreigroschenoper tobt ein Machtkampf: Unternehmer Peachum, der „Bettlerkönig“, will den Gangster Mackie Messer zu Fall bringen. Mackie, geschützt durch seine Freundschaft zu Polizeichef Tiger-Brown, heiratet Peachums Tochter Polly, was die Fehde eskalieren lässt. Polly übernimmt Mackies Geschäfte, doch seine Affären mit Lucy und Jenny führen schließlich zu Verrat und Verhaftung.

Die Dreigroschenoper zeigt den Kapitalismus als korruptes System, in dem Bürger und Verbrecher gleichermaßen Netzwerke der Gier und Korruption bilden. Die zentrale Frage bleibt: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“

Die Abfahrt des Busses erfolgt pünktlich um 17.15 Uhr vor dem Rathaus Jülich, Große Rurstraße 17. Nach der Vorstellung bringt der Bus Sie wieder zurück nach Jülich.

Tickets sind bis zum 22. April auf der Internetseite des Kulturbüros unter www.juelich.de/kulturbuero und bei der Stadtbibliothek Jülich erhältlich. Bitte beachten Sie, dass bei der Stadtbibliothek ausschließlich Barzahlung möglich ist.

Wer sich sicher im Internet bewegt, wird gebeten, die Tickets über unsere Website zu erwerben!

Das Ticket, das Sie bei uns kaufen, ist ein Kombiticket für die Busfahrt und die Oper. Die Karten für den Einlass vor Ort am Opernhaus Bonn erhalten Sie dann von uns im Bus.

Kosten für Ticket und Busfahrt pro Person 39 Euro inklusive Gebühren.

IM MÄRZ 2025

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

„Wie Biomarker zum Krankheitsverständnis beitragen“
entgeltfrei | Do., 13.3. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. R02-006

Der Vortrag erklärt zunächst den Begriff „Biomarker“. Anhand von Forschungsbeispielen erläutert Prof. Dukart, welche Rolle Biomarker zum besseren Verständnis und zur Behandlung von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen spielen. Außerdem zeigt er, welchen Beitrag smarte Geräte, die wir im täglichen Leben verwenden, leisten können.

Kriegsende und Neuanfang in Jülich 1945-1955
entgeltfrei | Di., 25.3. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. R02-001

Expedition Theater: Unser Deutschlandmärchen nach dem Roman von Dincer Gücyeter

Sa., 19.4. | 20-23 Uhr | Kursnr. R06-112B

Expedition Theater: La Bohème – Oper von Giacomo Puccini
So., 18.5. | 17-20 Uhr | Kursnr. R06-112C

Weitere Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Spiel- und Waldwanderung mit Eltern oder Großeltern: Schon mal mit Gummistiefeln in Pfützen gesprungen?

Sa., 15.3. | 11-14 Uhr | Kursnr. R02-725

Eltern-(Großeltern-)Kind-Waldtag: Lupenbecher, Schwungtuch und ein magischer Redestab sind mit dabei

Sa., 22.3. | 12-15 Uhr | Kursnr. R02-726

Eltern-Kind-Kräuterwanderung: Wir lernen etwas über essbare Wildpflanzen

Sa., 5.4. | 11-14 Uhr | Kursnr. R02-728

Wenn Kinder beißen... Ursachen und Strategien: Informationsabend für Eltern

Di., 1.4. | 19-21 Uhr | Kursnr. R02-741

Selbstbehauptung: Schlagfertige Kinder

– für Kinder von 5 bis ca. 8 Jahren

Jülich: Sa., 5.4. | 9.30-11.45 Uhr | Kursnr. R02-733 | Kita „Pusteblume“

Linnich: Sa., 5.4. | 12.45-15 Uhr | Kursnr. R02-734 | Kita Bachpiraten

Was ein Babysitter wissen sollte (ab 14 Jahre)

Jülich: Sa., 5.4. | 10-14 Uhr | Kursnr. R02-748 | Kita „Pusteblume“

FACHBEREICH DIGITALE, EDV UND BERUF

Tabellenkalkulation mit Excel – Wochenendseminar Grundlagen

Fr., 7.3. und Sa., 8.3. | 8-13 Uhr | Kursnr. R03-034

Einführung in die Welt des PC, Computer- u. Laptopnutzung für Anfänger

8x montags ab 10.3. | 11-13.15 Uhr | Kursnr. R03-026

Computer Club am Nachmittag für erfahrene Nutzer

8x dienstags ab 11.3. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. R03-028

Smartphone Kurs für Anfänger (auch für Iphone)

5x mittwochs ab 12.3. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. R03-006

Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen

5x donnerstags ab 13.3. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. R03-008

Onlineshopping und Onlinebanking mit Sicherheit – Darauf sollten Sie achten!

Do., 13.3. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. R03-021

Tabellenkalkulation mit Excel – Vertiefung Grundkenntnisse

Mo., 17.3. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. R03-033

Workshop Einstieg [Kleinanzeigen.de](https://www.kleinanzeigen.de)

Mo., 24.3. | 17-21.45 Uhr | Kursnr. R03-022

Effiziente Arbeit mit Word

Sa., 29.3. | 10-15 Uhr | Kursnr. R03-030

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Zwischen Winter und Frühling – jahreszeitliche Wanderung

Sa., 8.3. | 11-14 Uhr | Kursnr. R05-011

Die Welt der Farben und ihre Wirkung

Sa., 29.3. | 13-17.30 Uhr | Kursnr. R05-032

Leben retten – keine Angst vor Herzdruckmassage und Defibrillator!

Mi., 19.3. | 17-20 Uhr | Kursnr. R05-022

Leben retten – keine Angst vor Herzdruckmassage und Defibrillator!

Sa., 5.4. | 10-13 Uhr | Kursnr. R05-023

Bärlauch-Wanderung

So., 6.4. | 11-13.30 Uhr | Kursnr. R05-012

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Töpfern – am Wochenende

Sa., 1.3. + Sa., 22.3. | 10-15 Uhr | Kursnr. R06-512

Bohren-Dübeln-Schrauben: Handwerksworkshop für Frauen

Sa., 15.3. | 10-13 Uhr | Kursnr. R06-542

Nähen – Grundkurs kompakt am Wochenende

Sa, 15.3. + So., 16.3. (Möglichkeit, auch nur den Sa. zu buchen, statt Sa + So) | 11-17 Uhr | Kursnr. R06-615

Fahrt zur Creativa

Mi., 19.3. | 8-20 Uhr | Kursnr. R06-500

Figuren flott und frei skizziert im Binas Atelier – für Anfänger/innen und Fortgeschrittene

Sa., 22.3. + So., 23.3. | 11-17 Uhr | Kursnr. R06-413

Hinweis: Es ist möglich, nur Samstag zu buchen!

Sonntagmatinee in Jülich: noch mehr Lebensbeschreibungen

So., 30.3. | 11.30-13.15 Uhr | Kursnr. R06-136

Portraits in Farbe oder in Schwarz-Weiß im Atelier Bina-Art – für Anfänger/innen und Fortgeschrittene

Sa., 5.4. + So., 6.4. | 11-17 Uhr | Kursnr. R06-414

Hinweis: Es ist möglich, nur Samstag zu buchen!

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Die meisten Kurse haben im Februar begonnen. Ein Einstieg ist nach Beratung meistens noch möglich.

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.



DAS GESAMTE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

SCHLUSS MIT LUSTIG !

• Öh? Warum? Wieso? Bloß weil Karneval vorbei ist – war der denn wirklich soo lustig? Wenigstens gelegentlich witzig – oder wieder mal ein sich selbst beömmelnder, mitzunehmender Abhakepunkt der allgemeinen Event-„Kultur“? Entschuldigung, eine im Rheinland allemal obsolete bis unverschämte Frage. Nee, was haben wir gelacht, wir haben fast nur gestanden auf der Sitzung...

Was an Lustigkeit sollte denn sonst beendet sein – die mittlerweile (fast) vergessenen Jahresrückblicke auf 2024? Da waren durchaus befähigte Koryphäen der Satire redlich bemüht, die Blöd- und Unsinnigkeiten des vergangenen Jahres mit aller Gewalt des Humors uns lustig in Erinnerung zu bringen. Sich lustig machen ist aber leider meist nur ein verzweifelter Versuch, unlustigen Tatsachen ein mal gequältes, mal kathartisches (altgriechisch: reinigendes) Lachen abzugewinnen. Siehe oben: Karneval.

Und mit all diesen Lustig-(leider nicht Lustbar-)keiten will der HERZOG jetzt Schluss machen? Nicht mit mir! Und schon gar nicht mit den jetzt auf den Plan tretenden Protagonisten neuester Lustspiele, vorneweg einer, der uns in der Muppetshow oder als Mitglied der Duck-Familie Tränen in die Augen treiben würde: Donald. Tut er soo auch – aber keine des Lachens. Man muss kein blinder Seher oder schwarzsprechender Weissager sein, um sich das Lachen im Hals stecken zu lassen.

Das ruft mir mal wieder den altchinesischen Fluch ins Gedächtnis: Mögest du in interessanten Zeiten leben! Na, da geht kein Weg dran vorbei, machen wir beziehungsweise wird mit uns gemacht.

Konsequenterweise unterstützt China uns arme Konsumenten nach Kräften mit Billigangeboten, die auch im übertragenen Sinn so billig sind, dass sie ihr Geld nicht wert sind. Blechschilder mit aufgedruckten Banalitäten, gegen die die meiner Großeltern (eigner Herd ist Goldes wert!) durchaus Gold wert sind. Köterspielzeug, mit dem man keinen Hund hinter dem Ofen hervorholt – aber offensichtlich ihre Besitzerinnen und Besitzer. Seltsame Klamotten, über deren üblich-üble Herstellungsweise und Vertrieb jeder einigermaßen Informierte Bescheid weiß. Umwelt- und arbeiterschädigend, unsere entsprechenden dagegen mühsam erkämpften Rechte verachtend und locker umgehend, unsere Zollbestimmungen gleich mit. Dank unserer Konsumlustigkeit wird damit sobald nicht Schluss sein.

Wir sind weit gekommen – auch weit herunter. Die lustigen Silvesterkrawalle sind zwar schon wieder zwei Monate her, aber während die Gletscher schmelzen, wächst dieser Eisberg und mit ihm seine immer kältere Spitze. Jaja, die „Bullen“ – heutzutage „Cops“ – waren auch zu meiner Jugendzeit feindbildfähig, den „Staat“ personalisierend. Dass es aber mittlerweile reicht, einen in seiner Arbeitskleidung Uniformierten zu sehen, um seinen Gesellschaftsfrust abzulassen... Da unterscheiden sich manche nicht

von den Tieren, bei denen ein geringfügiger Reizauslöser bereits Aggression freisetzt. Helfende (zu denen auch Polizisten gehören) wie Sanitäter und Feuerwehrleute auch nur verbal und ohne konkreten Anlass (welcher sollte das sein?) anzugreifen – da frage ich mich, ob man den Begriff des Hirntods nicht anders und neu definieren sollte – findet in diesen Köpfen außer Synapsen-Geklapper irgendwas Brauchbares statt? Nein, nicht lustig, aber längst noch nicht Schluss.

Da sollte mal jemand nach dem Rechten sehen... Aber bitte nicht die Rechten. Die sehen in erster Linie danach, wie sie den Rechten anderer den Garaus machen können. Deren (End-)Lösungen sind nicht nur verbaler Müll, sondern vergrößern die Probleme, deren Teil sie sind – erfolgreich und immens. Und: Die bringen den Moskauer Zwergzar nur zum Grinsen. Wenn er zu derartigen Emotionsausbrüchen überhaupt fähig ist – ich habe bisher nur seine Mundwinkel selbstge- und abfällig zucken sehen. Immerhin, eine Regung. Ich wage zu sagen: Wenn der lacht, ist wirklich Schluss mit lustig. Dann können wir uns so warm anziehen, wie jetzt schon die Ukrainer in ihren zerbombten Häusern. Aber nein, wir sind jetzt schon so arm dran, dass wir uns keinerlei Militaria leisten können, die dorthin geliefert ihnen helfen, den auch uns aufgezwungenen Krieg immerhin noch(!) bei sich führen zu „dürfen“.

Und dann kommt da noch so ein größenwahnsinniger, selbstverliebter, autistischer Milliardär daher, der nicht nur glaubt, alles und jeden kaufen zu können – sondern es auch tut. Staunend müssen wir sehen: Ja! So was geht! Das ist nicht mehr der Homo sapiens (sapiens, lateinisch: wissend, war er nie, bezeichnet sich nur so), da haben wir nun den Homo superior, der tut, was er will, weil und wie er kann. Hemmungs-, rücksichts- und empathielos.

Das weiterzudenken, weigert sich mein noch menschliches Hirn, das mit Sokrates weiß, dass es nicht nichts, aber doch zu wenig weiß – und ich habe Schluss mit lustig.

Sie nicht? Gut, dann noch ein Nach-Absatz:

Sagt der Optimist zu seinem Freund: „Wäre das nicht schön, im Jenseits all die lieben Menschen wiederzusehen und...“ „...und all die anderen auch.“

Nicht lustig? Aber ein schlüssiger Schluss.



TRAUMBERUF BESTATTER

Sergio Nascimento

VON EMPATHIE, WÜRDE UND RESPEKT

► Von jetzt auf gleich war Schluss mit lustig. Viele Jahre hat Sergio Nascimento in der Medienbranche gearbeitet. Bis in der Kölner Werbeagentur plötzlich das Licht ausging und der 27-Jährige zum ersten Mal in seinem Leben ohne Arbeit dastand. „Um dein Kind zu ernähren, musst du etwas machen“, dachte sich der junge Vater, als er eine Bewerbung an ein Bestattungsinstitut auf eine Annonce schickte, die er in der Zeitung gesehen hatte. Vorübergehend als Basis für die weitere Jobsuche. Gestorben wird schließlich immer, dachte er sich im Jahr 2004. Es kam im Leben – wie so oft – anders als gedacht. Zum Glück, sagt der Bestatter heute.

Aus der Gelegenheit und vermeintlichen Zwischenstation erwuchs schnell eine Leidenschaft zum Beruf. Sergio Nascimento ist heute 48 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet mittlerweile als Regionalmanager bei der ASV-Deutschland-Gruppe, zu der auch der Jülicher Bestatter Chorus-Classen gehört. Er hat sich nie mehr nach einer Alternative umgeschaut. „Ich habe den Beruf des Bestatters lieben gelernt“, sagt Nascimento, der als Quereinsteiger zunächst Fort- und Weiterbildungen belegte und sich dann zum Bürokommunikationsfachwirt für das Bestatterhandwerk ausbilden ließ und mittlerweile im Management tätig ist. Nach wie vor stehe der Beruf auch Quereinsteigern offen, die vom Umgang mit Verstorbenen über Hygiene und Einbalsamierung bis zur Gestaltung einer Trauerfeier alles erlernen können und im Idealfall Schritt für Schritt von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen begleitet werden.

Es mag vielleicht auf den ersten Blick schräg klingen, sich in einen Beruf zu verlieben, der für die meisten Menschen vor allem mit Verlust, Tod und Trauer verbunden ist. „Es kann sehr belastend sein, Bestatter zu sein. Vor allem, wenn Kinder betroffen sind, fühlt man auch als Fremder stark mit und ist emotional angefasst“, räumt der Familienmensch ein. Und dennoch: Sergio Nascimento möchte vor allem Angehörige dabei unterstützen, würdevoll Abschied von einem verlorenen Menschen zu nehmen. Daraus schöpfe er Kraft. Das sei sein Antrieb, sein eigener Anspruch an die Arbeit. „Ein Bestatter ist kein Verkäufer. Wer den Beruf ernst nimmt, bringt viel Empathie mit, nimmt sich Zeit für die Menschen und kann sich in sie hineinversetzen“, sagt er.

Bestatter, sagt der 48-Jährige, sind Dienstleister. Wobei für viele Kunden die eigentliche Dienstleistung eher sekundär ist. „Entscheidend ist das Gefühl, das Kunden haben. Wenn wir unsere Arbeit gut gemacht haben, stimmt für die Kunden das Drumherum, fühlen sie sich gut aufgehoben und mit ihren Wünschen respektiert“, erklärt Nascimento. Bestatter verkaufen



nicht nur einen Sarg oder eine Urne, kümmern sich um Überführungen und Beurkundungen, erledigen Abmeldungen bei Behörden und Versicherungen, betont er. Vielmehr seien sie je nach Bedarf und Situation auch ein wenig Trauerbegleiter, Psychologen, Friedhofsmitarbeiter, Floristen und Drucker, die sich um Traueranzeigen und Karten kümmern. Nur eines könne und dürfe ein Bestatter niemals sein: Rechtsberater.

Dass auch zwischenmenschliches Fingerspitzengefühl hilfreich sein kann, zeige sich bei manchen Gesprächen mit Hinterbliebenen. Meist dann, wenn sich zu Lebzeiten nie darüber unterhalten wurde, wie der oder die Verstorbene eigentlich gerne bestattet werden möchte. „In Deutschland ist das Thema Tod nach wie vor ein Tabuthema. Wenn zu Lebzeiten darüber geredet wird, kann eine Familie freier entscheiden“, weiß der Bestatter. „Ich kann Menschen die Möglichkeiten aufzeigen und sie angesichts ihrer Wünsche und Vorstellungen beraten, aber niemals die Entscheidung abnehmen“, sagt er. Sein Rat: Schon zu Lebzeiten vorsorgen, viele Details klären, seinen Willen erklären – und somit auch die Familie, die ohnehin im Ernstfall in einer Ausnahmesituation ist, emotional zu entlasten. Die Zahl der Menschen, die zu Lebzeiten selbst die Rahmenbedingungen der Bestattung regeln und diese auch finanziell absichern, steige zwar, sei aber nach wie vor eher die Minderheit.

Seinem Beruf verdankt Sergio Nascimento auch eine ganz andere, bewusstere Sicht auf das eigene Leben, bilanziert er. „Genieße jeden Tag. Es könnte immer der letzte Tag sein. Wir alle planen immer viele schöne Unternehmungen, doch leider ist das Leben oft schneller zu Ende. Der Tod nimmt keine Rücksicht auf die Planungen“, sagt er. Während er auf der Arbeit auch nachts und am Wochenende erreichbar ist, versucht er, in einer Freizeit möglichst viel Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen: Urlaube, Kurztrips, viele Unternehmungen und der FC Köln. „Das sind alles sehr lebensbejahende Dinge“, sagt der Bestatter. Und wenn trotzdem mal wieder Schluss mit lustig sein sollte und dunkle Wolken in den Gedanken aufziehen? Dann setzt sich Sergio Nascimento ins Auto, dreht die Musik auf und schaltet die Gedanken beim Cruisen einfach ab. Carpe diem.

Stephan Johnen



VIEL BEWEGT

► Als besonderes Zeichen der Wertschätzung und Zuneigung erhoben sich die zahlreichen Gäste in der Schlosskapelle für Friederike Doose. Sie gehört nun zu den Ehrenringträgern der Stadt Jülich. Bürgermeister Axel Fuchs hat in einer Sondersitzung des Rates die Auszeichnung vorgenommen. Der Ehrenring wird in Jülich immer nur von 12 lebenden Personen getragen. Im vergangenen Jahr hatte sich der Rat der Stadt Jülich einstimmig dafür ausgesprochen, Friederike Doose den Ehrenring anzutragen.

Die so Geehrte zeigte sich erfreut, aber so wie die Jülicher sie kennen: klar im Wort, Freude ausstrahlend und bescheiden in der Annahme der Würdigung. „Hier stehe ich mit klopfendem Herzen und klingenden Ohren. Danke Ihnen und Euch allen für die hohe Ehre, die mir mit diesem Ring zuteil wurde“, formulierte es Friederike Doose. „Ich stehe hier allein, aber wir wissen alle: Alleine erreicht man nichts. Deshalb danke an alle Mitstreiterinnen, die mich inspiriert, mit mir diskutiert, mich unterstützt und auch mal kritisiert haben.“

Viele Titel trägt Friederike Doose, wie Bürgermeister Axel Fuchs in seiner Festrede auf die Ringträgerin erläuterte und dabei auch ihren Lebensweg und den Weg in die Politik beleuchtete. Er lobte das Engagement der „großen Dame der Jülicher Sozialpolitik“. Eine Wegbereiterin und Vernetzerin war Friederike Doose. In einer Zeit der großen gesellschaftspolitischen Veränderungen war sie „Geburtshelferin“ für eine Vielzahl von Initiativen: ob dem Ausländerbeirat, mit dem sie alleine vier Kulturfeste initiierte, dem Jugendparlament wie dem Frauennetzwerk und Frauen helfen Frauen, für Geflüchtete, denen es ein neues Heim in Jülich anzubieten galt. Hartnäckigkeit mit Herz ist etwas, das sicher zu ihren Charakterzügen gehört, wie charmant eingeflochtenen Anekdoten des Bürgermeisters zu entnehmen war. Ob es Haustürwahlkampf im Nordviertel bei der ersten Kandidatur für den Stadtrat – und damit ist wirklich jede Haustüre gemeint – oder die Durchsetzung der Gleichstellungstelle war. In einem Protokoll sei hinterlegt, dass ein Ratsherr gemeint habe, „das kann doch der Pfortner mitmachen“, was aus heutiger Sicht allgemeine Heiterkeit erzeugte. Dass Friederike Doose das so nicht stehen ließ, ist in den Annalen belegt. Legendär ist der Polka-Tanz beim Schützenfest in Daubenrath, mit dem die erste stellvertretende Bürgermeisterin von Jülich – „in den 1980er Jahren ein absolutes Novum! – die Menschen praktisch im Vorbeigalopp eroberte.

Seit 2008 hat sich Friederike Doose aus dem politischen Leben zurückgezogen. Dass sie auch mit 80 Jahren ihr sozialdemokratisches Denken im Blut hat, war in ihren Dankesworten hörbar, in denen sie nicht nur den Mitstreitern für den Erfolg in der Flüchtlingspolitik durch interfraktionelle Einigkeit lobend dankte, sondern der Festgesellschaft auch nachdenkliche Worte mit auf den Weg gab: „Wenn es gelingt, uns vorurteilsfrei auf Fremdes einzulassen und zu akzeptieren, dass für andere nicht alles richtig und wichtig sein muss, was wir für richtig und wichtig halten, dann begegnen wir uns auf Augenhöhe. Dann nehmen wir den Menschen wahr und nicht die Hautfarbe, das Geschlecht oder die Umstände, in denen er lebt.“ Dafür gab es stehend Ovationen für die neue Ehrenringträgerin.

Dorothee Schenk

KONRAD ESKENS IST TOT



Konrad Eskens war ein Mensch, der mit beiden Beinen in der Heimatsscholle verwurzelt war, der Verantwortung annahm und auch trug. Der ehemalige Ortsvorsteher von Mersch starb bereits Ende Januar im Alter von 72 Jahren. Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Für sein Dorf Mersch war der gelernte Schlossermeister zwischen 2015 und 2020 Ansprechpartner und Kümmerer. „Es waren einige Herausforderungen, denen ich mich gerne stellen wollte“, sagte Konrad Eskens über diese Aufgabe. Ein besonderer Schwerpunkt war für ihn das Dauerthema in Mersch: die Lärmbelastigung und Gefahrenquelle durch die Rübenanlieferung.

Außerdem war „Konny“, wie ihn Freunde nannten, ein Vereinsmensch, einer, der gerne feierte und ideenreich war. So gründete er mit fünf Gleichgesinnten den privaten Orts-Schützenverein „Die Wilden Kerle“. Sie starteten jährlich einen Umzug durchs Dorf und begingen anschließend ihr ganz kleines „Schützenfest“. Ein besonderes Markenzeichen von Konrad Eskens war sein Humor. Den brachte er seit 33 Jahren bei der KG Bretzelbäckerei mit ein, der er kurz nach der Gründung beitrug. Auch hier war er nicht „einfaches Mitglied“: Dem Vorstand stand er als Kassenprüfer zur Verfügung. Das Narrenvolk regierte er in der Session 1998 / 1999 als Jungfrau im Dreigestirn und legte in der Session 2004 / 2005 als Bauer noch einmal nach. „Mit Konny verlieren wir nicht nur einen Vollblutkarnevalisten, sondern vor allem einen guten Freund, den wir nie vergessen werden“, schreibt die Merscher Gesellschaft in ihrem Nachruf. Sportlich engagierte sich Konrad Eskens beim TV Pattern. Über 35 Jahre Mitgliedschaft – und auch hier wieder aktiv im Vorstand – sprechen für sich. Aktiv auf dem Platz stand er als Tennisspieler. Darüber hinaus brachte er sich selbstlos, so ist es im Nachruf des Turnvereins zu lesen, ein: als Helfer, Förderer und Fürsprecher.



ZUM GANZEN BEITRAG MIT BILDERGALERIE
hzgm.de/40UJtZ



PFLEGE IM EINKLANG

► Angesichts einer zunehmenden Zahl immer älter werdender Mitbürger steigt auch die Anzahl derer, die Hilfe und Pflege in ihrem häuslichen Umfeld benötigen. Genau hier setzen ambulante Pflegedienste wie das Pflegeteam Raphael an. Leider ist der Ruf solcher Dienste gerade bei Pflegekräften nicht der allerbeste, bedauert Nicole Gandelheidt, die das Familienunternehmen 2007 gegründet hat.

Und genau das möchte die engagierte Unternehmerin gerne ändern und berichtet, dass ihr „Kernteam“ bereits seit Jahren „dabei ist“, teilweise schon seit der Gründung. „Das spricht doch für uns“, stellt sie lächelnd fest. Damit ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich wohlfühlen und gerne zur Arbeit kommen („denn davon profitiert nicht nur das Team selbst, sondern letztlich auch unsere Klienten“), unternimmt die Geschäftsführung des Pflegeteams einiges, erzählt Nicole Gandelheidt. Zunächst einmal, das betonen sie und Tochter Eileen Kassaraba, die ebenfalls in der Leitung des Unternehmens aktiv ist, besonders: „Wir wollen alles in Einklang bringen.“ In Einklang bringen steht hier vor allem für Familienfreundlichkeit. So werden zum Beispiel die täglichen Touren so irgend möglich an die Wünsche und den familiären Terminkalender der Angestellten angepasst. Wichtig ist den beiden Frauen, dass ihre Mitarbeitenden mit Sorgen und Problemen zu ihnen kommen, aber auch Wünsche äußern. „Wo wir unterstützen können, tun wir das“, heißt es unisono von Mutter und Tochter.

Apropos Wünsche: Wer eine spezielle Fortbildung möchte, darf diese gerne machen. Ganz weit oben – dieses Mal auf der Wunschliste der Chefinnen – stehen Weiterbildungen zur Wundversorgung. Denn dies ist eines der Spezialgebiete des Pflegeteams Raphael. So sind mehrere Mitarbeitende des Teams sogenannte Wundexperten nach ICW (Initiative chronische Wunden), ein Titel, der nach erfolgter TÜV-zertifizierter Fortbildung verliehen wird.

Wer an einen ambulanten Pflegedienst denkt, der hat unweigerlich Kleingewagen mit dem entsprechenden Firmenlogo vor Augen. Das ist sicher richtig, ist doch ein großer Teil der täglichen Arbeit genau das: von einem Patienten zur nächsten Pflegebedürftigen unterwegs sein. Je nachdem wie viel Unterstützung ein Mensch benötigt, leisten die ambulanten Pflegekräfte die sogenannte Grundversorgung – die vom morgendlichen Aufstehen über das Waschen, An- und Auskleiden bis zur Nahrungszubereitung und zur Hilfe beim Essen reicht. Weit umfangreicher ist die „Behandlungspflege“: Dazu gehört im Prinzip alles, was in Kliniken und Arztpraxen ebenfalls alltäglich ist wie etwa das Wechseln eines Verbandes oder Katheters, Blutdruck- und Blutzuckermessungen, Infusionen legen und Injektionen verabreichen.

Von den individuellen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten ist auch abhängig, welches Mitglied des Pflegeteams auf der täglichen Runde vorbeikommt. Die einfache Grundversorgung sowie Behandlungspflege der Leistungsgruppen I und II beispielsweise dürfen Pflegehilfskräfte, also

Pflegehelfer mit einer Weiterbildung in den „Leistungsgruppen I und II“, übernehmen. Die komplexere Behandlungspflege der LG III und IV hingegen dürfen nur dreijährig examinierte Pflegefachkräfte übernehmen.

Wer sich als Pflegehilfskraft qualifizieren möchte, ist beim Pflegeteam Raphael übrigens ebenfalls richtig – eine solche Weiterbildung unterstützt das Familienunternehmen ebenfalls gerne.

Ist die Runde zu den Pflegebedürftigen vorbei, endet die Arbeit allerdings noch lange nicht. „Da müssen Medikamente gestellt und Patientenakten geführt werden“, zählt Nicole Gandelheidt einen kleinen Teil der Aufgaben auf. Auch Apotheken- und Arztbesuche zählen zu den Dingen, die neben der Patientenversorgung erledigt werden müssen und die dann letztlich eine „Stelle voll machen“. Sprich, wer in Vollzeit arbeiten möchte, hat garantiert genug zu tun.

Teildienste, die nur wenige Stunden dauern, da diese Dienste von mehreren Mitarbeitern gefahren werden, versucht die Geschäftsführung nach Möglichkeit zu vermeiden. In äußersten Ausnahmefällen wie kurzfristigen Krankmeldungen oder zur Haupturlaubszeit geht es manchmal nicht anders, aber dann wird schnell gehandelt: „Wir benötigen in den meisten Fällen ein bis zwei Tage, damit die Dienste so verteilt sind, damit keine langanhaltende Belastung für unsere Mitarbeiter entsteht.“ Auch das macht das Arbeiten im Pflegedienst deutlich angenehmer, ist das Führungsteam überzeugt.

Das Tüpfelchen auf dem I ist für Eileen Kassaraba aber „unsere Kreativität“. Wie das zu einem Pflegedienst passt? An der Stelle geht es tatsächlich nicht um die Arbeit, sondern um gemeinsames Freizeitvergnügen. Um „Lockerheit reinzubringen“ und das „so wichtige Zwischenmenschliche“ zu fördern, werden immer wieder gemeinsame Ausflüge geplant. „Wir waren zum Beispiel schon mit einem ganzen Bus gemeinsam im Phantasialand“, erinnert sich Eileen Kassaraba gerne. Auch die letzte Weihnachtsfeier im „Harry Potter Stil“ habe dem gesamten Team sehr viel Spaß gemacht.

Ihr gut eingespieltes Team möchten Nicole Gandelheidt und Eileen Kassaraba nun um mindestens ein, lieber aber zwei neue Mitglieder verstärken. Weitere Informationen über das Pflegeteam Raphael bietet die Internetseite des Unternehmens.

ZWEI NEUE AM START



Seit Jahresbeginn haben Lara Albuszies, BA Kindheitspädagogik, und Eva Surma als Werkstudentin die mobile Offene Kinder- und Jugendarbeit übernommen und freuen sich jetzt auf alle, die sie in den Treffs begrüßen können. Die Öffnungszeiten sind einheitlich von 15 bis 20 Uhr. Das gilt für den Treff in Bourheim in den Jugendcontainern am Sportplatz jeweils montags und donnerstags, dienstags und freitags für den Treff in der alten Schule Barmen und mittwochs im Jugendcontainer in Koslar hinter der Bürgerhalle. Mehr Infos bei Lara Albuszies unter lalbuszies@juelich.eu und 0175 / 6722821 und Eva Surma unter esurma@juelich.eu und 0151 / 64445330.

DER KIPPPUNKT



Der studierte Mathematiker Tobias Tesch beschäftigte sich in seiner Doktorarbeit am Forschungszentrum Jülich mit Klimasimulationen und kam dabei auch mit der Kippunkt-Problematik in Kontakt. Als junger Vater aus Jülich sorgt er sich um die Welt, in der seine Kinder und zukünftige Generationen leben werden. Mit einem selbstproduzierten Song zu Klimathemen möchte Tobias Tesch auf die kritische Lage des Planeten aufmerksam machen. Darin beschreibt der 29-Jährige die kritischen Schwellenwerte im Klimasystem und deren ernstzunehmende Folgen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3E2W7Hs



ZUM SONG AUF YOUTUBE
youtu.be/tnwVETyWs34



2. BÜRGERMEISTERKANDIDAT

► Bereits im Oktober 2024 hatten Vorstand und Fraktion der CDU ihren Parteimitgliedern per Post mitgeteilt, dass Frank Radermacher sich für die Wahl um das Bürgermeisteramt zur Verfügung stellen würde. Jetzt wurden Fakten geschaffen: Die Aufstellungsversammlung nominierte den 52-jährigen Jülicher Berufsoffizier, der im Bereich Rüstungskontrolle für die Bundeswehr auf internationalem Parkett unterwegs ist, als ihren Kandidaten. Ein Dienender der Sache will er sein, wie er den Anwesenden mitteilte. Am 14. September wird Radermacher neben dem amtierenden ersten Bürger Axel Fuchs als Spitze der Stadt und seiner Verwaltung in Jülich zur Wahl stehen.

In einer durchaus charmanten Rede hatte sich Radermacher den 49 anwesenden Mitgliedern noch einmal persönlich mit schulischem wie beruflichem und ehrenamtlichem Werdegang vorgestellt und seine Person als „Angebot“ unterbreitet, „auch aus der Überzeugung heraus, dass die CDU einen eigenen Kandidaten verdient hat und braucht“. Das Stichwort demokratische Alternative zum amtierenden Bürgermeister Fuchs war bereits im Herbst genannt worden. An diesem Abendsabend meinte der gut gelaunte Kandidat, „dass wir nach Jahrzehnten mal was völlig Neues probieren in Jülich: mit einem Bürgermeister, der einer Partei angehört. Das gibt es, glaube ich, seit über 30 Jahren nicht mehr.“

Die Frage „Was qualifiziert mich dafür und was sind die Gründe, warum ich mich als Bürgermeister bewerbe?“ beantwortete er emotional. Er habe beruflich alles erreicht, was möglich sei, und „ich möchte meinem Jülich, meiner Heimat etwas zurückgeben“, der Stadt, die ihn durch viele gute Lehrer, Freunde und soziale Bindungen geprägt habe. Als Ehre würde er es empfinden, Menschen zu führen, Verantwortung für sie zu tragen. Damit habe er seit 32 Jahren beruflich Erfahrung. „Diplomatie und Konflikte lösen ist seit Jahren mein Beruf.“ Eine „Familienentscheidung“, betonte Radermacher, sei der Entschluss für die Kandidatur gewesen. Seine ältere Tochter ist bereits als CDU-Fraktionsgeschäftsführerin im Amt.

Frank Radermacher zog 2014 ebenso wie 2020 für die CDU mit Direktmandat in den Stadtrat. 2017 bis 2020 war er CDU-Parteivorsitzender. Derzeit ist er stellvertretender Fraktionschef und vertritt die CDU als Aufsichtsratsvorsitzender des Brückenkopf-Parks und ist Sprecher im Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport. Natürlich nutzte Radermacher auch die Gelegenheit, die Themenpalette von Wirtschafts- über Familien- und Bildungspolitik auszubreiten. „Um die Themen unserer Stadt nach vorne zu bringen, müssen wir die CDU als Think Tank nutzen“, sagte Radermacher.

Dorothee Schenk



An alle Mitglieder und Freunde der
Betriebssportgemeinschaft
Forschungszentrum Jülich 1963 e.V.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am **Dienstag, 25. März 2025**
um **19.00 Uhr**
im **Kasino der Forschungszentrum
GmbH, 52428 Jülich**

Gäste sind herzlich willkommen.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung/Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer u. Entlastung des/der Schatzmeister/in
4. Anträge
- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
5. Ehrungen
6. Wahl eines/er Wahlleiter/in
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des 1. Vorsitzenden
9. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer/innen
10. Verschiedenes

Gemäß § 12 Abs. 5 der BSG-Satzung sind Ergänzungen zur Tagesordnung oder Anträge zur Satzungsänderung mindestens acht Tage vor der Mitgliederversammlung beim BSG-Vorstand einzureichen.

EINLASSMODALITÄTEN

Eingang erfolgt nur über den FZ Jülich Haupteingang.

1. BSG-Mitglieder aus dem FZ Jülich benutzen bitte ihren Dienstausweis.
2. Für Gäste mit einer Einladung, zählt diese mit Personalausweis bzw. Reisepass als Passierschein.
3. BSG-Mitglieder sowie deren Gäste, die nicht im FZJ beschäftigt sind, melden sich mit Einladung und Personalausweis- bzw. Reisepass an der Schranke Haupteingang.
4. Sonstige Besucher folgen bitte den Hinweisen und melden sich bitte unter Vorlage des Personalausweis- bzw. Reisepasses an der Anmeldung der Hauptwache

BSG – Geschäftsstelle
Forschungszentrum Jülich 1963 e.V.
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-6309
Telefax: 02461/61-2980
bsg@fz-juelich.de

www.bsg1963.de

VON WAGENENGELN, KONFETTI UND RÜCKSICHT



Karneval, das ist gute Laune, Musik, Kamelle und viele bunt kostümierte Jecken, die fröhlich feiern. Und das sind natürlich auch die vielen Umzüge, die sich im Straßenkarneval durch das Jülicher Land schlängeln. Einer der größten ist zweifelsohne der Rosenmontagszug in Lich-Steinstraß, zu dem jährlich über 4000 Zuschauerinnen und Zuschauer die Straßen säumen, wie Zugleiter Chris Caspers mit hörbarem Stolz bemerkt. 27 waren bereits Ende Januar angemeldet und wurden mit den Richtlinien vertraut gemacht – etwa dem Verbot von Nebelmaschinen, Konfettikanonen, Feuerwerk und Gläser im Zug. Ein weiteres wichtiges Thema in der Vorbereitung sind die „Wagenengel“, also jene Menschen, die „am besten mit Warnweste“ bekleidet die Fahrzeuge begleiten. Pro Großfahrzeug braucht es an jeder Seite sechs von ihnen. Ein PKW mit Anhänger muss von mindestens zwei Engeln begleitet werden. Für einen Trecker sind vier Leute notwendig. Für die Engel gilt übrigens ein absolutes Alkoholverbot. „Wer säuft, fliegt raus!“, so die klare Ansage.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4hgFCpS

„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land gestaltet. Dieses Jahr wurde der Ablauf des Gottesdienstes von den Cookinseln, einem fernen Tropenparadies, vorbereitet. Der Tag steht unter dem Motto „Wunderbar geschaffen!“. Der Gottesdienst beginnt am Freitag, 7. März, um 17 Uhr in der Jülicher Christuskirche an der Düsseldorfer Straße. Anschließend wird zu einem Austausch ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus gegenüber der Kirche eingeladen. In Jülich wird der Weltgebetstag seit 55 Jahren gefeiert und ökumenisch vorbereitet.

FÖRDERFRISTEN

Die LEADER-Region „Rheinisches Revier zwischen Inde und Rur“ (Aldenhoven, Eschweiler, Erkelenz, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier und Titz) startet ins neue Jahr und lädt alle Interessierten zu Infogesprächen rund um die Fördermöglichkeiten im Rahmen der „LEADER“- und „Kleinprojekte“-Förderung ein. Schwerpunkt ist der Projektauftrag für „Regionale Kreisläufe“ und „Brauchtumpflege, Kultur und Ökologie“.

Die Einreichungsfrist für LEADER-Projekt-skizzen ist am 18. März. Für Projektanträge für eine Kleinprojekt-Förderung ist noch Zeit bis zum 21. Mai. Weitere Informationen sind auf der Website der LEADER-Region unter www.inde-rur.de verfügbar. Interessierte erreichen Regionalmanagerin Karin Piesch telefonisch unter 02461 / 801 81 65 oder per Email an piesch@inde-rur.de.

MATHE IN DER KISTE



Der Rotary-Club Jülich unterstützt bereits seit Jahren die Kinderstätten der Region mit Mathe-Kisten für die Vorschulkinder. Mit den Mathe-Kisten können die Kinder spielerisch den Umgang mit Zahlen erlernen, und zwar sowohl allein als auch in Gruppen.

Hergestellt werden diese Kisten von Menschen mit Behinderung in den Rurtalwerkstätten der Lebenshilfe in Niederzier. Die Mathe-Kisten wurden respektive werden in drei Durchgängen an die Kindertagesstätten verteilt: Die erste Verteilung erfolgte in Jülich und Linnich, es folgten Niederzier und Aldenhoven, der dritte und letzte Durchgang ist in Titz und Inden geplant. In den ersten beiden Durchgängen sind bereits insgesamt 25 Mathekisten an Kindertagesstätten verteilt worden.

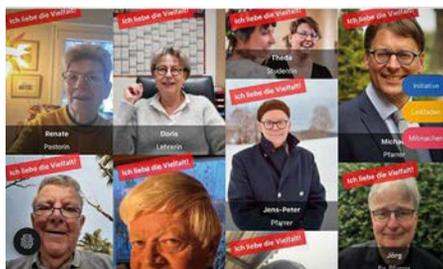
Eine Online-Evaluation nach dem ersten Durchgang zeigte, dass die teilnehmenden Kindertagesstätten die Mathekisten mit Erfolg einsetzen und dankbar für die Unterstützung des Rotary Clubs Jülich sind.

2. SAMMELEI ZUR OSTERZEIT



Zum zweiten Mal läutet der Lions Club Jülich Gavadae die Osterzeit mit einem Sammel-Ei und 400 Osterlämmern ein. Diesmal zielt der Muttkratbrunnen von Bonifatius Stirnberg das Ei. Mit dem Erlös, wie Lions Präsidentin Antje Müller und die Activity-Beauftragte Birke Kamburg sowie Roswitha Kersten Bürgermeister Axel Fuchs erläuterten, sollen der ambulante Kinderhospizdienst Aachen, der auch in Jülich aktiv ist, und die Hospizbewegung Düren-Jülich unterstützt werden. Außerdem würden auch weitere regionale und caritative Projekte in der Region gefördert. Erste Anfragen lagen bereits vor. Bürgermeister Fuchs zeigte sich begeistert über die Idee des Sammel-Eis. „Nachhaltigkeit und bürgerschaftliches Engagement sind zwei Themen, die auch bei uns in der Stadtverwaltung großgeschrieben werden.“ Die Eier sind ab Samstag, 29. März, bis Ostern samstags ab 9 Uhr, Höhe Kleine Kö, und am verkaufsoffenen Sonntag, 30. März, ab 13 Uhr gegen eine Spende ab fünf Euro angeboten. Zudem unterstützen verschiedene Geschäfte die Aktion und bieten die Eier auch in der Woche an. Alle teilnehmenden Geschäfte auf der Internetseite unter der Adresse juelich-gavadae.lions.de.

GESICHT ZEIGEN



Der evangelische Kirchenkreis Jülich hat die Kampagne „Gesicht zeigen! Remigration nicht mit uns!“ ins Leben gerufen. Die AfD hat auf ihrem Parteitag am 11. Januar die „Remigration“ in ihr Wahlprogramm als politische Zielsetzung für ihren Wahlsieg aufgenommen. Repräsentantinnen der Partei sprechen schon lange und unverhohlen von einer millionenfachen „Remigration“.

Millionen von Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland können von dieser Forderung betroffen sein. Die Kampagne der evangelischen Kirche will dagegenhalten und ruft dazu auf, Gesicht zu zeigen: Remigration nicht mit uns! „Die meinen mich! – Ich soll remigriert werden. Ich bin solidarisch – Ich liebe die Vielfalt,“ so heißt es weiter im Aufruf, sich zu beteiligen. Wer mitmachen und die Initiative unterstützen will, lichtet einfach sein Gesicht im Selfiemodus ab, gibt den Vornamen und seine Berufsbezeichnung oder aber einen Status wie Rentner, Azubi oder Schülerin an und lädt das Bild auf der Seite der Initiative unter remigration-nicht-mit-uns.de/initiative hoch.

ASCHENKREUZ TO GO



Was Staub in der Jülicher Innenstadt bedeutet, davon könne der leidgeplagte Einzelhandel und die Kundschaft sowie Besucher der Innenstadt ein langes Lied singen. Die Mahnung: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“, bekommen Christen an Aschermittwoch zugesagt. Das Aschenkreuz soll nicht nur daran erinnern, dass unser Leben vergänglich und deshalb jeder Tag kostbar ist. Gewonnen wird die Asche traditionellerweise aus verbrannten Palmzweigen des Vorjahres. Es soll auch Zeichen des Segens für die Wochen der Vorbereitung auf das Osterfest sein. Für alle, die am Aschermittwoch nicht die Gelegenheit haben, das Aschenkreuz in einem der Gottesdienste zu empfangen, bietet die Pfarrei das Aschenkreuz „to go“ an. Am Aschermittwoch, 5. März, sind einige Seelsorger und Seelsorgerinnen zwischen 12 und 15 Uhr vor der Kirche St. Mariä Himmelfahrt (Propsteikirche) auf der Marktseite präsent. Dort können das Aschenkreuz und ein persönlicher Segen für die Fastenzeit empfangen werden.

Ausgeteilt wird das Aschenkreuz auch in der Messe in der Propsteikirche um 17.30 Uhr sowie in Wortgottesfeiern in Broich, Güsten, Krauthausen und Schophoven um 18 Uhr sowie um 19 Uhr in der Messe in Haus Overbach in Barmen.

LADIES SUCHEN EIN ZUHAUSE



Wilma und Töchterchen Marie sind ein harmonisches Duo. Ganz damenhaft geht es meistens ruhig und gesittet zu. Kuschneln und Schnurren ist der Standard. Nur beim Spielen mit der Katzenangel entwickeln beide ordentlich Energie. Aber auch hier nehmen beide aufeinander Rücksicht.

Wilma ist jetzt geschätzte zwei Jahre und wurde mit drei Jungen in einem Gartenhäuschen bei einer katzenliebenden Familie gefunden. Zwei Geschwister haben bereits ein neues Heim gefunden. Wilma und Marie suchen jetzt auch ein ruhigeres Zuhause ohne kleine Kinder, in dem sie nach der Eingewöhnungszeit auch gesicherten Freigang in verkehrsberuhigter Umgebung haben können. Beide sind bei Vermittlung kastriert und gechippt und bekommen einen anteiligen Impfgutschein mit. Interessierte melden sich unter Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer bei SAMT e.V. Jülich. Die Kontaktnummer lautet 0157 / 51753084. Näheres zu den Vermittlungsbedingungen unter www.s-a-m-t.de.

MUSIKANTEN GESUCHT

Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Welldorf hat für ihren großen Umzug bereits eine Blaskapelle engagiert. Was für den Festzug am Sonntag, 6. Juli, noch fehlt, ist ein Trommlerkorps für die Spitze. Gebraucht werden die Musikanten von 14.30 bis etwa 15.30 Uhr. Interessierte können sich bei o.berrisch@t-online.de melden.

TRÖDELLUST?

Die Freie evangelische Gemeinde Jülich (FeG) veranstaltet am 22. März von 11 bis 14 Uhr ihren ersten vorsortierten Kindersachen-Trödelmarkt. Verkauft werden an der Margarethenstraße 2 Kinderbekleidung in den Größen 50-134 und Spielzeug, das bereit ist für eine zweite Runde. Der Eintritt ist frei. Infos unter www.juelich.feg.

Die Revolution hat begonnen! Der neue Citroen C3 ist da! Jetzt bei uns!

MILZ
&
LINDEMANN
AUTOMOBILE



Sofort
verfügbar!



CITROEN C3 Turbo 100 S&S You

Kombinierte Werte für den Citroen C3 Turbo S&S You gem. WLTP: Energieverbrauch 5,6 l/100 Km/100 km; CO2-Emissionen 126 g/Km g/km; CO2-Klasse: D;

ab **15.690 €**
inkl. ÜF+Zulassung

Als Benziner, Hybrid und Elektro erhältlich! Günstige Finanzierung möglich!



Düren
0 24 28 - 80 97 10



CITROËN

FIAT

Jeep

Jülich
0 24 61 - 93 11 770



MITSUBISHI

Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880



www.milz-lindemann.de

Fit in den Frühling

Der Frühling bringt nicht nur Blumen, sondern auch Pollen in die Luft.

Machen Sie sich fit für die Pollensaison mit unseren hochwirksamen Allergiemitteln. Von Antihistaminika über Nasensprays bis hin zu Augentropfen – wir haben alles, um Sie vor lästigen Allergiebeschwerden zu schützen und Ihnen unbeschwerte Frühlingstage zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30



344 Jahre hat es ihn gegeben, den Chor der Kirchengemeinde St. Agatha aus Mersch-Pattern. Unglaubliche dreieinhalb Jahrhunderte lang haben die Sängern und Sänger (ob immer gemischt gesungen wurde?) mit ihren Stimmen Gottesdienste und Kirchenfeiern festlich untermalt. Doch damit ist nun Schluss. Auf sechs bis acht Menschen und ihre Stimmen geschrumpft hat sich der Chor schließlich und schweren Herzens aufgelöst.

Mit so wenigen Stimmen lässt sich „einfach kein vernünftiger Klang mehr hinkriegen“, erklärt die ehemalige Vorsitzende des Chores Angela Wirtz das wichtigste Warum. Verstärkung für die kleine Sangesgemeinschaft war weit und breit nicht in Sicht, obwohl „wir immer wieder gefragt“ haben. Auch das Repertoire der Lieder ist in den vergangenen Jahren deutlich erweitert worden. „Unser Chorleiter Hubert Ilbertz hat neue moderne Lieder reingebracht“, erzählt Angela Wirtz. Irgendwann geht es „an die Substanz“, so Wirtz, wenn wenige Stimmen versuchen, einen Chorklang hinzubekommen. Sie als Sopranstimme hätte es da noch etwas einfacher, aber als Alt oder Bass alleine dazustehen, das ginge einfach nicht.

Stapelweise Papier gibt es noch zu sichten: Ein „wahnsinniges Notenmaterial“ hat der Chor in den vergangenen Jahren zusammengetragen. Sicherlich ist so manch wertvolles Notenblatt darunter. Ob aus dem 17. Jahrhundert, der Gründerzeit des Chores von St. Agatha, noch Papiere dabei sind? Eher unwahrscheinlich. Denn dann hätte man vermutlich bereits früher gewusst, wie alt der Chor tatsächlich ist. Das Geburtsjahr 1680 jedenfalls hat die Sängerinnen und Sänger zunächst mächtig überrascht, lacht Angela Wirtz. Wollte die Sangesgemeinschaft im Jahr 2000 den 140. Geburtstag gebührend feiern, so überraschte Wirtz' Onkel Josef Lowinski die versammelte Feiargesellschaft damals mit der Erkenntnis, dass es tatsächlich bereits 320 Jahre waren. „Wir sind rapide gealtert“, schmunzelt sie noch heute.

Dass diese Erkenntnis nicht mal im Handumdrehen entstand, dürfte kaum überraschen. Jahrelange akribische Recherche in diversen Archiven gingen ihr voraus. 30 Jahre hat Josef Lowinski nachgeforscht. „Verborgen unter alten Geschichtsakten“ fand sich das Bruderschaftsbuch aus dem Jahre 1680, in dem erstmals von „Chor-Singern“ die Rede war. Schließlich bekam er im November 2000 einen Anruf aus dem Sekretariat des Allgemeinen Cäcilienverbandes für Deutschland in Regensburg, der ihm bestätigte, dass der Merscher Kirchenchor zu den ältesten seiner Art in Deutschland gehöre.



ABGESANG

KIRCHENCHOR ST. AGATHE MERSCH HAT SICH NACH 344 JAHREN AUFGELÖST

Eine andere wichtige Zahl in der Geschichte des aufgelösten Kirchenchores lautet 28. So lange nämlich hat Heinrich Derichs als Chorleiter den Taktstock in Händen gehalten und ist damit einer der dienstältesten in Mersch-Pattern. Noch länger waren nur Wilhelm

Moritz – bei ihm waren es 41 Jahre – und Heinrich Mohr, der es sogar auf 49 Jahre brachte, in Amt und Würden.

Zwar war die liturgische Begleitung von Gottesdiensten die Hauptaufgabe des Chores, doch bekanntermaßen schließen sich Karneval und Kirche vor allem im Rheinland nicht aus. Folgerichtig gab es chor-eigene Altweiber- und Karnevalsfeten. Selbst in die Bütt stieg die eine oder der andere. Ab und an standen sogar Auftritte auf den Sitzungen der KG Bretzelbäckerei im Kalender, und im Rosenmontagszug segelte der Chor als „Müllemer Bötche“ oder ganz passend als Notenblätter oder im „Sister Act“-Nonnen-Habit mit.

Für die Mitglieder hat ihr Chor nicht nur Musik bedeutet, sondern vor allem auch Gemeinschaft, Zusammenhalt und „Gemütlichkeit“. Gemeinsame Essen, mal aufgeteilt in Damen und Herren, mal zusammen, Weihnachtsfeiern und der Spaß bei den regelmäßigen Chorproben sind rückblickend betrachtet der „Kitt“, der die Gemeinschaft zusammenhielt. Auch gemeinsam Gutes zu tun, hat zusammengeschweißt. So wurde alle zwei Jahre ein weihnachtliches Konzert gegeben, bei dem statt Eintritt Spenden gesammelt wurden, mit denen dann unter anderem Kitas und gemeinnützige Einrichtungen unterstützt wurden.

Britta Sylvester



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/4k0QgCU

SCHLUSS! UND UMSO LUSTIGER!

► **Equal Pay!** Das ist Losung und Lösung zugleich, wenn es um gleichen Lohn für gleiche Arbeit geht. Denn Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern ist beileibe nicht vollends in unserer modernen Leistungsgesellschaft angekommen. Über das Arbeitsentgelt definieren Arbeitnehmer ihre Leistungsfähigkeit und Arbeitswertigkeit, Arbeitgeber wiederum sehen darin das wichtige Instrumentarium für Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung manifestiert. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) in Erfurt hat mit seiner grundlegenden Entscheidung am 16. Februar 2023 (8 AZR 450/21) der immer noch allzu oft anzutreffenden geschlechterorientierten Lohn disparität nach dem Motto „Schluss mit lustig“ den finalen Garaus gemacht. Der Spruch unserer höchsten Arbeitsrichter gewährt der Frau den gleichen Lohnspruch wie ihrem männlichen Kollegen, wenn beide die gleiche oder gleichwertige Arbeit verrichten.

Über allem schwebt der Gleichbehandlungsgrundsatz des Art 3 Abs. 2 Grundgesetz (GG). Auf dieser Grundlage rekrutieren sich die das Benachteiligungsverbot zementierenden Vorschriften des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), hier insbesondere § 3 AGG und des Entgelttransparenzgesetzes (EntgTranpG), hier insbesondere §§ 3, 7 EntgTranpG.

Zudem sichert europäisches Recht unmittelbar und zwingend Benachteiligungsverbote im Lohnbereich.

Das Gebot der Entgeltgleichheit ist in Art. 157 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) fest verankert. Ausfluss der darauf basierenden und richtungsweisenden Rechtsprechung des BAG ist es, dass Arbeitgeber es nunmehr sehr schwer haben dürften, Entgelt disparitäten zwischen den Geschlechtern zu rechtfertigen.

Wenn Arbeitgeber geschlechterspezifische unterschiedliche Entlohnungen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit vornehmen wollen, müssen sie objektive geschlechtsneutrale Kriterien wie Qualifikation, Dienstalter und Berufserfahrung darlegen, die die festgestellte unterschiedliche Vergütung transparent und nachvollziehbar erklären können. Die Schaffung objektiver und einheitlicher Vergütungsordnungen und die genaue Dokumentation möglicher objektiver und geschlechtsneutraler Aspekte zur Lohnfindung sollten dabei standardmäßige Anwendung finden.

Bleibt festzustellen, dass das BAG mit seiner Entscheidung wahrlich als Vorreiter der Equal-Pay-Maxime gelten kann. Denn es soll endlich Schluss sein mit der Lohnungleichheit!

Denn gelegentlich tut die Devise „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ auch am Arbeitsplatz im Neben- oder Miteinander von Frau und Mann ganz gut. So wie die Angestellte von ihrem Vorgesetzten zu hören bekommt „Wenn du nicht so jung und hübsch wärest, würdest du schon lange nicht mehr hier arbeiten.“ Und die Angestellte ihren Vorgesetzten souverän und schlagfertig kontert: „Kein Neid. Nicht jeder kann schön sein.“

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/3X4VeVb

ANWALTSKANZLEI
J U M P E R T Z



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
 FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
 Eherecht (Mediation)
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Verkehrsrecht
 Unfallabwicklung
 Straf- u. Bußgeldrecht
 Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
 des Deutsch-
 Südafrikanischen
 Jugendwerkes e.V.
 DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 vereidigter Buchprüfer
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
 Fachanwältin für Familienrecht
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
 Rechtsanwältin
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich
 Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



CONTRACTING FÜR BRENNWERTTHERMEN

STADTWERKE JÜLICH: GASHEIZUNG MIETEN UND GELD SPAREN

► Wärme bedeutet Wohlfühlen. Gemütlichkeit. Entspannen. In ein warmes Zuhause kommen, und es sich gut gehen lassen – einfach herrlich. Noch schöner kann dieses Gefühl sein, wenn die Wärmeversorgung komplett sorgenfrei und ohne Anschaffungskosten funktioniert. Wie? Ganz einfach – mit einem Contracting-Modell, wie es die Stadtwerke Jülich unter anderem für moderne Gas-Brennwertheizungen anbieten. „Kunden bekommen mit unserem Heizungs-Contracting ein wahres Rundum-Sorglos-Paket“, sagt Goran Ilievski aus dem Vertriebsteam der Stadtwerke.

Wie das Ganze funktioniert, erklärt Goran Ilievski ebenfalls. „Statt eine Heizungsanlage zu kaufen, pachten Kunden diese. Sie müssen also keinen hohen Kaufpreis zahlen, sondern eine viel niedrigere monatliche Miete.“ Die Montage koordinieren die Stadtwerke, darum müssen sich Kunden nicht kümmern. Und ein weiterer Vorteil: Es gibt keine Zusatzkosten. Alle Aufwendungen für Wartung, Instandhaltung oder Reparaturen trägt der Lebensversorger. Das Contracting kann ganz flexibel gestaltet werden: Bei Vertragsabschluss wählen Kunden eine Laufzeit von 10, 12 oder 15 Jahren aus.

„Zurzeit sind Wärmepumpen in aller Munde“, weiß Goran Ilievski und ergänzt: „Diese sind aber nicht für jeden Kunden etwas.“ Manche Gebäudehüllen und Hausinstallationen würden ein Heizen mittels Wärmepumpe gar nicht zulassen. Für andere Hausbesitzer ist die Anschaffung vielleicht auch trotz Fördermittel finanziell nicht realisierbar.

ALTERNATIVE ZUR ÖLHEIZUNG

„Wer also zum Beispiel von einer alten Ölheizung auf eine modernere Anlage wechseln möchte, aber eine Wärmepumpe nicht in Betracht zieht, für den könnte unser Contracting mit einer neuen Gas-Brennwertheizung eine attraktive Lösung sein“, ist der Stadtwerke-Mitarbeiter überzeugt. Auch für Kunden, die eine schon ältere Gastherme gegen eine neue austauschen möchten, bietet das Mieten eines modernen Modells viele Vorteile.

„Denn eine alte Heizungsanlage erfüllt oft nicht mehr die Bestimmungen für Abgaswerte von Gasfeuerungsanlagen, ergibt eine geringe Wärmeausbeute und muss häufig repariert werden“, sagt Goran Ilievski. Eine neue Anlage löst diese Probleme. „Und das zu attraktiven Konditionen, wenn die Anschaffungskosten wegfallen.“

Ein weiterer Vorteil moderner Gas-Brennwertthermen: „Sie lassen sich mit Solarthermie kombinieren und sind dadurch noch wirtschaftlicher und umweltfreundlicher“, weiß der Stadtwerke-Mitarbeiter.

Stadtwerke Jülich



Let's Grow Girls!

KARRIERESTART BEI ETC!

Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung!**

Karrierestart mit Growtivation! Bei uns finden Sie nicht nur einen Job, sondern eine Zukunft. Wir suchen talentierte Mitarbeitende (m/w/d) für neue Positionen an unserem Standort Jülich. Spannende Aufgaben, ein dynamisches Arbeitsumfeld und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten warten auf Sie. Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft der Energieversorgung! Wir bieten:

• Eine Karriere im Überholspurmodus
Bei ETC warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

• Die Karriere, die Sie verdienen
ETC bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit Unterstützung unseres erfahrenen Teams.

• Einen Job für die Zukunft
Gestalten Sie mit ETC die nachhaltige Energiezukunft mit und werden Sie ein Schlüsselakteur bei der weltweiten Dekarbonisierung.

• Ein Unternehmen, das sich kümmert
Bei ETC sind unsere Mitarbeitenden unsere Stärke. Wir bieten ein stabiles, förderndes Umfeld mit attraktiven Bedingungen und wettbewerbsfähigen Gehältern.

LET'S GROW!

ETC
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

www.enritec.com/de/karriere

GGG WEST WEIT VORNE

► Bei der jüngsten Auflage des Wettbewerbs Jugend forscht haben die Jungen und Mädchen der Koslarer Grundschule wie schon in den Vorjahren im Forschungszentrum Jülich kräftig abgeräumt.

Gleich drei ersten Preise gingen an Schülerinnen und Schüler der GGS-West aus Koslar. In der Sparte „Chemie“ gewann Maria Ittermanns Projekt, in dem sie untersuchte, wie sich Wachsmalstifte umweltfreundlich herstellen lassen. Mit einem ähnlichen Thema – naturfreundliche, recyclebare Stifte – gewannen Marit Körver und Emilia Büschgen in der Kategorie Biologie.

Theodor Beyß testete verschiedene Möglichkeiten einer einfachen Luftfeuchtigkeitsmessung und wurde damit Sieger im Bereich Physik. Auch der Sonderpreis Regionalsieg für das beste interdisziplinäre Projekt: „Mikroplastik verhindern – in jedem Haushalt!“ ging nach Koslar. In seinem Projekt hatte Jakob Koch erprobt, wie sich mit einfachen alltagstauglichen Mitteln das beim Waschen freigesetzte Mikroplastik aus dem Abwasser filtern lässt.

Auch der zweite und dritte Platz im Fachbereich Chemie ging an die GGS West: Femke Kolbow landete mit den selbstgemachten Duft-Pods für ihre Wasserflasche auf dem zweiten Platz. Ein dritter Platz belohnte Nohan Elbers für seine kreativen Experimente zur Herstellung von Verbundstoffen aus Walnusschalen. Der Overbacher Gymnasiast Jonas Houben kam mit seiner pragmatischen Lösung zur restlosen Entleerung von Getränkepackungen in der Sparte Physik auf den zweiten Platz. Der dritte Platz ging an Severin Eichel und Joshua Kleefeld für ihr Projekt zum Thema magnetisches Fliegen. Auch Iven Langen kam auf einen dritten Platz und zwar in der Kategorie Technik – er erforschte, wie stark menschliche Haare sind.

Britta Sylvester



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/40Rey9u



UNENDLICHE WEITEN

► „Jugendliche haben viel mehr Horizont, als man ihnen landläufig so zutraut“, ist Philipp Mühlheims überzeugt. Diesen Horizont noch um die unendlichen Weiten des Weltraums zu erweitern, ist Teil seiner Mission als Leiter des Science Colleges Overbach (SCO). Dafür sind die Voraussetzungen jetzt sogar noch besser geworden, als sie es ohnehin schon waren.

Durchaus üppig ausgestattet mit Teleskopen und allerhand anderem technischen Gerät, das Laien schon mal verwundert staunend stehen lässt, begrüßt das große Astronomielabor im Obergeschoss des SCO die Besucherin. Der Blick wandert auf die Terrasse des Labors und bleibt an einem „großen weißen Ei“ hängen, wie Mühlheims die Neuerrungenschaft schmunzelnd nennt. Das Ei ist die eigene kleine Sternwarte des Science Colleges, an der gerade fleißig gearbeitet wird. Ziel der Arbeiten ist es, dass eines Tages rund um die Uhr und ortsunabhängig Sterne beobachtet werden können. „Komplett remote“, beschreibt es Mühlheims. Die Überlegung hinter der ferngesteuerten Bedienung ist, dass interessierte Jugendliche nicht bis spät in die Nacht auf dem Dach des Science Colleges sitzen können und sollen. Schließlich gehen die Hobby-Astronomen üblicherweise am nächsten Tag früh zur Schule. Auch die eingebauten Kameras werden künftig ferngesteuert bedient, denn Belichtungszeiten von mindestens fünf bis sechs Stunden verwackelt selbst die ruhigste Hand.

Die zukünftigen Sternbilder werden nicht mehr nur von herkömmlichen Teleskopen stammen. Denn, das ist die zweite Neuanschaffung, über die sich der SCO-Leiter strahlend freut, das Astro-Lab verfügt nun auch über ein Radioteleskop. Im Gegensatz zu einem „normalen“ Teleskop liefert dieses ganz neue Einblicke. Es zeichnet Radiowellen auf. Diese „Funksignale“ werden sichtbar gemacht, indem sie bunt eingefärbt werden, und zeigen damit ganz neue Einsichten in die vermeintlich dunklen Weiten des Alls. Der Jupiter beispielsweise sieht mit Radiowellen „ganz anders“ aus, weiß Mühlheims. Genau betrachtet sind die farbenfrohen Fotos zwar ohnehin Augenwischerei, schmunzelt der Fachmann, muss aber zugeben, dass sie ausgesprochen eindrucksvoll sind.

Bevor die Aufnahmen allerdings entstehen können, ist noch einige Arbeit notwendig. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler des Astro-Clubs an allen Arbeitsschritten beteiligt. Auch die Sternwarte haben Philipp Mühlheims, Witold Franke und die Jugendlichen gemeinsam zusammengebaut. Da musste dann durchaus auch mal zur Tube Silikon und zum Schraubenschlüssel gegriffen werden. Neben dem handwerklichen Tun, das Mühlheims als selbstverständlichen Teil von MINT-Bildung begreift, sind die Jugendlichen auch bei Planung und Konzeptentwicklung beteiligt. Zwischen 10 und 20 Personen treffen sich immer freitags zum Astro-Club. Klar, dass bei gutem Wetter, gerne mit einer leckeren Pizza, die Sterne beobachtet werden. Besonders spannend etwa ist es, den Himmel nach einer Supernova, also einem besonders hell leuchtenden sterbenden Stern, abzusuchen. Stören Wolken und schlechtes Wetter die Sicht, wird gewerkelt. Dazu gehört es auch, dass Teleskope auseinandergelassen und die kostbaren Linsen vorsichtig von Staub und Dreck befreit werden.

Zurück zum neuen Teleskop: Möglich machte die Anschaffung eine großzügige Förderung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung. Den Stein ins Rollen brachte eine „private Sachspende eines sehr professionellen Hobbyastronomen“, der dem SCO seine Sammlung wertvoller Teleskope vermacht hatte. Insgesamt verfügt das Astronomielabor am SCO jetzt über „extrem gestiegene Möglichkeiten“, mit Schülerinnen und Schülern in einem professionellen Rahmen Sterne beobachten zu können. Damit nicht genug, sieht doch die Planung für die Zukunft vor, dass auch andere Schulen „quasi weltweit“ auf die Overbacher Sternwarte zugreifen können.

Britta Sylvester

Erinnerungen an die Umsiedlung



Blick auf die alte Ortslage Lich-Steinstraß mit der im Entstehen begriffenen Sophienhöhe.

► Als sich Mitte der 1970er Jahre die Aufschließung des Tagebaus Hambach abzeichnete, stellte sich für die Einwohner von Lich-Steinstraß die Frage, wohin sie umsiedeln sollten. Mit großer Mehrheit entschieden sich die Lich-Steinstraßer damals für Jülich – nicht für Niederzier, zu deren Gemeindefläche das Dorf an der alten Römerstraße doch gehörte. In seinem Vortrag widmet sich Referent Dirk Emunds im Mittwochsclub dem Thema „Die unerwartete Erweiterung Jülichs in den 1970er / 1980er Jahren: Lich-Steinstraß wird neuer Stadtteil“.

Für Jülich bedeutete der Zuwachs eine Herausforderung neuer Art. Es musste nicht nur in kürzester Zeit die Gemarkung „Möhnenwinkel“ zu einem Baugebiet ausgewiesen werden, auch finanzielle und infrastrukturelle Probleme kamen auf die Entscheidungsträger im Jülicher Rathaus zu. Und wie haben die Lich-Steinstraßer den Verlust ihrer Heimat verarbeitet? Was ist vom alten Lich-Steinstraß heute geblieben?

Der bebilderte Vortrag wirft einen Blick auf ein spannendes Kapitel der jüngsten Stadtgeschichte von Jülich. Neben der Vorstellung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des alten Ortes umreißt der Vortrag zudem die Herausforderungen und Folgen einer tagebaubedingten Umsiedlung eines Dorfes im Jülicher Land.

Der Vortrag wird parallel virtuell übertragen. Der Einwahl-link wird unter www.juelicher-geschichtsverein.de hinterlegt. Eintritt und Zugang sind frei.

Der Jülicher Geschichtsverein hält vor dem Vortrag um 18 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle seine Mitgliederversammlung ab.

MITTWOCHSCLUB MI 26|03

Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei



Kriegsende und Neuanfang in Jülich 1945-1955

VORTRAG MIT GUIDO VON BÜREN AN DER VHS JÜLICHER LAND

► Nach der nahezu vollständigen Zerstörung Jülichs durch alliiertes Luftbombardement am 16. November 1944 lebten in der Stadt im folgenden Winter keine Zivilisten mehr. Am 23. Februar 1945 nahmen US-amerikanische Truppen Jülich ein und beendeten damit die nationalsozialistische Herrschaft über die Stadt. Mit dem Kriegsende im Mai 1945 kehrte nach und nach die überlebende Bevölkerung in die Trümmerwüste zurück. Stand anfangs allein die Sicherung des Überlebens im Vordergrund, ging es überraschend schnell um die Frage des richtigen Wiederaufbaus. Parallel fanden der Prozess der Entnazifizierung und der Aufbau demokratischer Strukturen statt. Hatte man zu Beginn den Wiederaufbau der Stadt als eine Generationenaufgabe betrachtet, war die Infrastruktur tatsächlich schon zehn Jahre nach Kriegsende weitgehend wiederhergestellt. Der Vortrag zeichnet anhand zahlreicher historischer Fotografien die frühe Nachkriegszeit in Jülich nach. Kursnummer R02-001

VORTRAG DI 25|03

VHS Jülicher Land | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 19 Uhr



HERZOG IM MUSEUM

STEHT (AM) MODELL

► Im schlimmsten Fall wären die Gebäude im Inneren der Festungsmauern abgerissen worden. So sahen es einmal Pläne nach den Zerstörungen des 2. Weltkrieges vor. Dass es anders kam, davon legt die Ostfassade mit der Schlosskapelle beredtes Zeugnis ab. Erste bauhistorische Untersuchungen in den 1950er Jahren vom Landeskonservator Rheinland brachten die Erkenntnis, dass mehr historische Bausubstanz erhalten werden musste, als ursprünglich geplant war. Um diese Erkenntnisse sichtbar zu machen, entstand ein Gipsmodell, das heute noch im Schlosskeller der Zitadelle zu sehen ist.



ZUM VIDEO

youtu.be/V_nQ5wNoins

Land, Leute und der Tod



BUCHINFORMATION

Lioba Werrelmann: Tödlicher Winter.
Paul Schwartzmüller ermittelt | 304
Seiten, TB | Eichborn Verlag | ISBN
978-3847901549 | 18 Euro

► Paul Schwartzmüller zieht es wieder nach Siebenbürgen zu seinen Wurzeln in das Land, das er seit seinen Kindertagen vermisst. Einerseits... Andererseits folgt er auch seinem Herzen. Denn er möchte die geheimnisumwobene Maia unbedingt wiedersehen, die Paul seit dem letzten Besuch Schlaf und klaren Verstand raubt. Soweit der Rahmen der Geschichte, in den Lioba Werrelmann ihren neuen Krimi „Tödlicher Winter“ bettet.

Zur Lektüre empfiehlt sich in jedem Fall eine warme Decke und ein Heißgetränk. Schon beim Lesen fröstelt es einen nämlich erheblich. Eindrücklich schildert die Autorin die bizarr schöne, aber auch lebensbedrohliche Schneelandschaft Rumäniens. Sie spielt eine attraktive Nebenrolle, ebenso die Feuerstelle in einem – Obacht! – Ehegefängnis und passende Kleidung, die dem Städter fremd auf der Haut liegt und Ausschlag verursachen kann. Da erschließt sich schnell der Titel „Tödlicher Winter“, der natürlich im doppelten Sinne zu verstehen ist. Selbstredend stolpert Paul Schwartzmüller über einen skurrilen und verwinkelten Todesfall – oder vielmehr eine Reihe von tödlichen Ereignissen. Bis er über Umwege der Lösung des Falles auf die Spur kommt, muss er manch frostiges Erlebnis bewältigen. Das gilt emotional wie rein körperlich.

Die Leserschaft erfährt in „Tödlicher Winter“ einmal mehr Hintergründiges über den Beruf des Journalisten, über Recherchen, den Redaktionsalltag, und was „netzwerken“ bedeutet. Gewürzt wird der Stoff mit geschichtspolitischen Hintergründen, die eine wichtige Rolle spielen, sowie mit der Beschreibung allerlei landestypischer kulinarischer Spezialitäten, die eindeutig Appetit auf mehr machen. Gleichzeitig werden lebendige Kultureigenheiten der Menschen in Siebenbürgen vermittelt, etwa dass wie zu Urgroßmutterns Zeiten der Bestattungs- und Totenkult gepflegt wird.

Wer den ersten Band gelesen hat, darf sich außerdem auf ein „Wiedersehen“ mit liebevoll gewonnenen Antagonisten wie den Freund Sorin, die nebulöse Kriminalkommissarin Hatmanu und die Krämerin Carry freuen. Dazu gehört vor allem die „unsichtbare“ Pusomori, von der nebenbei eine ganz eigene Geschichte erzählt wird.

Dorothee Schenk

Detailfreudiger Blick auf eine zerfallende Gesellschaft



BUCHINFORMATION

Eugen Ruge: Pompeji | 368 Seiten
geb. | dtv Verlagsgesellschaft | ISBN
978-3423149068 | 14 Euro

► Der Roman „Pompeji“ – aktuell auf der Spiegelbestsellerliste – beschreibt mit sehr viel Detailtreue das Leben in Pompeji, bevor die Stadt 79 n. Chr. bei einem heftigen Ausbruch des Vesuvs in Schutt und Asche gelegt wurde. Mit diesem Satz wäre zu diesem Buch eigentlich alles gesagt. Die akribische Beschreibung aller Kleinigkeiten des alltäglichen Lebens überwältigen in ihrer sehr bildhaften Sprache und machen es dem Leser schwer, der erzählten Geschichte zu folgen. Manchmal wäre weniger mehr.

Eugen Ruge macht sich gestützt durch die vielen Erkenntnisse der Archäologie zu einem Beobachter des Untergangs, der keine Kleinigkeit in seinen Beschreibungen auslässt. Ob er das Leben aus Sicht eines römischen Sklaven beschreibt oder aus Sicht eines Ex-Sklaven, der in seinem Inneren immer Ex-Sklave bleibt, oder die unersättliche Lebensweise der oberen römischen Klasse, die Prunk, Pomp und Luxus lebt.

Die Ungleichbehandlung der verschiedenen Menschen, immer verankert an ihrer tatsächlichen Herkunft – Stichwort Migration. Er hält uns einen Spiegel vor, denn vieles von dem, was beschrieben wird, ähnelt sehr unserer heutigen Gesellschaft. Das Beunruhigende dabei ist, dass wir sehr genau wissen, warum Hochkulturen immer gescheitert sind. An ihrer Dekadenz und Ignoranz gegenüber Veränderungen und notwendigen Anpassungen. Denn trotz der staatlichen römischen Ordnung und Organisation, den herausragenden militärischen Fähigkeiten und teilweise Genialität ist das römische Reich am Ende an sich selbst zerbrochen.

Es war schwer für mich, dieses Buch zu Ende zu lesen. Und genau jetzt zieht der Imperator Donald Trump ins Weiße Haus ein! In diesem Sinne: Optima semper spera, expecta pessima (Hoffe stets das Beste, erwarte das Schlimmste).

Frank Lafos

Überraschungsauftritt zum Finale



BUCHINFORMATION

Günter Krieger: Heilige Sandale | 142
Seiten TB | Grenz-Echo-Verlag
ISBN 978-3-86712-202-3 | Preis: 15
Euro

► Dass sie einmal in „heiliger Mission“ unterwegs sein würden, haben die Geschwister Chiltrud und Egbert ganz sicher nicht erwartet. Sie leben ein beschauliches Leben in ihrem Dorf und sind sich sicher, dass Donar in der alten Eiche über sie wacht. Warum es schließlich ganz anders kommt, und was ein ziemlich altes Paar Schuhe damit zu tun hat, erklärt Günter Krieger in seinem historischen Roman über „Die heiligen Sandalen“ auf unterhaltensame Weise.

Kriegers Erzählung reist weit in die Vergangenheit zurück. Der Roman spielt noch vor Regierungsantritt Karls des Großen in der Mitte des 8. Jahrhunderts. Heilige und ihre Reliquien spielen im damals noch nicht überall etablierten christlichen Glauben eine wichtige Rolle. Wunderdinge werden Kleidungsstücken und Körperteilen längst verblichener Märtyrer zugeschrieben – kein Wunder also, dass Mönche und Missionare großen Wert darauf legen, ihrer habhaft zu werden.

Auf ihrem Weg, der sie unverhofft und aus tragischen Gründen in die weite Welt hinaus-schickt, erleben die beiden sympathischen Hauptfiguren eine Reihe teils abenteuerlicher Verwicklungen, finden die Liebe und einen Esel, treffen vermeintliche Helden und Schurken. Aber bei allen Unbillen, die das Schicksal so bereithält, bringt die Geschwister so schnell nichts auseinander. Wie und wo ihr Weg schließlich endet, soll hier selbstredend nicht verraten werden – nur so viel: Das Buch hätte durchaus hundert Seiten mehr haben können, erscheint doch kurz vor Ende ein junger Mann, der später als „der Große“ von sich reden machen sollte. Außerdem: „Die heiligen Sandalen“ machen einfach Spaß zu lesen.

Britta Sylvester

ANZEIGE

Cafe 57
02431 1428
CATERING & EVENTLOCATION
SONNENTERRASSE

**FISCH FOM
FEINSTEN = F³**

ZANDERFILET MIT NUSSIGER
KRÄUTERKRUSTE • ZITRONIGE
SPAGHETTI MIT LACHSSAHNE •
RAFFINIERTER BOWLS MIT EDEM
FLAMMLACHS ODER CHILI-SHRIMPS
HAUSGEMACHTER KIBBELING MIT
WÜRZIGER REMOULADE • UND, UND...

SAISONALE
**SCHLEMMER-
BUFFETS**

Cohnen GASTHAUS
02431 - 74115

GLADBACHER STR. 20 UND 22
41844 WEGBERG
WWW.GASTHAUS-COHNEN.DE
WWW.CAFE57.DE

ANZEIGE

caritas
DÜREN-JÜLICH

**Frühstück
jeden Donnerstag**
09.00-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück

Wöchentliches Seniorenfrühstück in der
Tagespflege St. Georg in Jülich
In der Caritas-Tagespflege St. Georg
findet wöchentlich (außer an Feiertagen)
jeden Donnerstag sowie an jedem ersten
Samstag im Monat zwischen 09:00 und
11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück
statt. Alle interessierten Seniorinnen und
Senioren aus Jülich sind herzlich einge-
laden!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils
zum nächsten Frühstück kurz telefo-
nisch an. Die Tagespflege St. Georg
befindet sich zentral im Jülicher Nord-
viertel in der Artilleriestraße 66 mit
Zugang von der Münchener Straße.

Anmeldung
Seniorenfrühstück
Manuela Thomae
Tel. (02461) 3176501

www.caritas-tagespflege.de

ANZEIGE

HAAS
Bestattungen

Wir kümmern uns
um alles.
Damit Sie
Zeit für sich haben.

Wir sind an Ihrer Seite!

HAAS Bestattungen
Filiale Jülich
Große Rurstraße 69
52428 Jülich
02461.995 88 08
www.haas-bestattungen.de

TAG UND NACHT DER BIBLIOTHEKEN

Schon nachmittags beginnt die Stadtbücherei Jülich mit dem Sonderformat „Nacht der Bibliotheken“. Am Nachmittag begrüßt Fritzi Bender Kinder von drei bis acht Jahren bei einer szenischen Lesung mit interaktivem kindgerechten Kabarettteil zum Thema Mut inklusive Bilderbuchkino und Handpuppenspiel. „Balduin bleibt grün“ heißt das Stück, in dem es darum geht, dem eigenen Selbstbewusstsein eine Chance zu geben. Denn der Held Chamäleon Balduin will sich nicht von seinen Freunden nötigen lassen, ständig seine Farbe zu ändern. Fritzi Bender ist Kinderbuchautorin und Puppenspielerin. Zu ihren Büchern hat sie liebevoll gestaltete Lesungs-Shows im Gepäck. Erstaunlicherweise können die Puppen von ganz alleine sprechen... Ob Fritzi wohl bauchreden kann? Das wird noch nicht verraten.

SZENISCHE LESUNG UND KABARETT FR 04|04

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 15,30 Uhr | Eintritt frei



Zur Einstimmung in die Nacht der Bibliothek bringt Heidi Köpp, Ägyptologin, Musikarchäologin und Mezzosopranistin, ihre Laute mit, einen Nachbau aus der Zeit Tutanchamuns. Mit ihr wird sie ägyptische Liebeslieder zum Leben erwecken. Neben ihrer musikarchäologischen Vorführung mit historischen Inhalten werden auch moderne Chansons auf dem außergewöhnlichen Instrument dargeboten. Die Einladung ergeht an alle Interessierten, unter dem Titel „4000 Jahre Liebe – Liebeslyrik aus dem Alten Ägypten“ die Verbindung von Musik, Lyrik und Geschichte zu erleben.

LESUNG UND GESANG FR 04|04

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 19 Uhr | Eintritt frei

Kostenlose Eintrittskarten für beide Veranstaltungen sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich bzw. können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden.



Jülicher Bücherbörse



► Am Sonntag nach Aschermittwoch findet traditionell die 38. Jülicher Bücherbörse („Jü-BüBö“) statt. Die JüBüBö bietet wieder die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben. Der Jülicher Geschichtsverein stellt bei dieser Gelegenheit sein Jahresprogramm mit zahlreichen interessanten Exkursionen und Studienreisen vor. Das Programm kann auch unter www.juelicher-geschichtsverein.de abgerufen werden.

Zudem präsentiert der Geschichtsverein seine neueste Veröffentlichung: den von Alexander Holz herausgegebenen Sammelband „Spätantike an Merzbach und Rur“. Das Buch bietet tiefe Einblicke in die spannende Umbruchszeit von der römischen Epoche ins frühe Mittelalter in unserem Raum. Mitglieder des Jülicher Geschichtsvereins können das Buch während der Bücherbörse zu einem Vorzugspreis erwerben. Neumitglieder erhalten den Band an diesem Tag als Begrüßungsgabe.

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich bietet dieses Jahr nicht nur Bücher zur Lokal- und Regionalgeschichte an, sondern auch Ansichtskarten aus der Region und Deutschland sowie Kunstpostkarten, moderne Romane, Kinderbücher, Kunstbände und als besonderes Angebot Schallplatten mit klassischer Musik.

Informationen zur JüBüBö sind bei Walter Maßmann unter Tel. 02461 / 51643 sowie Email wmassmann@persoft.de erhältlich.

JÜBÜBÖ 09|03

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich / Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. | PZ Gymnasium Zitadelle | 10.30-13 Uhr | Eintritt frei

In Zeiten der Ungleichheit



► Frauen machen Geschichte. Zum Weltfrauentag hat sich die Stadtbücherei Jülich Susanne Trinkaas eingeladen, die ihre Roman-Biografie über Henriette Hirschfeld-Tiburtius vorstellt. Die Tatsache, dass sie im 19. Jahrhundert auch als verheiratete Mutter weiterhin ihren Beruf als Ärztin ausübte, war zu einem Zeitpunkt, als Frauen in Deutschland noch nicht zum Studium zugelassen wurden, ungewöhnlich.

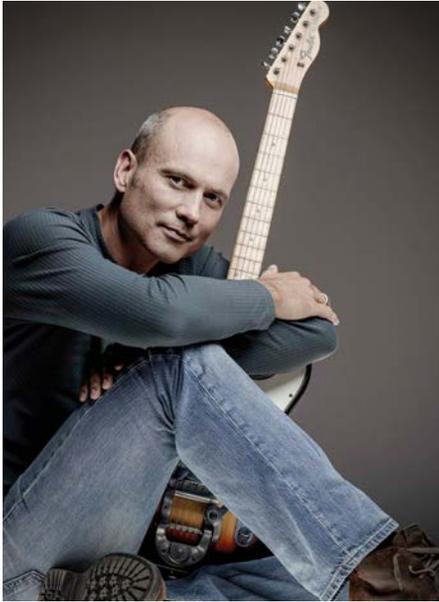
Denn wie es in dieser Zeit gemeinhin so war: Der Lebensweg von Henriette schien vorgezeichnet. Als sie 1834 auf Sylt geboren wird, ist für sie das Leben als Hausfrau, Mutter und Dame der Gesellschaft vorgesehen. Früh stellt die Protagonistin diese Vorgaben in Frage, muss sich aber äußeren familiären und finanziellen Umständen folgend doch in eine Ehe fügen. Den Weg aus dieser unglücklichen Verbindung und zu ihren eigenen selbstgesteckten Zielen – vom zähen Ringen, Enttäuschung und Rückschlägen, aber auch den Glücksmomenten – erzählt Sabine Trinkaas in drei Bänden.

Die Autorin wuchs im hohen Norden hinter einem Deich auf. Zum Studium verschlug es sie ins Rheinland, wo sie nach internationalen Lehr- und Wanderjahren sesshaft und heimisch wurde. Seit 2007 schreibt sie Kurzgeschichten, Kriminalromane und Thriller. Außerdem erschienen Hörspiele und Theaterstücke aus ihrer Feder. Die beeindruckende Lebensgeschichte von Henriette Hirschfeld-Tiburtius inspirierte sie zu ihrem ersten historischen Roman.

LESUNG SA 08|03

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 11 Uhr | VVK 8 Euro in der Stadtbücherei Jülich

Das Gedicht Plus



► Von Hause aus Musiker hat der Rezitator und Fotograf Oliver Steller in seinem neuen Soprogramm viele Balladen vertont und erstmals ein Buch mit seinen Fotografien und den Balladen veröffentlicht. Die Themen haben sich bis heute nicht verändert: Liebe, Leben, Tod, Natur und die großen Ereignisse der Zeit. Balladen sind lyrisch wie ein Gedicht, episch wie ein Roman und spannend wie ein Thriller.

Dazu hat Oliver Steller alle Größen versammelt, unter anderem Goethe und Schiller mit ihrem Balladenwettbewerb. Der Mensch in seiner Umgebung ist ein großes Thema des 19. Jahrhunderts. Das zeigt beeindruckend Annette von Droste-Hülshoff mit ihrem „Knaben im Moor“. Karoline von Günderode hat in nur 26 Lebensjahren ein kraftvolles Werk hinterlassen, unter anderem „Der Trauernde und die Elfen“. Conrad Ferdinand Meyer mit seiner Ballade „Füße im Feuer“ hat Oliver Steller die Augen geöffnet, was die Vertreibung der Protestanten in Frankreich angeht, den sogenannten Hugenotten.

Seit seiner Zusammenarbeit mit Heinz Kahlau, dem Meisterschüler von Bertolt Brecht, und einem gemeinsamen Brecht-Programm mit Lutz Görner begleitet ihn die Ballade „Die Legende von der Entstehung des Buches Taoteking auf dem Weg des Laotse in die Emigration“. Sie gilt als das Werk der Exilliteratur. Für Oliver Steller ist sie eine Hommage an Heinz Kahlau und an seinen Mentor Lutz Görner, der im letzten Frühjahr verstorben ist. Außerdem noch im Programm sind Theodor Fontane, Adelbert von Chamisso, Otto Ernst, Christian Morgenstern sowie Erich Kästner.

Der lyrische Plauderton von Oliver Steller führt durch den Abend und macht die Balladen zu einem Gesamtkunstwerk, das heiter und unterhaltsam, aber auch sehr tief sinnig ist.

REZITATION FR 28|03

Poesie & Musik | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich | 20 Uhr | VVK 24 Euro /erm. für Jugendliche 16 Euro | + AK

Ins Gespräch kommen



Rassismus Was habe ich damit zu tun?

► In der Stadtbücherei Jülich wird eine neue Veranstaltungsreihe angeboten. Der Titel: Bibliothek der Menschen. Damit soll der gesellschaftliche Dialog gefördert werden. Die Idee vom Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration der Stadt Jülich und der Stadtbücherei Jülich ist es, statt Bücher auszuleihen, Menschen an diesem Tag „lebendige Bücher“ erleben zu lassen – Menschen mit persönlichen Geschichten und Erfahrungen.

Pro Veranstaltung werden drei bis vier Gäste eingeladen, die unterschiedliche Perspektiven einbringen. Diese Gäste setzen sich zusammen aus betroffenen Personen sowie gegebenenfalls Angehörigen, Vertretungen von Verwaltungen und Fachleuten, die sich mit dem Thema beschäftigen, sowie beispielsweise Hilfsorganisationen und Selbsthilfegruppen, die Unterstützung bieten.

Zur Premiere heißt das Thema Rassismus – Was habe ich damit zu tun? Als weitere Themen sind für den 21. Juni „Jülicher Bücherwelten“, den 13. September „Welt-Alzheimer-tag“ und zum Jahresfinale am 13. Dezember „LGBTQIA+“ in Planung.

Kostenlose Eintrittskarten für die März-Veranstaltung sind in der Stadtbücherei Jülich erhältlich beziehungsweise können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadt-buecherei@juelich.de reserviert werden.

PODIUM SA 29|03

Amt für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration der Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 11 Uhr | Eintritt frei

RÄUME IN BESITZ NEHMEN

► Frauen im Rampenlicht, Kunst im Fokus, Kreativität und Selbstausdruck, akademische Ausbildung als Selbstverständnis. Seit wann wird Frauen Raum für individuelle kreative Berufswege zugebilligt? Mit „A Room of One's Own“ fordert die Schriftstellerin Virginia Woolf 1929 Frauen auf, Anspruch auf eigene Räume zu erheben, auf finanzielle Unterstützung und Zeit. Nur in einem eigenen geschützten Raum können kreative Prozesse beginnen: das Erdenken, Ausprobieren, Sich-Annähern an Themen – Mut gehört dazu, Experimentieren, Neu-Denken, die Abgrenzung gegenüber Ansprüchen von außen, um ein individuelles künstlerisches Statement zu visualisieren.

Seit 30 Jahren präsentieren die Künstlerinnen der euregionalen Gruppe dreieck.triangle.driehoek grenzüberschreitende Kunstprojekte. Themen erarbeiten, Räume in Besitz nehmen, Organisation und Umsetzung in Bezug auf den gegebenen Raum bilden ein enges Geflecht. Am Ende steht die kollektive Präsentation, gibt Anregung und Impuls in die Öffentlichkeit und erzählt von ihrer Sicht auf Leben und Welt.

Zwei Führungen werden zur Ausstellung angeboten und zwar zum Weltfrauentag am Samstag, 8. März, um 13 Uhr und Sonntag, 16. März, um 12 Uhr. Zum Abschluss am Sonntag, 30. März, sind Interessierte um 15 Uhr zum „Kunstgenuss, Beiträge zur Erweiterung der Schaffenskraft“ eingeladen.



AUSSTELLUNG FR 07-30|03

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kl. Rurstraße | Vernissage Freitag, 7. März, 18 Uhr | Öffnungszeiten SA + SO 11-17 Uhr

RENAULT 5 E-TECH ELEKTRISCH



2025
the car of the year



ab
mtl. leasen **199,00 €**

das Auto des Jahres 2025
bis zu 410 km Reichweite¹
OpenR link Multimediastem mit integriertem Google²
bis zu 26 fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme

Renault 5 E-Tech elektrisch 120 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,8; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO2-Klasse: A.

Leasing: Renault 5 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range
Fahrzeugpreis: 24.905 €. Leasingsonderzahlung: 3.600 €. Laufzeit: 48 Monate. Gesamtleistung: 30.000 km. Monatsrate: 199 €. Gesamtbetrag: 13.192,80 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.03.2025. ¹ Gemäß WLTP Zyklus. ² Google, Google Play, Google Maps, Waze und andere Marken sind eingetragene Marken von Google LLC. **Alle Informationen zur Auszeichnung „The Car of the Year 2025“ unter www.caroftheyear.org.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Sperrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...unbegrenztlich persönlich!

Autohaus Sperrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · 02461 93700 · www.autohaus-spenrath.de

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM MÄRZ

► 2. MÄRZ | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle.

► AB 8. MÄRZ | AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IN DER LANDSCHAFTSGALERIE „100 JAHRE SEHNSUCHT. LANDSCHAFTSMALEREI 1825-1925“



Museum Zitadelle: Schirmer – Italienische Landschaft mit Rocca Pia, Inv.Nr. 2010-0157.

„100 Jahre Sehnsucht“ lautet der Titel der neuen Ausstellung in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße 20, die am 8. März eröffnet wird. Um 15 Uhr führt Museumsleiter Marcell Perse durch die Ausstellung zum Thema Künstlerinnen in der Landschaft.

Die Ausstellung ist ab dem 9. März samstags von 11 bis 16 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Monatlich finden wechselnde Veranstaltungen statt. Die Teilnahme an der Eröffnung ist kostenlos.

► 22. MÄRZ, 15 UHR – KUSCHELTIERFÜHRUNG FÜR KINDER MIT TIERPFLEGER MUSEUMSLEITER MARCELL PERSE IN DER LANDSCHAFTSGALERIE

Gemeinsam machen wir uns auf eine Entdeckungsreise in der Ausstellung „100 Jahre Sehnsucht“ in der Landschaftsgalerie im Museum Kulturhaus. Eingeladen sind alle Kuschtiere zusammen mit ihren jungen Freunden und Tierpflegern sowie deren familiäre Begleitung. Die Führung ist kostenlos. Der normale Eintritt ist zu entrichten.

► 29. MÄRZ, 20 UHR | „KUNST & KULINARIK“ IM SCHWAN JÜLICH

Erstmals bietet das Museum Zitadelle in Kooperation mit dem Schwan Jülich ein neues Event an. Sie möchten die Kunst mit dem Essen verbinden. Im Angebot ist ein 3-Gang-Menü mit einem Kunstvortrag von Museumsleiter Marcell Perse. Thema: Mehr Meer – Landschaftsgemälde von der Bretagne bis zum Baltikum: Eine Augenreise mit Eugen Dücker und Emmy Lischke.

Eine Reservierung unter 02461 / 9840040 ist erforderlich.



30. MÄRZ, 11 UHR, LETZTE CHANCE EINER FÜHRUNG VOR AUSSTELLUNGSENDE! „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“ IM PULVERMAGAZIN DES MUSEUMS ZITADELLE MIT GUIDO VON BÜREN



René von Schöfer.

Die frühen 1920er Jahre bedeuteten für den rheinischen Raum eine Zeit großer Herausforderungen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden weite Teile des Rheinlands unter Besetzung der Siegermächte Großbritannien, Frankreich und Belgien gestellt. 1923 eskalierte die Situation. Aus der Betrachtung der lokalen Geschichte der Zeit in Jülich ergibt sich ein facettenreiches Gesamtbild.



FEST IN FRAUENHAND

► Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Der Tag wird weltweit seit über 100 Jahren gefeiert und erinnert zum einen an die erreichten Erfolge in der Gleichstellung von Männern und Frauen, soll jedoch zugleich auch auf nach wie vor bestehende Diskriminierungen hinweisen. In diesem Jahr bieten die Gleichstellungsstellen der Städte Jülich und Linnich, die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren, das Kulturbüro der Stadt Jülich sowie die VHS Jülicher Land und die Gleichstellungsbeauftragte im Forschungszentrum Jülich gleich zwei besondere Veranstaltungen im Kulturbahnhof Jülich an.

Ihr Kabarettprogramm „Frau-sein ist auch keine Lösung“ stellt Vera Nentwich vor. Als Frau mit „männlichem Migrationshintergrund“ sieht sie die Welt der Geschlechter noch einmal aus einer ganz besonderen Perspektive und gibt Einblicke, die mal zum Lachen anregen, aber dann wieder nachdenklich stimmen.

KABARETT MI 12|03

Stadt Jülich / Stadt Linnich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 19 Uhr / VVK 5 Euro über www.vhs-juelicher-land.de | AK 5 Euro

Das professionelle Klangwunder-Trio „Abends mit Beleuchtung“ aus Köln überrascht mit bekannten, aber auf grandiose Art interpretierten Cover-Songs – gnadenlos ins Deutsche übersetzt, charmant verdreht und unglaublich komisch. Drei Frauen mit Power und einer mega Bühnenpräsenz.

KONZERT DO 13|03

Stadt Jülich / Stadt Linnich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 19 Uhr / VVK Euro über www.vhs-juelicher-land.de | AK 12 Euro



GESAMMELTE ABRISSBIRNEN

► Mit Abrissbirnen kann man einfach nichts falsch machen, findet Sascha Thamm. Sie streicheln die Grundmauern der Muttersprache wie zarte Knospen, legen sie für Sekunden in Schutt und Asche und lassen auf der Brache sofort neue, ebenso blumige Bilder entstehen. Eine brachiale Pointendichte sozusagen, die auf fruchtbaren Boden fällt.

Die Welt von Sascha Thamm ist eine Welt zwischen akribischem Beobachten von scheinbaren Nebensächlichkeiten und völligem Desinteresse an den gesellschaftlichen „Must-haves“. Star Wars? Nie gesehen. Fitnessarmband mit Schrittzähler? Wofür? Man erkennt doch selber den Unterschied, ob man sich sportlich betätigt oder auf der Couch die dritte Tüte Zwiebelringe kaum aufbekommt, weil die Finger so fettig sind. Instagram? Irgendwelchen Heiopeis dabei zuzusehen, wie sie sich selbst und ihre Welt künstlich aufpimpen? Nein, Thamm's Welt ist real. Sie pendelt irgendwo zwischen Bürgertum und Punkrock, zwischen Rasenmähen vor der Mittagsruhe und unbändiger Wildblumenwiese.

POETRY SLAM FR 21|03

KulturBüro Stadt Jülich | Kneipe, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | VVK 17 Euro zzgl. Gebühren bei Thalia, Kölnstr. 9, und unter www.juelich.de/kulturbuero | AK 20 Euro



BÜHNE '80 GOES OPER

► Theaterfans dürfen sich auf eine turbulente Verwechslungskomödie freuen, die im Jahr 1934 in Cleveland, USA, spielt. Die weltberühmte Opernsängerin Elena Firenzi (Claudia Cormann-Wiersch) fühlt sich vor ihrem Auftritt in der Cleveland Grand Opera unpässlich und befindet sich im Dauerstreit mit ihrem eifersüchtigen Ehemann Pasquale (Albert Junker). Unter großen Anstrengungen versucht Intendantin Lucille Wylie (Birgit Bergk), den Imageschaden für ihr Opernhaus abzuwenden. Unermüdlich steht ihr dabei ihre Assistentin Jo (Sarah Aubel) zur Seite, die versucht, sich nicht von Mrs. Wylies Hektik und Verzweiflung anstecken zu lassen. Doch trotz aller Bemühungen erweist es sich als alles andere als einfach, den Opernabend zu retten. Ausgerechnet Lucilles Sohn Jerry (Philipp Hardt) sowie der Tenor Leo (Andreas Hardt) bereiten der Intendantin Schwierigkeiten, ihren Plan reibungslos umzusetzen.

AUFFÜHRUNGSTERMINE

PZ des Mädchengymnasiums Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5:

SA, 29|03 | 20 Uhr

SA, 30|03 | 18 Uhr

MI, 02|04 | 20 Uhr („Pay what you want“-Vorstellung, Eintritt beliebig)

FR, 04|04 | 20 Uhr

SA, 05|04 | 20 Uhr

VVK 12 Euro, Reservierung unter buehne80-kartenreservierung@web.de oder 02461 / 55806.



WAS REIMT SICH AUF „NEIN“?

► Im Land der Träume zwischen Seifenblasensee und Sonnenhügel lebt ein kleines Einhorn mit seiner Familie im Herzwald. Und obwohl es schnickeldischnuckelig ist, hat es das Gefühl, immer am falschen Ort zu sein. Deswegen benimmt sich das Tier ganz und gar nicht einhornmäßig. Da können alle noch so lilalieb zu ihm sein und es mit gezuckertem Glücksklee füttern. Es sagt einfach immer „Nein!“, so dass seine Familie es bald nur noch das Neinhorn nennt. Das wunderbare Reime-Neine-Buch von Marc-Uwe Kling stellt das Das Da Theater in Jülich auf die Bühne. Wortwitzig, frech und mit viel Musik von Christoph Eisenburger verspricht das Stück beste Unterhaltung für Menschen ab drei Jahren. Ganz nebenbei wird vermittelt, wie wichtig es ist, die eigenen Wünsche zu erkennen und auch mal „Nein“ zu sagen – ganz im Sinne der eigenen Fantasie und Selbstbestimmung.

THEATER SO 06|04

KulturBüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30 Uhr | VVK 8 Euro | erm. 6 Euro unter www.juelich.de/kulturbuero

DOPPELTE JUBILÄUMSTOUR



300 Konzerte und 25 Jahre später feiert die Band Mad Zeppelin gepaart mit dem 50. Jahrestag des legendären Doppelalbums „Physical Graffiti“ von Led Zeppelin ihre große Jubiläumstour. Damit macht die Formation auch in Jülich Station. Zu hören sein werden aus dem aktuellen Programm Balladen wie „Ten Years Gone“ und Folk-Ausflüge wie bei „Black Country Woman“ über den groovigen Funkrock von „Trampled Under Foot“. Den Höhepunkt bildet das Magnum Opus des Rock überhaupt, das majestätische „Kashmir“. Die Band Mad Zeppelin verbucht für sich, eine der besten Led Zeppelin Tribute Acts Europas zu sein.

KONZERT FR 14|03

Virginia Liskén | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | ausschließl. AK 23 Euro | Reservierungen über virginia-liskén@gmail.com

MODERN UND SPIRITUELL



Diesmal wird es in der Matinee zur Marktzeit in der Propsteikirche rockig, poppig und folkig: Das Bonner Duo „With four Hands“ präsentiert sich mit modernem Liedergut mit spirituellem Bezug.

MATINEE SA 15|03

Pfarrrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Stiftsherrenstr. 15 | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten; ein Überschuss kommt der Finanzierung der Reihe „Matinee zur Marktzeit“ bzw. dem „Förderverein Kirchenmusik“ zugute

KLANGSCHÖNE LEIDENSCHAFT



Anlässlich einer CD-Produktion mit Werken der Komponistin Dorothee Eberhardt fanden sich die Musiker erstmalig zusammen und gründeten nach dieser Begegnung 1999 das Gelius Trio, dessen Namensgeber der Pianist ist. Das Trio ist berühmt für den gemeinsamen Atem, der die Phrasierungen der Musiker durchzieht, für Klangschönheit, Leidenschaft und tiefe Empfindung. Das Repertoire umfasst neben klassischen und romantischen Werken auch Ausflüge in die Welt des Tango und Jazz. Das Trio ist zu Gast bei großen Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Festival, Musiksommer zwischen Inn und Salzach und den Milstätter Konzertwochen.

KONZERT SO 09|03

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Zitadelle Jülich | 19.30 Uhr | VVK wenige Restkarten zu 17,50 Euro online unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de | AK 20 Euro

DREI IN EINS



Zu einem Happening der Punk-Indie-Gothic-Musik sind Fans in den Jülicher KuBa eingeladen. Drei Formationen werden sich an einem Abend die Mikrophone in die Hände drücken: Minoh, Dead Bees in Bourbon und Flashtronic. Den Start markiert „Minoh“, ein deutsch-koreanisches Disco-Punk-Duo aus Aachen, das Tradition über Bord wirft. Gegründet 2022 während der Pandemie mischen Jamin und Guido jahrzehntelange Einflüsse aus Punk, New Wave und Synthesizer-Musik zu etwas, das sowohl vertraut als auch vollkommen unvorhersehbar ist.

Bereits beim Jülich Sampler ein Abräumer kommen „Dead Bees in Bourbon“ jetzt erneut auf die Bühne. Sie bewegen sich im breitgefächerten Bereich des Post-Punks, Gothic- und Indie-Rocks. Ihre Musik verbindet tiefgründige Melancholie mit energiegeladenen Melodien, die den Hörer in eine andere Welt entführen. Nach dem erfolgreichen Einstieg mit ihren ersten beiden Singles freuen sich Dead Bees in Bourbon, ihre Debut-EP „Shots’n’Pleasure“ zu präsentieren.

KONZERT SA 22|03

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 10 Euro zzgl. Gebühren im KuBa-Kiosk oder online über www.kuba-juelich.de | AK 15 Euro |

BRUCKNER PUR

Das Orchester „Sinfonietta Regio e.V.“ präsentiert die 4. Sinfonie in Es-Dur von Anton Bruckner, die der Komponist die „Romantische“ nannte. Der Kopfsatz erinnert an das „romantische Bild“ einer „mit-

telalterlichen Stadt“, und das Horn rufe zu Beginn „vom Rathause herab den Tag“ aus. „Dann entwickelt sich das Leben.“ Im Seitensatz höre man den Gesang der Kohlmeise. Das Andante bezeichnete er einmal als „nächtlichen Pilgermarsch“, benannte aber auch einzelne Teile als „Lied, Gebeth, Ständchen“. Beim Scherzo sprach er vom „Jagdthema“, während das Trio „eine Tanzweise bildet, welche den Jägern während der Mahlzeit aufgespielt wird“, und zwar von einem „Leierkasten“. Das Finale von 1878 überschrieb er mit „Volksfest“. Das Orchester spielt unter der bewährten Leitung des Dirigenten Jeremy Hulin.

KONZERT SA 22|03

Schulzentrum Linnicher Str. 67 |
19.30 Uhr | VVK 15 Euro / erm. 8 Euro
bei Prost Druck, Kleine Rurstr. 21 |
und AK | Reservierung unter tickets@sinfonietta-regio.de

KLASSIKER NICHT NUR FÜR KINDER

Zum ersten Mal präsentieren Opus 45 mit Roman Knížka als Erzähler das Musikmärchen Peter und der Wolf von Sergei Prokofjew als Familienkonzert. Es gehört zu den meistgespielten Werken weltweit. Das Werk hat das Ziel, Kinder mit den Instrumenten eines Sinfonieorchesters vertraut zu machen. Im Mittelpunkt stehen Peter, seine Katze, eine Ente, der Wolf und der Großvater, denen jeweils eines der orchestralen Instrumente zugeordnet ist. Roman Knížka erzählt die faszinierend-zeitlose Geschichte basierend auf der humorvollen Textfassung von Vicco von Bülow alias „Loriot“. Geeignet ist das Konzert für Kinder ab fünf Jahren.

KONZERTANTE LESUNG SO 23|03

Stadtbücherei Jülich | Kulturbahnhof
Jülich, Bahnhofstr. 13 | 11 Uhr | VVK
12 Euro in der Stadtbücherei Jülich

SPASS MIT MUSIK



Eingefleischten Jülicher Konzertbesuchern als Bassist des Lagerfeuer-Trios ein Begriff ist Heiko Wätjen an diesem Abend erstmals unter eigener Flagge live zu erleben. Deutschsprachige Songs mit Zwinkern im Auge und Faust in der Tasche irgendwo zwischen Humor, Alltagsgeschichten und Gesellschaftskritik, zwischen Stoppok, Farin Urlaub und dem Hip-Hop der späten 90er. Dass es bei Konzerten von und mit Heiko Wätjen bei aller musikalischen Vielseitigkeit auch immer was zu lachen gibt, wird niemanden überraschen, der den Aachener schon mal auf der Bühne erlebt hat.

KONZERT FR 28|03

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass
19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 10 Euro
inkl. Gebühren im KuBa-Kiosk oder
online über www.kuba-juelich.de | AK
12 Euro |

DIE LEIDENSCHAFT DER ZIGGYS



L.D. Stardust and the Ziggys from Mars: Das sind 10 Jahre Spaß, Extravaganz und richtig gute Musik. Das verspricht die Formation, die sich mit Haut und Haaren der Musik des englischen Pop- und Rockgenies David Bowie verschrieben hat: Mit ungeheurer Klangvielfalt, aber auch dem nötigen Spaß an der Präsentation bringt sie die

zehnköpfige Besetzung auf die Bühne. Dabei spielen sie nicht nur Klassiker, sondern auch unbekanntere Stücke des englischen Multitalents: hautnah am Original und doch ganz anders. Das könnte an der Stimme der Frontfrau und Gründerin Lia Dolfus liegen. Was 2015 als einmalig geplantes Musikprojekt geplant war, entwickelte sich ganz schnell zu einer Herzensangelegenheit, so dass jetzt die erste Dekade abgefeiert werden kann, die Liebe zur Musik und Bowie, die zehn Bandmitglieder seit zehn Jahren zusammenhält.

Ob es Life on Mars gibt, bleibt ungewiss. Aber L.D. Stardust füllen definitiv jede Bühne mit Leben und Leidenschaft und nehmen ihr Publikum auf eine Reise from Earth to Mars zu einem Let's Dance auf und vor der Bühne mit.

KONZERT SA 29|03

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass
19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 15 Euro /
erm. 10 Euro zzgl. Gebühren im KuBa-Kiosk oder online über www.kuba-juelich.de | AK 18 Euro |

BAROCKES VOR RENAISSANCE- KULISSE

Ein innovatives Barockensemble? Dass dies kein Widerspruch sein muss, beweist das Ensemble „Artemandoline“ mit einer zeitgemäßen Wiederbelebung des Mandolinenspiels. Musiziert wird auf Originalinstrumenten der Barockzeit: Barockmandolinen, Renaissance- und Barockgitarre, Barockmandola und Mandolone, Theorbe, Diskantlaute, Mandolinen aus Brescia und Cremona, Gambe, Violone und Cembalo. Unter dem Titel „Alla Ciaconna“ werden sie passend zum historischen Ambiente der Schlosskapelle Werke vornehmlich italienischer Komponisten des 17. Jahrhunderts interpretieren.

KONZERT SO 06|04

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle
Zitadelle Jülich | 19.30 Uhr | VVK 17,50
Euro online unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de | AK 20 Euro

NEUE SINGLE UND KOMPONISTENVERTRAG



► Der aus Jülich stammende Musiker und Komponist Thomas Hoffmann, besser bekannt als Tom5, setzt seinen kreativen Weg konsequent fort. Neben der Veröffentlichung seiner neuen Single *Traces of Yesterday* unterzeichnete er Mitte 2024 einen exklusiven Komponistenvertrag mit dem international agierenden Musikunternehmen Haus International mit Sitz in New York. Die Firma ist auf Musik für Werbung, Fernsehen und Film spezialisiert und verfügt über ein weitreichendes Netzwerk an Komponisten weltweit.

MUSIKALISCHE LAUFBAHN UND ERFOLGE

Hoffmann kann auf eine lange musikalische Laufbahn zurückblicken. Bereits mit elf Jahren brachte er sich selbst das Gitarrenspiel bei. Er spielte in zahlreichen Bands und hatte seinen größten Erfolg mit der Band Underdog, mit der er sogar einen Plattenvertrag bei EMI erhielt. Zudem war die Band auf dem Sampler *Heavy Rock Super Groups* vertreten, auf dem auch Bands wie die Scorpions und Whitesnake zu finden sind. Hoffmann hat bereits auf vielen Bühnen gestanden und teilte sich die Bühne unter anderem mit Manfred Mann's Earth Band und Inga Rumpf.

Alle bisherigen Songs von Tom5 wurden über Cap Records in San Francisco veröffentlicht, wo er einen nicht-exklusiven Vertrag hat. Das bedeutet, dass er seine Musik auch unabhängig von dem Label herausbringen kann. „Ich sehe mich nicht mehr als Musiker, sondern als Komponist“, erklärt Hoffmann.

NEUE SINGLE „TRACES OF YESTERDAY“

Das instrumentale Stück entstand während eines Kurses, in dem Hoffmann sein Wissen im Bereich Mixing und Mastering vertiefte. *Traces of Yesterday* ist eine Hommage an die goldene Ära der 80er Jahre und verbindet Lead-Gitarrenmelodien mit treibenden Rock-Drums und einem kraftvollen Bass. „Besonders wichtig ist mir der Spannungsbogen meiner Kompositionen. Da lege ich großen Wert drauf“, erklärt Hoffmann. Der Song beginnt ruhig und verträumt, steigert sich jedoch in der zweiten Hälfte zu einem kraftvollen Hard-Rock-Stück.

Die Entstehung von *Traces of Yesterday* war ein aufwendiger Prozess. Von Ende September bis Mitte November investierte Tom5 insgesamt 134 Stunden in das Projekt – von der Komposition über die Instrumentenauswahl bis hin zum Mixing, Mastering und Design des Covers. „Viele unterschätzen den Aufwand, der in einem einzigen Song steckt“, betont Hoffmann. Aufgrund der Streaming-Algorithmen hat er sich entschieden, vorerst nur noch Singles zu veröffentlichen. *Traces of Yesterday* ist auf allen gängigen Plattformen verfügbar.

ZUSAMMENARBEIT MIT HAUS INTERNATIONAL

Die Zusammenarbeit mit Haus International kam durch eine langjährige Bekanntschaft zustande. Bereits vor 30 Jahren lernte Hoffmann, damals noch Mitglied der Band Underdog, Alex Niehaus kennen, heute CEO von Haus International und früher Moderator beim WDR. „Er hat mich oft gefragt, ob ich für seine Serien wie *American Pickers* Musik schrei-

ben möchte“, erzählt Hoffmann. „Bisher habe ich abgelehnt, weil mich das kompositorische Korsett eingeschränkt hätte. Nun habe ich doch zugesagt – allerdings unter der Voraussetzung, dass es keine stilistischen Einschränkungen gibt.“

Letztlich wurde vereinbart, dass Hoffmann ausschließlich für Hard-Rock-Titel verantwortlich sein wird. „Das kann ich am besten“, sagt er. Die Tracks für Film-, Serien- und Werbeproduktionen müssen eine Länge zwischen 60 und 90 Sekunden haben. Der Grund: Kunden erhalten oft 30 bis 40 Songs zur Auswahl, und bei vierminütigen Titeln wäre der Zeitaufwand für das Anhören zu groß. Zudem müssen verschiedene Versionen der Songs eingereicht werden: eine Vollversion, eine Variante ohne Drums und Bass, eine nur mit Drums und Bass sowie eine ohne Drums. Diese Einzelsequenzen werden genutzt, wenn die Sprache des Films dominiert, um den Fokus auf die Handlung nicht zu verlieren. Die Vollversion steigt dann im Rhythmus wieder ein, wenn der Szenenwechsel kommt. Für Szenenübergänge produziert Hoffmann sogenannte Stinger und Bumper. „Der Unterschied zwischen Stinger und Bumper ist folgender“, erklärt er. „Ein Bumper darf ungefähr 15 Sekunden lang sein, und ein Stinger maximal 3 bis 4 Sekunden.“

Seit Vertragsbeginn Mitte 2024 hat Hoffmann bereits 30 Titel geschrieben. „Momentan habe ich einen wahnsinnigen Flow – seit Mitte letzten Jahres sind es insgesamt 38 Songs“, berichtet er. Bis seine Kompositionen tatsächlich in Filmen, Serien oder Werbespots zu hören sein werden, wird es allerdings noch einige Zeit dauern. Hoffmann rechnet frühestens in sechs Monaten mit ersten Veröffentlichungen.

Schon einmal war ein Song von Hoffmann in einem Film zu hören: *No Return* wurde im Film *Above Suspicion* mit Emilia Clarke aus dem Jahr 2019 verwendet. Dieses Projekt entstand jedoch unabhängig von Haus International.

Die Umstellung von klassischen Songlängen zwischen zwei und vier Minuten auf maximal 90-sekündige Stücke stellte für ihn eine Herausforderung dar. „Es ist schwierig, all das, was man musikalisch ausdrücken möchte, in so kurzer Zeit unterzubringen, ohne dabei den Spannungsbogen zu verlieren. Das ist nicht einfach“, gibt Hoffmann zu.

Neben seinen Projekten als Tom5 liegt sein Hauptfokus nun ganz auf dem Komponieren für Bewegtbildproduktionen. „Mein Ziel ist es, bis Mitte dieses Jahres insgesamt 80 Songs fertigzustellen“, sagt Hoffmann abschließend.

Oliver Garitz

FOLGLICH KANN ES WIEDER GESCHEHEN

Die selbstgewählte Aufgabe, mit der passenden Musik, Liedgut und Textpassagen verknüpft auch schwer zu ertragende Themen der deutschen Geschichte von jüdischem Leben in Deutschland, dem Krisenjahr 1923 oder dem KZ Theresienstadt spürbar zu machen, gelingt auf außergewöhnliche Weise. Das Publikum ist berührt, bleibt immer aufmerksam und kann selbst das Schwere sichtbar mit Herz und Geist annehmen. Das ist große Kunst und inzwischen künstlerische Lebensaufgabe des Schauspielers Roman Knížka, der einem breiten Fernsehpublikum bekannt ist, Dramaturgin Kathrin Liebhäuser und Benjamin Comparot, organisatorischer Motor des Projekts und Hornist im hochkarätig besetzten Quintett Opus 45, das inzwischen aus den größten Orchestern Deutschlands Gastmusiker beschäftigt.

„Uns geht es darum, Geschichte sinnlich erfahrbar zu machen, um diesen emotionalen, sinnlichen Zugang“, erläutert Roman Knížka nachdenklich. Es folgt dem bekannten Gedanken von Wilhelm von Humboldt: Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft. „Der kann die Zukunft gestalten“, setzt Knížka noch einmal nach. Bewusstsein zu schaffen, ist das Ziel, die Erkenntnis, dass Geschichte nicht Vergangenheit ist, sondern konkret mit den Menschen im Heute zu tun.

Bundesweit sind sie inzwischen mit ihren Programmen unterwegs – im Kulturpalast in Dresden mit 900 Sitzplätzen ebenso wie in der Schlosskapelle in Jülich, in der sie nun zum fünften Mal eine Premiere feiern. Diesmal bringen sie die zweite, runderneuerte Ausgabe über die „Rechte Gewalt in Deutschland“ mit: Es ist geschehen, folglich kann es wieder geschehen.

Die berührendsten Begegnungen hat das Ensemble oft auch mit Jugendlichen. „Das Tollste ist eigentlich“, berichtet Kathrin Liebhäuser, „wenn Schülerinnen und Schüler zu uns kommen und sagen: ‚Ich hasse Geschichte, aber wenn Geschichtsunterricht immer so wäre, dann wäre es mein Lieblingsfach.‘“ Die Art der Darstellung erzeugt bei den Jugendlichen eine hohe Glaubwürdigkeit. Gerade sie ließen sich gut auf der emotionalen Ebene abholen, und „denen konnte man richtig was zumuten“, ergänzt Benjamin Comparot. Die Musik erzeuge Bilder im Kopf. „Die Noten malen“, sagt er poetisch. Die Jugendlichen hätten vielleicht andere Assoziationen, „vielleicht Liebeskummer“, aber es spreche

sie an. „Wir spielen ein Wiegenlied von Viktor Ullmann, das in Theresienstadt entstanden ist. Und dann sprechen sie uns an, was das für ein Stück das gewesen ist. ‚Ich will das in meine Playlist einsortieren‘“, begeistert sich der Musiker.

Ein Glücksfall ist, dass Comparots Schwester Kathrin Liebhäuser als Dramaturgin ins Boot geholt werden konnte. Sie stellt das Material zusammen. „Das Problem ist, dass ich irgendwann zu viel lese und ich dann aufhören muss. Denn natürlich könnte man einen solchen Abend auch in Millionen Variationen gestalten und hätte immer noch nicht alles erzählt“, schildert Liebhäuser, wie sie zwischen Bergen von Büchern in ihrem „kleinen Reihenhäuschen“ versucht, die Balance zu halten zwischen den historischen Eckdaten („Was soll unbedingt rein?“), literarischen Texten, denn schließlich ist sie auch Literaturwissenschaftlerin, und dem was musikalisch erzählt werden soll. So entstand die Idee eines neuen Formats. „Ich komme von der Bühne. Was mich interessiert, ist die Verzahnung von Musik und Theater. Wir sind uns bis heute noch nicht so ganz klar, wie wir das Kind nennen sollen“, sagt Kathrin Liebhäuser schmunzelnd. Es ist eine eigene Kunstform zwischen Konzertlesung und Performance. „Bei Performance denken die Leute an Blut und Kot auf der Bühne. Das ist ja auch nicht, was wir erreichen wollen“, gibt Roman Knížka zu bedenken. Ihm gefällt das englische Wort „Narration“. „Ich bin kein Erzähler, und eine Lesung ist es auch nicht. Ich würde gerne diesen Begriff musikalische Narration in Deutschland einführen.“ Da es das Format eigentlich gar nicht gibt, wie sie sagen, gibt es auch keine Routinen. Jeder Abend ist anders, freut sich der Schauspieler und Rezitator.

Dorothee Schenk

MUSIKALISCHE LESUNG SO 23|03

Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle Zitadelle Jülich
| 18 Uhr | VVK 18 Euro in der Stadtbücherei Jülich



ZUM GANZEN INTERVIEW
hzgm.de/480rl0e

MÖBELHAUS *BERGER* JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



3 Sitzer Sofa
ab **1.559,-**

2 Sitzer Sofa
ab **999,-**



Longchair-Kombi
in Stoff Catania silber
ab **2.199,-**

Spezialmodell
138,-

41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

1 ANZEIGE



Mehr Raum
für alle(s)

Jetzt ab **365,00 €¹ mtl. gewerblich leasen**
0,5%-Regelung für Dienstwagen

Der neue Tayron eHybrid

Energieverbrauch gewichtet kombiniert: 18,9–17,0 kWh/100 km plus 0,5–0,4 l/100 km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 6,3–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 12–9 g/km; CO₂-Klasse gewichtet kombiniert: B; CO₂-Klassen bei entladener Batterie: E–D.

Tayron R-Line 1.5 eHybrid OPF

110 kW (150 PS)/85 kW (115 PS) 6-Gang-DSG

Energieverbrauch gewichtet kombiniert: 17,8 kWh/100 km plus 0,4 l/100 km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 5,9 l/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 10 g/km; CO₂-Klasse gewichtet kombiniert: B; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: D.

Ausstattung: „Rear View“, „Park Assist Plus“, ACC „stop & go“, Verkehrszeichenerkennung, App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™, Vordersitze mit Massagefunktion u. v. m., **Lackierung:** Uranograu

Geschäftsfahrzeug Leasingrate mtl.:	365,00 €¹
Leasing-Sonderzahlung:	999,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. Gültig bis zum 31.03.2025. Stand 02/2025. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Auslieferungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Bataille
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

1 ANZEIGE



PEERs KINO KOLUMNE

DER PREIS IST HEISS

► Diesmal besteht die Kinokolumne aus einer Einladung. Am Sonntag, 16. März, hast Du ab 10.30 Uhr die Möglichkeit, bei der Auswahl des LUX-Filmpreises des Europäischen Parlamentes mitzuwirken. Mit dem Preis soll das europäische Kino gefeiert und das Bewusstsein für soziale, politische und kulturelle Fragen in Europa geschärft werden. In einer Vorauswahl wurden bereits drei engere Kandidaten festgelegt: ein Dokumentarfilm, ein Drama und ein Animationsfilm. Diese gilt es nun zu sichten, um Deinen Favoriten zu bestimmen. Das macht in Summe 280 Minuten Kinoerlebnis für zusammen 10 Euro, wobei die Eintrittskarte zudem eigentlich ein Verzehrutschein ist. Da der Ansturm groß sein wird, habe ich vorsorglich fünf Karten zusätzlich für Euch gekauft, die ich Euch zu diesem Preis weiterreiche. Schickt zur Buchung eine Mail an peercling@gmx.de. Zudem bietet sich eine Fahrgemeinschaft ab dem Park and Ride Parkplatz an der Autobahnauffahrt Aldenhoven an. Traditionell findet diese Veranstaltung jährlich in dem schneien Aachener Capitol Lounge Kino am Seilgraben 8 statt. Der erste Film startet um 10.30 Uhr. Ich würde um 9.30 Uhr vom Parkplatz in Aldenhoven losfahren. Dann ist noch Zeit, im Kino einen Kaffee für den ersten Film zu besorgen. Zwischen den Filmen gibt es Pausen zur Stärkung innerhalb des besonderen Ambientes.

DIE FILME:

„Intercepted“

Die Filmemacherin Oksana Karpovych beschäftigt sich in ihrer Dokumentation mit der Frage, was Menschen dazu verleitet, Krieg zu führen. Sie fängt Bilder der Zerstörung von ukrainischen Dörfern, Städten und Häusern ein. Der Normalisierung des Grauens wird ein Bild der Wiederansiedlung entgegengesetzt. Landschaften werden wiederbelebt. Zudem sind mitgeschnittene Berichte von russischen Soldaten zu hören, die von den Gräueltaten während des Krieges berichten.

„Julie keeps quiet“ / „Julie bleibt still“ ist ein belgisch-schwedisches Filmdrama von Leonardo Van Dijn. In der Titelrolle spielt die Nachwuchsschauspielerinnen Tessa Van den Broeck eine junge Tennisspielerin, deren Trainer sich eines Tages für seine ungewöhnlichen Trainingsmethoden rechtfertigen muss.

„Flow“: In diesem großartigen, lustigen und spannenden Animationsfilm unter der Regie von Gints Zilbalodis wird eine kleine schwarze Katze mit einer gewaltigen Flut konfrontiert, die die alte Welt unter sich begräbt. Mit Hilfe eines Segelbootes stellt sich eine Tiergemeinschaft den Herausforderungen, um zu überleben.

Peer Kling

VORPREMIERE IM KINO IM KUBA | SA 08.03 | 18 UHR

NIKI DE SAINT PHALLE

DRAMA | FRANKREICH,
BELGIEN 2024 | FSK AB
12 | 98 MIN. | EINLASS
17.30 UHR | 6.50 EURO /
6 EURO ERM.



► Zwischen Plastikblumen und Schießübungen: Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen als jene Künstlerin weltberühmt, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe. Um 1950 lässt die junge Niki alles hinter sich und zieht mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich. Als Modell und Schauspielerin träumt Niki von einem größeren Leben in Paris. Die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich. Irgendwann bricht Niki zusammen und wird Zeit in einer Psychiatrie verbringen. Hier kämpft sie um nichts weniger als die Wahrheit ihres Lebens. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie ausbrechen und eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt. Sie erschuf Nanas in allen Formen und Farben; die „Huren“ der Gegenwart, in die das Publikum ein- und ausgehen konnte. Ihre Kunst wird zu ihrer Waffe – poetisch, schöpferisch und zielsicher. Und sie traf: die Grenzen der etablierten Kunstwelt.

Als „Terroristin der Kunst“ schreibt Niki de Saint Phalle Kunstgeschichte. Sie war in den sechziger Jahren die einzige international erfolgreiche Künstlerin auf weiter Flur. Der Film „Niki de Saint Phalle“ ist die Geschichte ihrer Geburt als subversive Künstlerin aus dem Trauma ihrer Kindheit, ein zutiefst bewegendes, aber auch kraftvolles und Kraft gebendes filmisches Porträt.

ZWEI WOCHEN VOR DEM BUNDESWEITEN KINOSTART ZEIGT DAS KINO IM KUBA DEN FILM ALS PREVIEW AM INTERNATIONALEN WELTFRAUENTAG.



ZUM FILMTRAILER

MO 10.03 | DI 11.03 | JEWEILS 20 UHR

A REAL PAIN

TRAGIKOMÖDIE | USA 2024 | FSK AB 12 | 90 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

Die ungleichen Cousins David und Benji reisen gemeinsam nach Polen, um mehr über das Leben ihrer kürzlich verstorbenen Großmutter zu erfahren. Der Roadtrip, der als Reise in die Vergangenheit gedacht war, konfrontiert die beiden mit der Gegenwart, in der sie ihre Beziehung zueinander und ihre Familiengeschichte hinterfragen.

„Vor einigen Jahren spielte Jesse Eisenberg in einem Woody-Allen-Film eine Art Alter Ego des legendären jüdischen New Yorker Neurotikers. Nun erweist er sich vor und hinter der Kamera als möglicher Nachfolger: „A Real Pain“ erzählt auf überaus gelungene Weise von einer Reise nach Polen, in der zwei jüdische Amerikaner auf humorvolle, aber doch tief sinnige Weise mit ihrer Vergangenheit, aber vor allem der Gegenwart konfrontiert werden.“

programmokino.de



ZUM FILMTRAILER



MO 17.03 | DI 18.03 | JEWEILS 17 UHR

DIE DREI ??? UND DER KARPATENHUND

ABENTEUER, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2024 | FSK AB 6 | 107 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

Nachdem sie ihren letzten Fall in einem rumänischen Schloss erfolgreich gelöst haben, sind Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews als Detektiv-Trio „Die drei ???“ in Rocky Beach, Kalifornien, zu einigem Ruhm gelangt. Das Telefon in ihrer geheimen Zentrale auf dem Schrottplatz von Justus' Onkel Titus und Tante Mathilda steht nicht mehr still. Dennoch lässt ein interessanter neuer Fall erst mal auf sich warten. Denn die Jungs wollen keine verlorenen Plüschtiere und entlaufene Kater wiederfinden, sondern ihrer Leidenschaft für Mysterien und scheinbar unerklärliche Geheimnisse nachgehen. Endlich gibt es einen aufregenden Fall! In der Wohnung von Mr. Prentice geschehen rätselhafte Dinge. Laute Geräusche ertönen, Dinge vibrieren, und Gegenstände bewegen sich. Und dann wird auch noch eine wertvolle Kristallskulptur gestohlen: der Karpatenhund. Die wenigen Spuren weisen Justus, Peter und Bob in verschiedene Richtungen – und machen alle Bewohner des Apartmentkomplexes zu Verdächtigen, besonders die kratzbürstige Hausverwalterin Evelyn Boogle.

ZUM FILMTRAILER



FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 17.03 | DI 18.03 | JEWEILS 20 UHR



MARIA

DRAMA | USA, CHILE, ITALIEN,
DEUTSCHLAND 2024 | FSK AB 6 | 123
MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

Paris, September 1977: Maria Callas (Angelina Jolie) hat sich seit Jahren aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Die legendäre Operndiva singt nicht mehr und lebt entrückt in ihrer riesigen Wohnung hinter schweren Vorhängen in einer Welt voller Erinnerungen. Nur ihr treuer Kammerdiener Ferruccio (Pierfrancesco Favino) und die Köchin Bruna (Alba Rohrwacher) stehen ihr nah, und beide machen sich zunehmend Sorgen um die Gesundheit ihrer Hausherrin. Als der TV-Reporter Mandrax (Kodi Smit-McPhee) auftaucht, blüht Maria Callas auf. Die Interviews mit dem jungen Mann führen Maria zurück in bessere, in große, in legendäre Zeiten. Sie beschließt, noch ein letztes Mal auf die Bühne zurückzukehren.

Maria Callas ist unumstritten die größte Diva der Operngeschichte. In „Maria“ zeichnet Regisseur Pablo Larraín („Spencer“, „Jackie“) nun ein bewegendes Leinwandporträt der Callas zwischen den Erinnerungen an ihre große Vergangenheit und dem unstillbaren Wunsch nach einem letzten Auftritt.

ZUM FILMTRAILER





FILMFÜHRSTÜCK IM KUBA | DO 20.03 |
9.30 UHR FRÜHSTÜCK | 10.30 UHR FILMBEGINN

STERBEN

DRAMA | DEUTSCHLAND
2024 | FSK AB 16 | 180
MIN. | RESERVIERUNG
ERFORDERLICH: 02461
/ 346 643 ODER ONLINE
IM TICKETSHOP | 13 EURO
(INKL. FRÜHSTÜCK) | DER
FILM HAT ÜBERLÄNGE



ZUM FILMTRAILER



► In „Sterben“ geht es um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens „Sterben“, und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es, im System zu funktionieren, und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. „Sterben“ ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH – IM ANSCHLUSS SIND DIE GÄSTE HERZLICH EINGELADEN ZUM GESPRÄCH UND GEDANKENAUSTAUSCH MIT DEM LEITER DES EEB JÜLICH JEAN JACQUES BADJI

MO 24.03 | DI 25.03 | JEWEILS 20 UHR

KÖNIGE DES SOMMERS

DRAMA, KOMÖDIE | FRANKREICH 2024 | FSK AB 6 |
92 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Totone ist jung, temperamentvoll, unbekümmert. Seine Zeit verbringt er am liebsten mit seinen Kumpele, geht tanzen und flirten. Bis die Realität ihn einholt. Plötzlich muss er Verantwortung für seine kleine Schwester und den runtergekommenen elterlichen Hof im französischen Jura übernehmen. Um für den Lebensunterhalt zu sorgen, schmiedet er einen Plan: Er will den besten Comté-Käse herstellen. Immerhin winken dem Jahrgangssieger außer einer Goldmedaille 30.000 Euro Preisgeld. Unterstützt wird Totone von seinen Freunden, seiner Schwester und von seiner großen Liebe Marie-Lise. Auch wenn die nicht immer ganz exakt in die fragwürdigen Methoden von Totone eingeweiht ist.



MO 31.03 | DI 01.04 | JEWEILS 20 UHR



DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH

DRAMA | SPANIEN 2024 | FSK AB 12 | 105 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Spanien 1935: Der junge Lehrer Antoni Benaiges übernimmt kurz vor Ausbruch des spanischen Bürgerkriegs die Grundschule eines kleinen abgelegenen Dorfes in der Provinz Burgos. Dank seiner fortschrittlichen antiautoritären Unterrichtsmethoden baut er schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Klasse auf. Doch der freundschaftliche Umgang mit den Kindern wird von Eltern und Dorfvorstehern argwöhnisch beobachtet. Und dann gibt Benaiges seinen Schülern ein Versprechen: In den Sommerferien will er ihnen das Meer zeigen, das die Kinder noch nie gesehen haben. Bei den Eltern der Kinder stößt diese Idee auf große Skepsis... 75 Jahre später, im Jahr 2010, recherchiert Ariadna, die Enkelin eines seiner damaligen Schüler, die bewegende Geschichte von Antoni Benaiges und entdeckt dabei, mit welch großen Widerständen dieser charismatische Mann zu kämpfen hatte.

AMTSBLATT

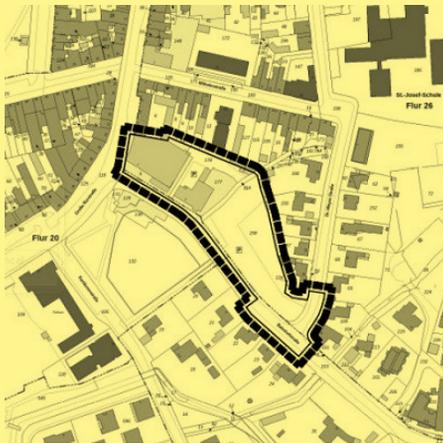
FÜR DIE STADT JÜLICH 03/2025
01. MÄRZ 2025

BEBAUUNGS- PLAN NR. A 64 „AM SCHWANENTEICH“

Beschluss über die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 10.02.2025 unter anderem die erneute Veröffentlichung des Bebauungsplanes Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB beschlossen. Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Hauptnutzungen großflächiger Einzelhandel, Hotel und Pflegeeinrichtungen mit Wohnanteil auf den Grundstücken im Geltungsbereich des Bebauungsplanes geschaffen werden.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Der Bebauungsplanentwurf wurde nach seiner Offenlage in der Zeit vom 11.12.2023 bis 12.01.2024 noch einmal in seinen zeichnerischen und textlichen Festsetzungen geändert und ist daher gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erneut auszulegen. Die Änderungen bestehen insbesondere aus dem Tausch der Nutzungen Hotel und Pflegeeinrichtungen mit Wohnanteil i.V.m. Änderungen im Bereich der Gebäudekubatur. Weitere Änderungen ergeben sich u.a. aus der Anpassung der Straßenplanung, zusätzlichen Maßnahmen des Immissionsschutzes und der Berücksichtigung der Belange der Bodendenkmalpflege.

UMWELTBEZOGENE INFORMATIONEN:

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Hinweis: Zu den genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den textlichen Festsetzungen und Hinweisen sowie die Begründung und der Umweltbericht. Darüberhinausgehende Unterlagen wie z.B. Gutachten werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet. Die offengelegten Unterlagen enthalten noch keinen Abwägungsvorschlag zu den im Rahmen der Beteiligung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen. Diese Abwägung bleibt der Entscheidung des Rates im Zusammenhang mit dem Satzungsbeschluss vorbehalten.

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu	
Mensch	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbB, Ginster Landschaft + Umwelt (Umweltbericht)		
	Verkehrsgutachten	BSV Büro für Verkehrsplanung		
	Schalltechnische Untersuchung	TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG		
	Stellungnahme zu Geruchsemissionen	TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG		
	Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen und aus der 1. Veröffentlichung	diverse Bürgereingaben		Verkehrs- und Gewerbelärm, Beeinträchtigung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse
		Deutsche Bahn AG		Bahnspezifische Emissionen
		Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr		Militärisches Fluggebiet
Autobahn GmbH			Verkehrslärm	
BZR Köln, Dez. 25 - Verkehr		Verkehrslärm		
BZR Köln, Dez. 53 - Immissionsschutz		Gerüche, Lärm		
Kreis Düren		Gewerbe- und Verkehrslärm		
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbB, Ginster Landschaft + Umwelt (Umweltbericht)		
	Artenschutzgutachten	Ginster Landschaft + Umwelt		
	Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen und aus der 1. Veröffentlichung	diverse Bürgereingaben		Erhaltung des Baumbestandes, Hinweis auf planungsrelevante Tierarten
Kreis Düren			Baumbestand, Artenschutzmaßnahmen	
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbB, Ginster Landschaft + Umwelt (Umweltbericht)		
	Entwässerungskonzept	Dr. Joachims & Burtscheidt GmbH		
	Stellungnahme zur Versickerung	IG Quadriga GmbH		
	Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen und aus der 1. Veröffentlichung	diverse Bürgereingaben		zusätzliche Versiegelung
		Thyssengas GmbH		Gasfermleitung
		RWE Power AG		Verweis auf frühzeitige Beteiligung: Grundwasserverhältnisse, humoses Bodenmaterial
WVER		Umgang mit dem Niederschlagswasser, Überflutungsnachweis		
Kreis Düren		Niederschlagswasserbeseitigung, Böden mit Kriegseinwirkungen, Kampfmittelbeseitigung		
Klima u. Luft	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbB, Ginster Landschaft + Umwelt (Umweltbericht)		
	Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen und aus der 1. Veröffentlichung	diverse Bürgereingaben	Bedeutung der Grünflächen und des Baumbestandes für das Klima	
Landschaftsbild	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbB, Ginster Landschaft + Umwelt (Umweltbericht)		
	Stellungnahmen aus der 1. Veröffentlichung	Diverse Bürgereingaben	Erscheinungsbild des Schwanenteichs	
Kultur- u. Sachgüter	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbB, Ginster Landschaft + Umwelt (Umweltbericht)		
	Historische Recherche und planungsrechtliche Prognose zur Bodendenkmalssituation	Goldschmidt Archäologie Denkmalpflege		
	Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen und aus der 1. Veröffentlichung	LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland		Wechselwirkung mit Denkmalbereich und dem Denkmal Neues Rathaus
LVR – Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland			Ergänzung der Sachverhaltsermittlung	

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen können gemäß § 3 Abs. 2 in der Zeit vom 10.03.2025 bis zum 11.04.2025 einschließlich auf der städtischen Homepage

unter www.juelich.de/beteiligung – ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG – Bebauungspläne/sonstige Satzungen – Bebauungsplan Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen> abgerufen werden.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während folgender Dienststunden

montags bis freitags von
8.30 Uhr – 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von
14.00 Uhr – 15.30 Uhr
donnerstags von
14.00 Uhr – 16.30 Uhr

öffentlich eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63 - 257, -259, -260, -261- oder -266 zwecks Terminabsprache an.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen über die vorgenannten Online-Angebote sowie per E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheidt@juelich.de) eingereicht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht bzw. per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20,5 2411 Jülich) oder Fax (02461 / 63-485) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 S. 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 10.02.2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.02.2025

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Wahlbekanntmachung zur Bundestagswahl (05.02.2025)
- Flurbereinigung Merken – Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte (28.01.2025)
- Abgrabungsvorhaben der Firma Siep Kieswerk GmbH, Gemarkung Bourheim (21.01.2025)
- Widerspruchsrechte nach dem Bundesmeldegesetz (21.01.2025)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ 2025****01. SAMSTAG**

- **SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR KINDER VON 3-6 J.**
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA / Monat) | Eintritt frei

03. MONTAG

- **BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**
EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr
- **FAHRABEND DES EAKJ**
Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr

04. DIENSTAG

- **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**
Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

05. MITTWOCH

- **KULTURCAFÉ: DAS ENTSCHWUNDENE LAND**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | Beitrag beträgt 3 Euro
- **TAGESPFLEGE LEBENSFREUDE: WORTGOTTESDIENSTE**
Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 10.30 Uhr

06. DONNERSTAG

- **„CAFÉ AUSZEIT“ FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 1. DO / Monat
- **33. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

07. FREITAG

- **SOZIALRECHTSBERATUNG**
BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636
- **WELTBETSTAG 2025**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche, Düsseldorfer Straße | 17 Uhr
- **JÖRG HEGEMANN TRIO**
Jazzclub Jülich e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | Eintritt 17 Euro / ermäßigt

Mitglieder, Schüler und Studenten 12 Euro / unter 18 Jahren freier Eintritt

08. SAMSTAG

- **CAFÉ CONTACT**
Arbeitskreis Asyl e.V. | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10.30-12.20 Uhr

09. SONNTAG

- **ÖKUMENISCHER TAIZÉ-GOTTESDIENST**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich / Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Propsteipfarrkirche, Stiftsherrenstr. 15 | 19 Uhr
- **GELIUS KLAVIERTRIO**
Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Zitadelle, In der Zitadelle | 20 Uhr

10. MONTAG

- **RUNDER TISCH NORDVIERTEL**
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 18 Uhr

11. DIENSTAG

- **WORKSHOP DES FORSCHUNGSZENTRUMS JÜLICH**
Forschungszentrum Jülich | Forschungszentrum Jülich, Wilhelm-Johnen-Straße | 8.30-17 Uhr | Anmeldung unter www.biooekonomierevier.de/anmeldung_the_bio-revolution

ANZEIGE

Wo gibt's die besten Jobs in Jülich?

...frag Jüdit!

jübs
mehr als nur Jobs

juebs.de

by **jüwork**.™
jülife.♥

ANZEIGE

EVENTS IM MÄRZ

**13. MÄRZ
WHISKEY TASTING SEMINAR**

**17. MÄRZ
SAINT PATRICK'S DAY PARTY**

**28. MÄRZ
LIVE MUSIC EVENT**

Lynch's Irish Pub
Artilleriestr. 29
52428 Jülich

WWW.LYNCHSPUB.DE

ANZEIGE

CDU-Sonntagsrunde
jeden letzten Sonntag im Monat

Eingeladen sind CDU-Mitglieder und insbesondere interessierte Bürgerinnen/Bürger.

An der Runde nehmen jeweils prominente Persönlichkeiten unter anderem aus dem Bereich Wirtschaft/Industrie bzw. Verwaltung/Politik teil.

**SONNTAG
30. März
11-13 Uhr**

*Pfarrer Hans-Otto von Danwitz
und Pfarrer Dr. Udo Lenzig*

**zu Handlungsfeldern, Aktivitäten
und der Zukunft der Kirche in Jülich**

Restaurant-Café Liebevoll
Kölnstr. 5 | Jülich

www.cdu-juelich.de

FRÜHSTÜCK AB 55

Caritasverband | Andreashaus Lich-SteinstraÙ | 9-11 Uhr | 4,50 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

12. MITTWOCH**33. SITZUNG DES STADTRATS**

Stadt Jülich | GroÙer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, GroÙe Rurstr. 17 | 18 Uhr

19. MITTWOCH**EXKURSION: TECHNIK TRIFFT SENIOREN**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Treffpunkt Parkplatz Kaufland, An der Leimkaul | 9.30 Uhr | Dauer ca. 2 Std. | Festes Schuhwerk erforderlich | Anmeldung unter ritschel.bernd@t-online.de.

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich, Gemeindegemeinschaft des Caritasverbandes Düren-Jülich | Andreashaus, Matthiasplatz | 12-13.30 Uhr | Anmeldung bis DO / Vorwoche bei Hans Leo Hambloch Tel. 02461 / 4439

REPAIR CAFÉ

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Maria-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

21. FREITAG**SASCHA THAMM**

Stadt Jülich / Kulturbüro Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofsstr. 13 | 20 Uhr | Tickets unter www.juelich.de/kulturbuero/ VVK 17 Euro zzgl. Gebühren, AK 20 Euro inkl. Gebühren

22. SAMSTAG**KINDERSACHEN-TRÖDELMARKT**

Freie Evangelische Gemeinde Jülich | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 11-14 Uhr

24. MONTAG**JÜLICHER GESUNDHEITSSTUNDE**

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

26. MITTWOCH**SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE MIT DEM HOSPIZKREIS**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Christuskirche Jülich, Düsseldorfer Str. 35 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

FRAUENKREIS

Evangelische Kirchengemeinde | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 20-22 Uhr

28. FREITAG**ABENDWANDERUNG**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Startpunkt variiert | 16.15 Uhr | Infos unter susanne.gerhards@st-martin-aldenhoven.de

29. SAMSTAG**FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN**

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SA / Monat)

FEST DER KITA ST. MARTIN STETTERNICH

Kath. Kindertageseinrichtung St. Martin | Kath. Kindertageseinrichtung St. Martin, Kölner Landstr. 54 | 12-16 Uhr

30. SONNTAG**CDU-SONNTAGSRUNDE IM LIEBEVOLL**

CDU Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr

FRÜHLINGSERWACHEN IM BÜCKENKOPF-PARK

Brückenkopf Park Jülich gGmbH | Brückenkopf-Park, Rurauenstr. 11 | 11-18 Uhr | Normaler Parkeintritt

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****SENIOREN WORKSHOP: FOTO- UND VIDEOFREUNDE**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

SENIORENACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

AWO-SENIORENACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2, Jülich | 13-16.30 Uhr

MITTWOCHS**REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS**SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM**HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS**SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS**AUSSTELLUNG VON SCHATTEN ZUM SPEKTRUM IN DER KULTUR-WERKSTATT**

Kunstverein Jülich | Kultur-Werkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | 15-18 Uhr | bis 13|03

AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt frei

AUSSTELLUNG „A ROOM OF ONE’S OWN“

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kl. Rurstraße | Öffnungszeiten SA 11-17 Uhr | bis 30|03

SONNTAG**LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt frei

AUSSTELLUNG „A ROOM OF ONE’S OWN“

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kl. Rurstraße | Öffnungszeiten SO 11-17 Uhr | bis 30|03

TÄGLICH**AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (Nov.-Mär) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 06|04



DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT
termine@herzog-magazin.de

PREVIEW



TITEL

**DER HEIMATDICHTER
SCHREIBT**

MENSCHEN

DER SPASS VERSTEHT



DIE NÄCHSTE
AUSGABE
"SCHERZOG 2.5"
ERSCHEINT AM
01. APRIL 2025



KINO IM KUBA

WUNDERSCHÖNER



SPEZIAL

**VERSTECKTE ORTE:
DAS OSTER-EIER-QUIZ**

**DAT HÄSTE KENEM DOOF JEFLÖÖT. |
DAS HAST DU NICHT IN DEN WIND GESPROCHEN.**



**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE**

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



10.03.2025

REDAKTIONSSCHLUSS APRIL
redaktion@herzog-magazin.de

17.03.2025

ANZEIGENSCHLUSS APRIL
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
[herzog-magazin.de/
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.03. DÜREN Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
02.03. ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
03.03. BEDBURG Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
04.03. ALSDORF Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500
05.03. JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
06.03. ALSDORF Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
07.03. JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
08.03. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
09.03. INDEN Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
10.03. ESCHWEILER Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
11.03. JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
12.03. JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
13.03. TITZ Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
14.03. LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
15.03. LINNICH St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
16.03. ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
17.03. NIEDERZIER Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
18.03. BAESWEILER Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
19.03. BAESWEILER St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
20.03. ESCHWEILER Graben-Apotheke, Grabenstr. 48, 02403/26940
21.03. NIEDERZIER Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
22.03. DÜREN Tivoli Apotheke, Tivolistr. 26, 02421/44160
23.03. JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
24.03. ALSDORF Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
25.03. JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
26.03. JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
27.03. JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
28.03. INDEN Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
29.03. ESCHWEILER Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
30.03. TITZ Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
31.03. ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

**ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41**
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

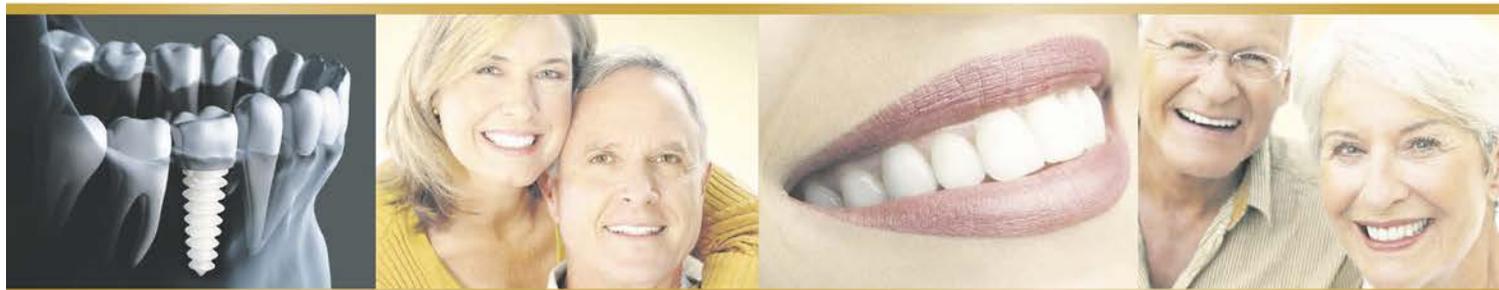
Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen



Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten



Kauen und Lachen, wie mit eigenen Zähnen

- ✓ Festsitzender Ersatz eines, mehrerer oder aller Zähne
- ✓ Schutz und Erhalt gesunder Nachbarzähne
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für präzise Planungen
- ✓ Implantation von Titan- und Keramik-Implantaten
- ✓ Zahntfernung und Implantation i.d.R. in einem Termin
- ✓ All-on-4/6: Festsitzender Ersatz auf 4/6 Implantaten an einem Tag
- ✓ Knochenaufbau minimalinvasiv mit autologer Matrix (PRF)
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten zum besseren Halt von Prothesen
- ✓ Behandlung stress- und schmerzfrei in Dämmer Schlaf/ Sedierung
- ✓ Master of Science Implantologie mit 30 Jahren Erfahrung

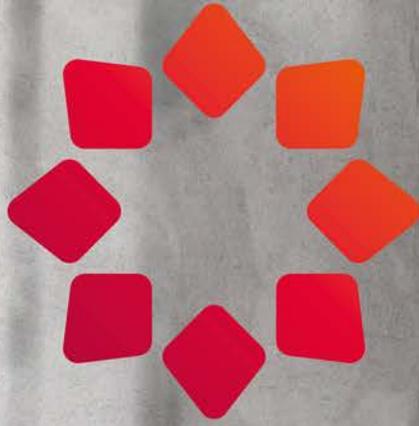


ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de



Gas-
Hausanschluss
Sonderpreis statt ca. 5.130 €
nur **890 €***

Effizient heizen mit Zukunft!

Jetzt umrüsten

Die Wärmewende gibt klare Vorgaben: Gasheizungen dürfen bis 2045 betrieben werden, wenn sie erneuerbare Energien integrieren. Wer jetzt wechselt, profitiert von moderner Technik, hoher Effizienz und spart jedes Jahr hohe Energiekosten.

- Perfekt für unsanierte Gebäude und den Austausch alter Heizungen
- Sonderpreis für Ihren Gas-Hausanschluss
- Rundum-sorglos Contracting – keine Investitions- und Wartungskosten
- Zukunftssicher & kompatibel mit erneuerbaren Energien

Wechseln Sie auf eine moderne, effiziente Gasheizung. Jetzt Beratung anfordern:
stadtwerke-juelich.de/waerme



Stadtwerke Jülich
Mit aller Energie

* Sonderpreis für die Montage eines Gas-Hausanschlusses mit 15m Leitungslänge inkl. Material und Tiefbau bis 24 KW Nennleistung. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher Länge. Die endgültige Berechnung des Baukostenzuschusses richtet sich nach der Nennleistung auf dem Inbetriebsetzungsantrag. Zusätzliche Leistungen sind gesondert zu vergüten.